The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 426 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 20. Februar 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 43

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Der Umzug bei Tafts Einführung.— Die Postsparkassen-Vorlage. — Einführung amerikanischer Waaren in Südamerika. — Aus dem Kongreß.

Washington, 20. Febr. Ueber 31,000 Mann werden an dem Umzug am 4. März bei der Amtseinführung von Präsident Taft theilnehmen, allein 22,000 Mann Militär, Flottenmannschaften, Kadetten, Milizen und unabhängige Soldatenvereinigungen. Ein Indianerstamm und 44 weiße und neun farbige Vereinigungen haben um Platz in dem Zuge nachgesucht.

Senator Carter hofft, daß, da der Senat mit seiner Berathung der Verwilligungsvorlagen große Fortschritte gemacht hat,es ihm noch gelingen wird, die Postsparkassenvorlage, wenn auch in veränderter Form, zur Annahme zu bringen; im Hause wird dies jedoch kaum gelingen.

Die South American Exhibit Co. will eine reisende Ausstellung amerikanischer Ausfuhrartikel in den südamerikanischen Ländern veranstalten und hat in Chile bereits auf sechs Monate Zollfreiheit für die Ausstellungsartikel erlangt.

Chefingenieur Davis vom „künstlichen Bewässerungs-Dienst" und Ingenieur Henny sind heute auf Kosten der Verwaltung der Insel nach Portorico gereist, um die Pläne für die dort in Aussicht genommenen Berieselungsarbeiten zu entwerfen. Für die Pläne sind $200,000 verwilligt worden.

Im Abgeordnetenhause wurde heute die Vorlage für den diplomatischen und Konsulardienst, welche $3,592,738 verwilligt, berathen.

Senator Kittredge hat einen Bericht über die Untersuchung der Verschmelzung der Tennessee Coal and Iron Co. mit dem Stahltrust ausgearbeitet und kommt darin zu dem Schluß, daß keine wirkliche geschäftliche Nothwendigkeit für die Verschmelzung, zu der Präsident Roosevelt bekanntlich seine Zustimmung gegeben hatte, vorlag und daß das ganze Verfahren ungesetzlich war. Der Bericht wird heute einem Senatsunterausschuß unterbreitet werden und mag zu einem Prozeßverfahren gegen den Stahltrust führen.

Präsident Roosevelt wird in Oyster Bay, wenn er am Abend des 4. März dort eintrifft, mit Feuerwerk und Illumination der Häuser empfangen werden. Am 13. März werden er und sein Sohn Kermit nach Afrika abreisen.

Der Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen will auf die Gutheißung der Verträge mit Panama und Kolumbia dringen, den kanadischen Wasserwege-Grenzvertrag aber verschieben lassen.

Dem Abgeordnetenhause hat der Sonderausschuß, welcher die Holzbrei- und Papier-Industrie im vergangenen Sommer untersuchte, einstimmig die Herabsetzung des Zolls auf Druckpapier von $6 auf $2 für die Tonne empfohlen.

Der Abgeordnete McCall von Massachusetts wird nach Ablauf der Kongreßsitzung ausscheiden, um an die Spitze des Dartmouth College zu treten. Er war Mitglied des Ausschusses für Mittel und Wege, welcher die Verhandlungen über die Herabsetzung der Zollsätze leitete, und in seiner Stellungnahme durchaus unabhängig.

Das „starre" System.

Kansas' Gouverneur will dem Apothekerschnaps sofort ein Ende machen. — Bedingungslose Prohibition.

Topeka, Kas., 20. Febr. „Sowie ich die Vorlage zur Einführung der absoluten Prohibition erhalte, werde ich sie unterzeichnen," sagte heute Gouv. W. R. Stubbs. Der Gesetzentwurf wird heute spät Nachmittags dem Gouverneur von der Legislatur zugehen. In Kraft tritt das sich gegen den Verkauf berauschender Getränke durch Apotheker richtende Gesetz gegen Ende Mai.

Powers tritt für Genossen ein.

Louisville, Ky., 20. Febr. Caleb Powers hat Gouv. Willson ein Gesuch um die Begnadigung des früheren Gouverneurs Taylor, des früheren Staatssekretärs Finley und von John L. Powers überreicht, welches von 15,000 Bürgern von Kentucky ohne Unterschied der Partei unterzeichnet worden ist. Der Gouverneur versprach, das Gesuch in Erwägung zu ziehen. Powers, der frühere Staatssekretär von Kentucky, wurde zusammen mit „Jim" Howard von Gouv. Willson vor einigen Monaten begnadigt. Die drei Männer, um deren Begadigung er jetzt nachsucht, waren der Beihilfe bei der Ermordung von Gouv. Goebel angeklagt und nach Indiana geflohen, welches ihre Auslieferung verweigert hat.

Ein Riesen-Stauwerk.

El Paso, Texas, 20. Februar. Die Gila Farm Company plant den Bau eines Stauwerks im County Grant, Neumexiko, welches drei Mal so hoch werden soll, wie das von der Regierung in Elephant Butte geplante und das in Assuan in Egypten. Das Wasserbecken wird vier Mal so groß, als irgend ein vorhandenes werden und das Wasser soll eine halbe Million Acres Oedland befruchten.

Temperenzbier in Illinois.

Richter Johns in Decatur erklärt Verkauf für ungesetzlich, Jury kann sich nicht einigen.

Decatur, Ill., 20. Febr. In einem Strafverfahren gegen die Decatur Brewing Co. unter der Anklage der Verletzung des örtlichen Prohibitionsgesetzes mußten heute die Geschworenen entlassen werden, da sie sich nicht einigen konnten. Die Anklage fußte auf Verkauf von „Temperenzbier". Richter Johns wies die Geschworenen an, daß der Verkauf von malzhaltigen Getränken, einerlei, ob sie berauschend seien oder nicht, eine Verletzung des Gesetzes sei.

Die Dummen!

Arme Leute mittels einer Geldbrutmaschine um ihre Spargroschen beschwindelt.

New York, 20. Febr. Eine Schwindlerbande hat hier gute Geschäfte gemacht, indem sie dummen Männern und Frauen klar machte, daß deren Spargroschen in eine von den Gaunern erfundene geheimnißvolle Kiste gelegt, sich vermehrten. Das Geld müsse aber 24 Stunden darin bleiben. Wenn die Bethörten dann die Kiste öffneten, fanden sie statt ihrer Spargroschen Papierschnitzel. Der Schneider Benjamin Blum ist verhaftet worden. Sein Mitarbeiter Jos. Rosenthal büßte $800 ein, Henry Lampkin in Brooklyn $750 und ein Italiener $7000.

Tafts Berather.

Cincinnati, O., 20. Febr. Der neue Präsident Taft, welcher heute Abend nach Washington abreist, hatte gestern und heute mit Chas. Nagel von St. Louis und J. M. Dickinson, Generalanwalt der Illinois-Zentralbahn, Berathungen über das Kabinet. Nagel mag Handelskommissär werden und Dickinson Kriegssekretär.

Schwere Strafe.

Kansas City, 20. Febr. Robert Bledsoe von Dallas, Tex., welcher am Dienstag von dem Millionär und Großkaufmann Jones in dessen Haus $7000 zu erpressen versuchte, ist heute zu dreißig Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Der Richter bedauerte, daß er die Strafe nicht strenger machen könne. Bledsoe war bekanntlich von Jones überwältigt worden. Er hatte sich schuldig bekannt.

Die Heimkehr des Geschwaders.

Norfolk, Va., 20. Febr. Hier beginnt schon der Zustrom von Fremden, welche der Ankunft des Schlachtschiffgeschwaders von seiner Weltreise beiwohnen wollen. Das Geschwader ist kaum noch 300 Meilen von der virginischen Küste entfernt. Es wird Montag erwartet.

Unter schwerem Verdacht.

Rockford, Ill., 20. Febr. Henry Kauffman ist heute unter Symptomen der Vergiftung gestorben und seine Gattin verhaftet worden. Sie sagt, er sei natürlichen Todes gestorben.

Ausland.

Die Hochfluthen.

Jetzt Hamburger Hafen bedroht. — Rettungsarbeiten des Militärs. — Neubauten in Jerusalem. — Argentinien guter Kunde.—Erhöhte Zwischendecksraten. — Slawische Union des österreichischen Reichsraths mit 125 Mitgliedern gebildet. — Der Senat der deutschen Universität in Prag bleibt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. Febr. Die Wasser der Elbe und der Havel sinken langsam, und je mehr die Fluth zurücktritt, desto größer erweisen sich die Verheerungen. Die Bevölkerung von Seehausen und Umgebung in der Provinz Sachsen befindet sich noch immer in äußerst bedrängter Lage. Auch in der Gegend von Wittenberg sieht es trostlos aus. Kronprinz Wilhelm, welcher sich in Vertretung des Kaisers mit den Ministern v. Moltke und v. Arnim im Hochwassergebiet befindet, hat im besonderen Auftrag des Monarchen einen hohen Geldbetrag für die Hilfsbedürftigen überwiesen. Ueberall ist Militär eifrig am Hilfswerk. Der Eisgang hat nunmehr den Hamburger Hafen erreicht und schafft auch dort eine gefährliche Lage.

Kaiser Wilhelm hat die Pläne des Architekten Leibnitz für die Errichtung eines Johanniter-Hospitals und einer deutschen Schule in Jerusalem genehmigt.

Die argentinische Militär-Kommission ist hier unter Führung des Intendanten Gen. Seeber vom argentinischen Kriegsministerium, eines Deutschen, eingetroffen. Sie hat den Auftrag, das bei der Firma Krupp in Essen und der hiesigen Gewehrfabrik von Ludwig Löwe & Co. bestellte Kriegsmaterial abzunehmen, welches einen Werth von nicht weniger als 150 Millionen Mark repräsentirt. Die Zahl der gekauften Gewehre ist 200,000.

Das Reichs-Marineamt hat dem kleinen Kreuzer „Bremen" die Ordre zugehen lassen, nach Vollendung seiner Kreuzfahrt in mittelamerikanischen Gewässern den Hafen von Newport News, Va., aufzusuchen und dort in's Dock zu gehen.

Der „Norddeutsche Lloyd" hat die Zwischendecksrate nach New York für seine Postdampfer um zehn Mark erhöht, infolge des verstärkten Andranges von Auswanderern.

Die Gesammtzahl der unheimlichen Verbrechen, welche seit mehreren Tagen an Frauen und Mädchen in Berlin und Umgegend verübt worden sind und infolge deren panikartige Furcht um sich gegriffen hat, beläuft sich auf 32. Trotzdem mit der Polizei Zehntausende von Bürgern sich in den Wachtdienst theilen, hat es noch immer nicht gelingen wollen, den oder die Thäter zu fassen.

Wien, 20. Febr. Sämmtliche slawischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses, mit alleiniger Ausnahme der Polen, haben soeben eine Slawische Union gebildet, welche 125 Stimmen umfaßt. Es ist dies nunmehr die stärkste Partei des Reichsraths. Sie übertrifft die Christlichsozialen um rund dreißig Stimmen. Die ersten Schritte zu dieser Neugründung wurden bereits eingeleitet, nachdem die Regierung infolge der tumultuarischen Obstruktions-Taktik der Tschechen die Parlaments-Session Knall und Fall zum Abschluß gebracht hatte. Die Slawische Union wird demnächst ihre Kraft im Reichsrath erproben können, da die Regierung entschlossen ist, die unlängst davongejagten Abgeordneten wieder zusammentreten zu lassen, die dringendsten Vorlagen auf gesetzmäßigem Wege zu erledigen. Die Tschechen, welche das Gros der Slawischen Union bilden, sind gegenwärtig empört über das energische Vorgehen der Regierung wider ihre Hauptrufer im Streit. Die Haussuchungen bei tschechischen Führern in Prag werden fortgesetzt, um das nöthige Beweismaterial für die ihnen zur Last gelegten straffälligen Umtriebe zu beschaffen. Es wird erwartet, daß gegen zahlreiche Personen in Bälde Anklagen erhoben werden und ein Rattenkönig von Prozessen die Gerichte auf geraume Zeit beschäftigen wird. Das neuerliche entschlossene Eintreten der Regierung für die Deutschen hat den Senat der Deutschen Karl-Ferdinands-Universität in Prag, welcher infolge der massenhaften tschechischen Gewaltthaten bereits sein Rücktrittsgesuch eingereicht hatte, bewogen in Anerkennung der Thatsache, daß die Regierung den deutschen Studenten nunmehr ihren vollen Schutz angedeihen lasse, das Gesuch zurückzuziehen.

Schiffe verunglückt.

Zehn Seeleute an der mexikanischen Küste ertrunken.—Mannschaft eines amerikanischen Personendampfers gerettet.

Vera Kruz, Mex., 20. Febr. Unweit hier ist in dem schweren Sturm, welcher an der ganzen Küste gehaust hat, ein Schuner unbekannten Namens untergegangen, und die zehn Seeleute, welche man vorher an Bord sah, sind vermuthlich ertrunken.

Bridgeport, Konn., 20. Febr. Der Personen- und Frachtdampfer John H. Starrin ist auf der Fahrt von New Haven nach New York unweit der hiesigen Hafeneinfahrt, welche er infolge des schweren Sturmes verpaßte, gestern Abend gegen Mitternacht gestrandet, die aus 25 Männern und der Köchin bestehende Bemannung aber nach vielen schier verzweifelten Bemühungen mehrere Stunden später von der Rettungsmannschaft unter eigener sehr großer Lebensgefahr gelandet worden. Passagiere waren nicht an Bord. Das Fahrzeug dürfte kaum zu retten sein. Es ist 1865 in Baltimore gebaut worden und diente lange Zeit als Zollkutter.

Zar folgt Leichenwagen.

Straßen wieder abgesperrt. — Großfürst Vladimirs Gebeine über das Nevaeis gebracht.

St. Petersburg, 20. Febr. Die Leiche des Großfürsten Vladimir wurde heute von seinem Palast am Ufer der Neva über den Fluß nach der Peter-Pauls-Festung gebracht. Der Zar war mittels Zuges von Tsarskoe-Selo eingetroffen und in offenem Schlitten nach dem Palast gefahren, von wo er und die Großfürsten zu Fuß dem Sarge folgten. Längs der Strecke waren Truppen aufgestellt, und an den Straßenschnittpunkten standen zahlreiche Zuschauer. Der Zug bewegte sich über das Eis der Neva. Die Marschroute war als Symbol der Wiederauferstehung mit grünen Zweiglein bestreut. An der kirchlichen Trauerfeier in der Festung nahmen die höchsten Offiziere und Beamten theil. Nachher fand im Winterpalast Tafel statt, worauf der Zar nach Tsarskoe-Selo zurückkehrte.

Morgen wird die Beisetzung erfolgen, zu der auch die amtlichen Vertreter des Auslandes eingeladen sind.

Der strittige Fischereivertrag.

Ottawa, Ont., 20. Febr. Die noch strittigen Fragen des kanadisch-amerikanischen Fischereivertrages, der heute hier veröffentlicht wurde, werden dem Haager Schiedsgericht unterbreitet werden. Die Hauptstreitfragen sind, ob amerikanische Fischer sich örtlichen Vorschriften fügen müssen, oder ob alle Vorschriften über den Fischfang auf Vereinbarung beider Länder beruhen, wie die Amerikaner verlangen, und ob die Drei Meilen-Grenze sich auf weniger als sechs Meilen breite Buchten erstreckt; die Amerikaner erklären, die drei Meilen-Grenze folge dem Gestade.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Savoie, Havre; Roma, Marseille; Caroline, Havre.
Havre: La Bretagne, New York.

Englische Heeresreform.

Mit Hilfe der Kolonien eine Truppenmacht von der Größe der deutschen.

London, 20. Febr. Kriegsminister Haldane erläuterte heute in einer Rede in New Castle den Plan der Schaffung eines Generalstabes für das Heer und ließ eine Schilderung der Stärke der überseeischen Streitmächte, nach dem gleichen Plan, einfließen. Kanada, sagte er, könne leicht fünf oder sechs Divisionen aufbringen, Australien fünf, Neufeeland eine, Südafrika vier oder fünf. Diese und die bestehenden vierzehn Divisionen würden zusammen dreißig Divisionen für die Landesvertheidigung ergeben; dazu kämen noch die sechzehn Divisionen reguläre Truppen; es ließe sich also ein Heer von 46 Divisionen oder von 23 Armeekorps bilden, also von der Stärke des deutschen Heeres, dessen Organisation in der Welt unerreicht sei.

— Bei einem Liebesmahl alter Herren des „Amherst College" in New York wurden gestern Abend vom Phonograph aufgenommene Reden der am Erscheinen verhinderten Dekan Hitchcock von der Fakultät, Richter Samuel Sears von Chicago und Abg. Rainey von Illinois, „vorgetragen"; allerdings war der Versuch noch nicht vollkommen, doch waren die Reden verständlich.

— Der Staatssenat von Oregon ist dem Beschluß des Hauses beigetreten, wonach über einen Verfassungszusatz abgestimmt werden soll, der dem Staate das Recht zum Bau und Betrieb von Eisenbahnen verleiht. Der Beschluß richtet sich gegen den Bahnkaiser Harriman, den man auf diese Weise zu zwingen hofft, seine Bahnlinien nach Mittel-Oregon auszubauen und so die Entwickelung dieses Theiles des Staates zu fördern.

— Das Staatsobergericht hat das Testament des Millionärs Thos. Snell in Clinton, Ill., bestätigt. Snell hatte alle möglichen Liebschaften und ein Methodistenpastor suchte ihm sogar die Tochter als Geliebte zu verkuppeln. Der Greis enterbte seinen einzigen Sohn fast vollständig, bedachte eine „liebliche" Nichte in Kansas City um so mehr. Das Obergericht entschied, daß Beweise über den Lebenswandel des Alten überhaupt nicht zulässig gewesen wären, ausschließlich käme die Frage in Betracht, ob er bei Abfassung des Testamentes zurechnungsfähig gewesen wäre; daß er das nicht gewesen sei, sei nicht bewiesen worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Siasconsett: Baltic, Liverpool, heute gemeldet, dürfte morgen früh in New York landen; auch Chicago, von Havre nach New York, heute gemeldet, nicht aber die Entfernung.
Kobe: Empreß of China, von Honkong nach Vancouver, war gestrandet und muß hier untersucht werden.
Genua: Europa und Neckar, New York.
Funchal: Großer Kurfürst, von New York nach Neapel.
Boston: Georgian, London.

Abgegangen:

New York: St. Paul, Plymouth; Patrizia, Hamburg.

Lokalbericht.

In Freiheit gesetzt.

Frank J. Campbell, Nr. 4507 Woodlawn Ave., der bekanntlich unter der Anklage verhaftet worden war, seine Frau ermordet zu haben, ist heute vom Stadtrichter Blake wegen Mangels an Beweisen freigesprochen worden. Die Koronersjury, die gestern den zweiten Inquest über den Tod der Frau beendete, hat ihn, wie an anderer Stelle berichtet, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Vom Dampfroß zermalmt.

Auf den Geleisen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, nahe der Western Avenue-Kreuzung, wurde heute der 33jährige Arbeiter Frank Disalob, Nr. 834 Leavitt Straße, von einer Rangirlokomotive überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche ist nach der County-Morgue geschafft worden.

Der Weizen steigt.

Bald nach Eröffnung der Börse stieg heute der Maiweizen auf $1.16¼. Sofort setzte eifriges Verkaufen seitens einer Anzahl von Maklerfirmen ein, und der Preis sank in fünf Minuten auf $1.14⅞. Patten, der Führer der Bullen, führte dann den Preis durch veränderte Taktik wieder auf $1.15¼ hinauf.

Athmete den Tod ein.

Die 30jährige Gatin des Briefträgers Joseph Patzke, Nr. 1002 Oakdale Avenue, hat heute früh mittels Leuchtgases, das sie durch einen Gummischlauch einathmete, ihrem Dasein ein Ende gemacht. Sie hat drei Briefe hinterlassen, die der Polizei übergeben wurden und beim Inquest verlesen werden sollen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt bei mäßiger Luftwärme; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunktes; wechselnde Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; heute Abend wärmer in den mittleren und südlichen Gebietstheilen.

Nieder-Michigan und Wiskonsin: Zum Theil bewölkt und in den nördlichen Gebietstheilen heute Abend oder morgen wahrscheinlich Schneegestöber; wechselnde Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad; Nachts 12 Uhr 35 Grad; Morgens 6 Uhr 32 Grad; Mittags 12 Uhr 35 Grad.

Wird heute verhört.

Kapt. O'Brien will Ella Gingles im Hospital ausfragen.

Detektive-Häuptling O'Brien will heute im Frances Willard-Hospital Ella Gingles ausfragen und versuchen, Licht in die geheimnißvolle Sache zu bringen.

„Ich habe das Mädchen bis jetzt mit eingehenden Fragen verschont," sagte Kapt. O'Brien, „um ihr Zeit zu lassen, sich zu erholen. Die Aerzte haben mir mitgetheilt, daß sie jetzt wieder im vollen Besitz ihrer Fähigkeiten ist und nicht mehr so viel leidet. Bei meinem ersten Besuch im Hospital verfiel sie nahezu in Krämpfe, wenn ich Fragen an sie richtete. Heute werde ich die ganze Sache mit ihr besprechen. Ich werde sie zwingen, die Wahrheit ihrer Erzählung entweder zu beweisen, oder ihre Angaben als falsch einzugestehen. Sie sollte jetzt, wenn sie wirklich die Wahrheit gesagt hat, imstande sein, auf glaubhafte Weise anzugeben, wer sie entführt hat, wer sie nach dem Hotel gebracht hat und wie, und auf welche Art der Brief mit dem Hilferuf an ihre Freundin vom Hotel aus zur Post gegeben worden ist. Nur das Mädchen allein kann das Räthsel lösen, und ich werde nicht eher ruhen, als bis ihre Geschichte bewiesen oder als Lug und Trug enthüllt ist.

„Soviel ist sicher, daß ich vorläufig nicht daran glauben kann, denn ich bin überzeugt, daß sie entweder lügt oder Jemand zu schützen bestrebt ist."

Kapt. O'Brien sagt, er habe noch eine Hotel-Angestellte gefunden, die am Dienstag Frl. Gingles und einen Mann im Hotel gesehen hat. Es ist ein Zimmermädchen, das mit Ella Gingles sich befreundet hatte, als Ella vor einiger Zeit in dem Hotel arbeitete. Gefragt, ob er es für möglich halte, daß der angebliche Begleiter Ellas in Wirklichkeit eine verkleidete Frau gewesen sei, sagte Kapt. O'Brien, daß das ja am Ende möglich sei, er es aber nicht glaube. Er sei der Meinung, daß der Spießgeselle des Mädchens, wenn sie einen gehabt, ein Mann gewesen sei.

Um 11 Uhr kam der Kapitän in Begleitung des Detektives Walter O'Brien und einer Frau, über deren Persönlichkeit nichts bekannt gegeben wurde, ins Hospital. Er hatte zunächst eine Besprechung mit Dr. J. E. Reynolds, der Frl. Gingles behandelt, worauf alle Vier sich zu der Kranken begaben. Kapt. O'Brien wollte nicht sagen, wer seine Begleiterin sei, erklärte aber, er würde sich darüber äußern, nachdem sie Ella Gingles gegenübergestellt worden sei. Dr. Reynolds theilte mit, daß der Zustand der letzteren sich sehr gebessert hat, daß ihr aber heute in Bezug auf ein Verhör noch nicht viel zugemuthet werden dürfte.

Später stellte sich heraus, daß Kapt. O'Brien's Begleiterin Frl. May Williams war, ein in einem Allerhandladen angestellter Detektive. Frl. Williams hat vor einigen Wochen Ella Gingles in dem Laden angeblich beim Diebstahl ertappt, verhaftet und zum Geschäftsleiter geführt, der die Verhaftete auf ihre Bitten laufen ließ, nachdem sie ein Geständniß unterzeichnet hatte. Dieses Geständniß hatte Frl. Williams heute bei sich. Als sie aus dem Krankenzimmer kam, sagte sie:

„Ich habe Frl. Gingles sofort als das Mädchen wiedererkannt, das ich kürzlich verhaftete, und sie hat es auch gleich zugegeben. Sie war ruhig und nicht im Geringsten aufgeregt."

Als Kapt. O'Brien nach anderthalbstündiger Unterredung mit Ella Gingles aus dem Zimmer kam, gestand er, daß er kaum klüger sei als zuvor. Er sagte, daß seine vorgefaßte Meinung vielleicht irrig sei, das Mädchen scheine aufrichtig zu sein. Vielleicht bilde sie sich ihr Erlebniß so stark ein, daß sie selbst fest daran glaube. Sie hätte ihm Folgendes gesagt:

„Ich bin nicht sicher, daß die Frau, die mich in die Droschke setzte, Frl. Barrett war. Sie war aber in dem Zimmer, in das man mich brachte. Es waren zwei Frauen und ein Mann darin. Frl. Barrett gab mir Zuckerwerk von grüner Farbe. Der Mann sagte, er würde mich nach Louisville bringen."

Kapt. O'Brien sagt, er hätte das Mädchen auf verschiedene Widersprüche hingewiesen, und sie hätte sie zugegeben und gesagt, ihr Geist sei noch nicht ganz klar, später würde sie Alles besser erzählen können. Ella hätte ihm gesagt, es sei wahr, daß sie der Matrone des La Salle Str.-Bahnhofs, Frau Wolf, erzählt, vor drei Wochen hätten ein Mann und eine Frau sie entkleidet und untersucht.

Der Kaptain sagt weiter, Ella hätte ihm den Namen eines Mannes genannt, der aber mit dem Wellington-Hotel nichts zu thun habe und auch mit Frl. Barrett nicht bekannt sei.

Im Tode vereint.

Mary Drzonek, Nr. 576 Dickson Straße, die Donnerstag Abend von ihrem Anbeter Casimir Fritzkowski, Nr. 569 N. Wood Straße, niedergeknallt wurde, ist heute im St. Marien-Hospital gestorben. Fritzkowski, der sich bekanntlich auch eine Kugel in den Kopf gejagt hatte, erlag noch am selben Abend der Schußwunde. Er hat die Doppelbluthat begangen, weil Mary sich weigerte, seine Frau zu werden.

Lowdens Aktien steigen.

Vertreter aus dem südlichen Illinois werden angeblich zu ihm übergehen.

Die Vorwahlen.

Werden abgesehen von dem Kampfe um die Nomination für das Stadtschreiberamt und von Kämpfen in vier Wards ruhig verlaufen.

Der Abfall John L. Flannigens von East St. Louis von Senator Albert J. Hopkins, der in der Legislatursitzung am Donnerstag mit seiner Erklärung, daß er die Sache des Bundessenators für verloren ansehe, so gewaltiges Aufsehen erregt hat, beschäftigt die politischen Kreise unausgesetzt. Niemand, der nicht dem engen Kreise der eingefleischten Hopkinsleute angehört, schenkt den Versicherungen des Staatsmanns von Aurora, daß der Schritt Flannigens keine weitere Bedeutung habe, irgend welchen Glauben, und selbst bei den Anhängern des Senators macht sich ein unbehagliches Gefühl geltend, daß der Abfall Flannigens nur der erste Schritt auf dem Wege zur Auflösung der Streitkräfte ihres Kandidaten ist. In Legislaturkreisen, die dem Senator nicht mit Haut und Haaren verschrieben sind, ist man der festen Ueberzeugung, daß weitere Vertreter aus dem südlichen Illinois, besonders aus dem Kongreßbezirke des Kongreßmitgliedes William Rodenburg, in der nächsten Woche Hopkins verlassen und sich zu einem anderen Kandidaten schlagen werden. Es ist die Ansicht dieser Kreise, daß sie zu Col. Frank O. Lowden, Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschusse, übergehen werden, des einzigen bedeutenderen Führers der Partei, der abgesehen von den ausgesprochenen Gegnern Hopkins' im Lager William Lorimers sich nicht für die Wiederwahl des Senators erklärt hat. Sie erklären, daß jeder Versuch, William Rodenburg, der oftmals für den Sitz im Bundessenate genannt worden ist, zu erwählen, scheitern würde, da die eingefleischten Anhänger Hopkins' sich nach dem Aufsehen erregenden Schritte Flannigens, der Rodenburg sehr nahe steht, nie dazu bereit finden würden, für ihn zu stimmen. Außerdem habe Col. Lowden unter den Vertretern aus dem südlichen Theile des Staates eine rege Agitation entfaltet und zu diesem Zwecke als einziger der Kandidaten, die sich nicht an der Vorwahl betheiligt haben, beständig einen Vertreter in Springfield gehabt, der seine Interessen wahrgenommen habe. Seine Aktien seien im Steigen begriffen, und es würde nicht überraschen, wenn im Laufe der nächsten Woche eine ganze Anzahl Legislaturmitglieder aus dem südlichen Theil des Staates zu ihm stoßen würde.

Kampf um das Stadtschreiberamt.

Abgesehen von dem Kampfe um die republikanische und demokratische Nomination für das Stadtschreiberamt und von heißen Kämpfen in drei oder vier Wards werden die Vorwahlen am Dienstag nach der Ansicht politischer Kreise ziemlich ruhig verlaufen. Das Hauptinteresse konzentrirt sich naturgemäß auf den Kampf um das Stadtschreiberamt innerhalb der republikanischen Partei, für das sich Jakob H. Marks von der 15. Ward als Kandidat der Maschine und Stadtschreiber John R. McCabe als Vertreter der Lorimer-Leute gegenüberstehen. Der Kampf wird besonders erbittert in der 20. Ward sein, in der McCabe wohnt, und deren Vertreter in der Parteileitung, Stadtgerichtsschreiber Homer K. Galpin, dafür verantwortlich gemacht wird, daß die Parteileitung McCabe fallen ließ. Sowohl der Stadtschreiber als auch sein Kollege vom Stadtgericht werden besondere Anstrengungen in dieser Ward machen. Galpin hat einen Theil der Parteimaschine für sich, während McCabe, gestützt auf seine Amtsführung, an das unabhängige, intelligente Wählerelement der Ward appellirt. Auch die demokratische Partei hat einen Kampf um die Nomination für dieses Amt aufzuweisen, um das sich Ald. Frank D. Connery als Kandidat der Parteileitung und der frühere Alderman James R. Considine bewerben, für den sich die Organisationen von fünf Wards erklärt haben, trotzdem die Parteileitung an alle Organisationen die Weisung ausgehen ließ, Erklärungen zugunsten Connerys anzunehmen. Diese Weigerung der betreffenden Wardorganisationen werden in der auf heute Nachmittag angesetzten Sitzung der Parteileitung voraussichtlich zu einem erbitterten Streite führen.

Wollen Träger abthun.

Von den Kämpfen um Alderman-Nominationen kommen besonders die in der 9., 29., 34. und 35. Ward in Betracht. In der 9. Ward tobt ein erbitterter Kampf zwischen Ald. Dennis J. Egan, George Sultan und John J. Boehm um die demokratische Nomination, der an Erbitterung gestern noch zunahm, als Boehm eine Flugschrift veröffentlichte, in der er die „Wardbosse" aufs schwerste angreift. In der 29. Ward herrscht ebenfalls ein erbitterter Kampf innerhalb der demokratischen Partei, der sich aber nicht so sehr gegen Ald. John Downey, den gegenwärtigen Vertreter der Ward, richtet, als gegen seine Hintermänner Stadtschatzmeister John E. Traeger, Michael J. Doherty und Joseph Swift, welchen die Anhänger Ex-Mayor Dunnes, die hinter Ed. Klinenberg stehen, die Kontrole über die Ward entreißen wollen. In der 34. Ward handelt es sich um eine Kraftprobe zwischen Ald. William Hunt und dem republikanischen „Boß" der Ward Lucas, der den Hilfssheriff Metzger unterstützt. In der 35. Ward endlich führt George E. Sikes einen energischen Kampf gegen John S. Clark, den Kandidaten des Sullivan'schen Flügels der Partei, in dem er auch Demokraten gegen sich hat, die sonst nicht mit Sullivan an einem Strange ziehen.

Lehnt dankend ab.

Herr Schneider zum Nachfolger von Supt. Cooley vorgeschlagen.

Schulraths-Präsident Otto C. Schneider wird von verschiedenen Schulvorstehern als Nachfolger für Schul-Superintendent Cooley in Vorschlag gebracht, lehnt aber diese Auszeichnung dankend ab. Er sagt, man würde hier als Superintendenten einen Mann wie den New Yorker Schul-Superintendenten Maxwell gut gebrauchen können. Leider sei nicht anzunehmen, daß dieser sich entschließen würde, nach Chicago überzusiedeln, denn er beziehe dort ein ebenso hohes Gehalt wie Chicago seinem Schul-Superintendenten zahlt, sei aber in seiner Stellung dort weit unabhängiger, als er's hier sein würde.

Am Montag fällt, Washingtons Geburtstag wegen, der Unterricht in den öffentlichen Schulen aus.

Wahrscheinlich ermordet.

Frau Ida Cooper heute Nachmittag erschossen aufgefunden.

In ihrer Wohnung Nr. 4223 Emerald Avenue wurde heute Nachmittag von Nachbarn, die mehrere Schüsse herbeigelockt hatten, Frau Ida Cooper erschossen aufgefunden. Die sofort benachrichtigte Polizei gelangte schon nach oberflächlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung, daß die junge Frau, die erst am Mittwoch Hochzeit feierte, ermordet worden ist. Es wurden fünf Zimmerherren des Opfers in Untersuchungshaft genommen. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 750 W. 43. Straße geschafft worden.

Die Verhafteten wurden später wieder entlassen. Die Polizei fahndet jetzt auf einen gewissen Edward Thompson, der nach der Schießerei das Haus verließ.

Kann nicht mehr mitthun.

Die staatliche Gesundheitsbehörde von Michigan hat ihren Austritt aus der Lake Michigan Water Commission erklärt. Sekretär Shumway, der das heute unserem Gesundheits-Kommissär angezeigt hat, schreibt, die Behörde sei zwar nach wie vor einverstanden mit dem von der Kommission angestrebten Zweck: Freihaltung des Sees von Abwassern, verfüge aber leider nicht über die nöthigen Mittel, um den Antheil auch nur von den Kosten der Vorarbeiten zu decken, welcher auf sie entfallen würde. In der Kommission verbleiben nun außer Vertretern von Illinois nur mehr solche der Bundesregierung und von Indiana und Wiskonsin.

$1500 Schadenersatz.

Geschworene in Richter McEwens Abtheilung des Superiorgerichts haben den Polizeisergeanten John McNally verurtheilt, der Frau Julia Regan, die er heute vor zwei Jahren wider Fug und Recht verhaftet hat, hierfür $1500 Schadenersatz zu zahlen. Frau Regan sagt, der Polizeimann habe sie, auf einem Straßenbahnwagen, verhaftet, weil sie seine Annäherungsversuche zurückgewiesen. McNally seinerseits versichert, die Frau habe sich lärmend aufgeführt und sei, als er ihr das verwiesen, frech gegen ihn geworden.

Schnitt sich den Hals ab.

Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, schnitt sich heute der 52jährige Arbeiter Thomas Vladyka, Nr. 3 Nutt Court, den Hals ab. Seine Frau fand ihn, als er schon in den letzten Zügen lag. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den inzwischen eingetretenen Tod feststellen.

— Frau Lillian Handlan Lemp in St. Louis hat auf nochmalige Verhandlung ihrer Scheidungsklage gegen den Brauer Wm. J. Lemp jr. angetragen, um höheres Nährgeld und völlige Obhut über ihr Kind zu erlangen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 426 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Nennen Sie sich.

Wenn die Glocke Sie an's Telephn ruft, warten Sie nicht, bis man Sie anspricht. Sagen Sie nicht „Hello!" Nennen Sie Ihre Nummer, oder Ihren Namen, oder den Namen Ihrer Firma, z. B. „Main 294", „Jones & Co.", oder „Mr. Smith".

Würde diese Regel strenge befolgt, dann würden sich die Telephoninhaber manche ärgerliche und bisweilen lächerliche Erfahrungen ersparen, solche wie der Fragewechsel, „Wer sind Sie?" u. s. w.

Wurde die falsche Nummer gerufen, dann wird Ihr sofortiges Sichnennen allen Betroffenen Zeit sparen — war es die richtige, dann kann das Gespräch ohne Vorspiel beginnen.

Chicago Telephone Co.
203 Washington Street

Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainach.

(6. Fortsetzung.)

V. Kapitel.

Mr. Wendworth Patterson ging in großer Unruhe in seinem Atelier umher, rückte einmal an einem alten, mit Brokat überzogenen Stuhl herum, gab einer Staffelei eine andere Stellung, zog die schweren Fenstervorhänge zu und dann wieder auf und wurde nicht fertig, seinem Kammerdiener, einem baumlangen Neger, Befehle zu ertheilen.

Mr. Wendworth Pattersons Atelier befand sich in einem dem Grafen Kroysenbach gehörigen Palais.

Dieses schöne alte, aus dem Anfange des achtzehnten Jahrhunderts stammende, im italienischen Barock erbaute Palais, das nur aus einem hohen Parterre und einem niedrigen Dachgeschoß bestand, hatte ehedem mitten in einem großen Parke gestanden. Graf Kroysenbach, der sich in dem Faubourg St. Germain von Pensionopolis eine moderne Villa hatte bauen lassen, hatte keinen Sinn für die Schönheiten dieses Palais und seines Parks, in welch letzterem er ja weder Bären noch Steinböcke jagen konnte. Er ließ unbekümmert um das Loos hundertjähriger Linden und Buchen einen breiten Streifen rings um das Palais herum parzellieren und verkaufen. Auf diesem Streifen hatten sich Miethskasernen erhoben, die das schöne alte Palais von allen vier Seiten einschlossen und mit ihren nüchternen Hoffenstern beglotzten. Nur ein kleines Stückchen Gartenland war um das Palais herum übrig geblieben, ungepflegt, modrig, in dem hohes Gras wucherte, und dichte Fliederbüsche einen den Athem benehmenden Duft verbreiteten. Zerbröckelte Götterfiguren aus grau gewordenem Sandstein standen und lagen in dem Garten umher, in dem auch ein alter Birnbaum im Herbste klatschend seine Riesenbirnen herabfallen ließ.

Das zum Hinterhaus degradierte Parterrepalais, zu dem man durch die Thoreinfahrt eines der Miethshäuser gelangte,, hatte Jahre hindurch als Klavierniederlage gedient, während vorn, neben der Einfahrt zu ihm, die düsteren Fenster eines Sargmagazins dem Eintretenden von der Vergänglichkeit alles Irdischen predigten. Mr. Wendworth Patterson, der zuerst im Hotel „Stadt Wien" gewohnt hatte, war von der Gräfin Marguerite auf das seit einem Jahre leerstehende Palais aufmerksam gemacht worden, hatte, entzückt von dem prächtigen Hauptsaale, es sofort zu einem enormen Miethspreis mit Beschlag belegt und mit ganzen Waggonladungen von Mobiliar und Kunstgegenständen, die er sich aus seinem letzten Domizil in Paris nachkommen ließ, wohnlich gemacht. Als echter Amerikaner ließ er sich auch nicht durch die den Thorweg im Vorderhause flankierenden Särge stören. Ebenso wenig wie es ihm keinen Kummer bereitete, eine der letzten alten übrig gebliebenen Ulmen zu fällen, um Platz zu schaffen für eine Autoremise, die sich gerade dem schönen alten Barockportale gegenüber zwischen einem Neptun ohne Dreizack und einer Amphitrite ohne Nasenspitze erhob.

Der schönste Raum in dem alten Kroysenbach'schen Palaste war das nunmehrige Atelier des Amerikaners.

Es ging bis in das Dachgeschoß hinauf, über den hohen Fenstern des Erdgeschosses brachten eine Reihe von Oeil de boeuf Licht bis unter die reichvergoldete Stuckdecke, von deren Mittelfelde ein herrliches altes Deckengmälde, „Der Triumph der Luna", herableuchtete. Echte Gemälde von Manet, Monat, Sisley und Pizzaro hingen an den Wänden herum oder standen auf Staffeleien. Die ganze eine Längswand aber war eingenommen von einem Riesengemälde Mr. Pattersons selbst, eine Indianerjagd auf Büffel darstellend. Auf einem Gestell hing prachtvolles, silberbeschlagenes mexikanisches Sattelzeug, Indianerwaffen und Schmuckgegenstände, breitrandige mexikanische Hüte aus feinstem Strohgeflecht hingen zwischen den französischen Meistern. Kostbare mexikanische Wachsskulpturen unter schützenden Glasvitrinen standen in den Ecken. Ein Büffelkopf bekrönte eine der Thüren, über einer anderen prangte die Haut einer Klapperschlange. Jaguar und Silberlöwenfelle, Jagdtrophäen Mr. Pattersons, lagen auf dem Fußboden umher, auf denen alte Stühle aus der Zeit Louis XVI., mit Gobelins überzogen, standen.

Ein Empfangssalon trennte dieses Atelier vom Speisezimmer, in dem Mr. Patterson ein mit großen Kosten erstandenes, altes Porträt von Elisabeth Patterson, der ersten Gemahlin von Jerome Bonaparte, aufgehängt hatte. Auch ein Bild König Jeromes selbst und eine Kopie nach Gérards Bild Napoleons des Ersten in der Dresdener Galerie hingen dort in dem Speisesaale, dessen Mobiliar aus englischem Mahagony bestand. Elisabeth Patterson über dem großen Spiegelbüfett, Kaiser und König rechts und links von ihr. Und an der gegenüberliegenden Wand, sich im Spiegel des Büfetts verdoppelnd, ein Selbstporträt des Verwandten dieser erlauchten Herrschaften, ein Porträt von Mr. Wendworth Patterson.

Mr. Wendworth war schon dreimal auf die niedrige Rampe hinausgelaufen, auf der man zu dem mit dem Kroysenbachschen Wappen geschmückten Portale hinauffahren konnte, und hatte nach dem Wagen der Gräfin ausgeschaut, jetzt war er wieder hereingekommen und begann abermals an Stühlen und Staffeleien herumzurücken.

Die helle Frühwintersonne, die so glänzend in das Toilettenzimmer Saroltas blickte, hate sich plötzlich hinter Schneewolken versteckt.

„Was meinst Du, Tom", fragte Mr. Patterson seinen Kammerdiener, den langen Nigger-Gentleman im tadellos sitzenden schwarzen Rock, „ob es vielleicht besser ist, wenn wir die Gardinen ganz zuziehen und Licht machen."

Mr. Patterson hatte das ganze Palais mit elektrischer Beleuchtung einrichten lassen.

Tom zog die Vorhänge zu, ging nach der Thür des Haupteinganges und drehte an einem Griffe; zahllose Lämpchen rings um den „Triumph der Luna" an der Decke erstrahlten.

Aber Mr. Wendworth Patterson gefiel diese Beleuchtung noch weniger. Er befahl Tom, das Licht wieder auszudrehen und die Vorhänge wieder aufzuziehen.

Tom vollzog schweigend auch diese Befehle. Er hatte an diesem Morgen vielleicht schon ein paar hundert Befehle seines Herrn ausgeführt. Denn Mr. Patterson war früher als gewöhnlich aufgestanden und war mit nichts zufrieden gewesen. Er hatte lange geschwankt, in welchem Anzuge er heute die Gräfin Sarolta zur Sitzung empfangen sollte. Ob ganz als Maler in einem seiner mit Farben beklexten Leinwandkittel oder einen rothen Talar, in dem er einem römischen Kardinal ähnlich gesehen haben würde, wenn er sich auch noch das Restchen seines kurzgeschnittenen struppigen schwarzen Schnurrbartes abrasirt hätte, oder als Gentleman. Er hatte schließlich einen karirten englischen Anzug gewählt.

Dann war Tom beim Rasiren seines heute mehr als jemals zappeligen Herrn das Unglück widerfahren, diesen ein wenig zu schneiden, was eine ganze Unzahl von Prozeduren mit Schwamm, Watte, Tablette Regina und Gelle Frères, Eau de Cologne und andern kosmetischen Mitteln zur Folge gehabt hatte. Darauf hatte Tom einen Brief in das Palais Thurn tragen müssen, und nun begann von neuem die Arbeit. Aber Tom hatte alle Ursache, unermüdlich zu sein. Und er war es. Er war eben dabei, den letzten der Vorhänge von den hohen Fenstern zurückzuziehen, als vom Garten her das Rollen eines Wagens auf dem knirschenden Sande gehört wurde.

Mr. Wendworth Patterson stürzte hinaus, Tom hinter ihm her.

In einer offenen, mit Schweißfüchsen bespannten Viktoria kam Gräfin Sarolta. Ihre Wangen waren von Kälte geröthet, aber ihr Blick war nicht so lebhaft als sonst. Der Diener sprang rasch vom Bock und schlug die mit Hermelin gefütterte Sealskindecke zurück.

Mr. Patterson streckte der Gräfin die Hand entgegen, drückte rasch einen Kuß auf das weiche Glacéleder ihres Handschuhs und half ihr aus dem Wagen.

Dann führte er Sarolta in das Atelier. Tom schloß die Thüren hinter den Beiden. Mr. Patterson zitterte beinahe vor Erregung, als er ihr die lange, mit Zobel besetzte Persianerjacke auszog und ihm das berauschende Kusthani-Parfüm entgegenströmte.

„Sie haben Lady MacLeod heute nicht mitgebracht?" Lady MacLeod war bisher bei allen Sitzungen zugegen gewesen. Lady MacLeod war es auch gewesen, die Sarolta veranlaßt hatte, sich von Mr. Patterson ohne Wissen ihres Gatten malen zu lassen. Es war nicht schwer gewesen, Sarolta dazu zu bewegen, als ihr Tante MacLeod sagte, ein Bild von ihr würde das schönste Geburtstagsgeschenk für Erwin sein.

„Ist Ihnen das so unangenehm?" fragte Sarolta.

„O, im Gegentheil!"

Es war, als ob Sarolta diese ziemlich unverblümte Liebeserklärung Pattersons nicht gehört hatte. Sie blickte träumerisch vor sich hin und sagte nach einer kurzen Pause: „Mein lieber Mr. Patterson, ehe wir heute anfangen, müssen Sie mir noch einmal das Bild Ihrer Tante oder Urtante, der schönen Miß Patterson, zeigen, die den König Jerome geheirathet hat."

„O, mit dem größten Vergnügen!" Mr. Patterson öffnete die Thür zum Salon. Sie schritten lautlos über die seidenen persischen Gebetteppiche des Salons — Teppiche, von denen mehrere das seltene, kostbare Gelb in ihren Mustern zeigten, die ihren Werth beinahe unschätzbar machten — hinüber in das Speisezimmer.

Sarolta stellte sich vor das Frauenporträt, das zwischen den Bildern Napoleons und Jeromes hing. Dieses Bild, das Mr. Patterson in Paris für schweres Geld durch die Vermittelung eines Agenten als das der schönen Elisabeth Patterson erworben hatte, das aber in Wirklichkeit weiter nichts war als eine Kopie eines sehr bekannten Bildes des Sir Thomas Lawrence. stellte irgend eine Lady im Empirekostüm dar, in einem Garten auf einer Steinbank sitzend und mit einer langen Perlenhalskette spielend. Zu ihren Füßen lagen zwei Windhunde. Auch nicht allzu große Kenner englischer Maler hätten Sarolta sagen können, daß das Original dieses Bildes, der „Lady mit den beiden Windhunden", wie es in dem Kataloge hieß, in der Nationalgalerie zu London hing. Unglücklicher- oder glücklicherweise gab es in der ganzen Kärnthenschen Landeshauptstadt Niemanden, der imstande gewesen wäre, den Nimbus zu zerstören, den die falsche Flagge dem Bilde verlieh.

Sarolta versenkte sich ganz in den Anblick des Bildes. Mr. Patterson wagte nicht, sie durch irgendeine Bemerkung zu stören.

„Und dieses schöne Geschöpf", sagte Sarolta nach einer Weile, die unbekannte Lady, die hier die Rolle der unglücklichen Elisabeth Patterson spielte, mit feuchten Augen betrachtend, „dieses schöne Geschöpf hat der Prinz Jerome Bonaparte verlassen. So sind die Männer."

(Fortsetzung folgt.)

— Triftiger Grund. — Vater (zum studirenden Sohne): „Also seit dem Tode Deiner Tante hast Du gar nichts mehr studirt?" — „Aber ich bitte Dich, Papa, wenn ich Trauer habe?!"

— Scherzfrage. — Wer war der Inhaber des größten Geschäfts für Herrengarderobe?—(Kolumbus; denn er fuhr mit drei Schiffen nach Westen.)

Die „Nicht" bei wundem Hals.

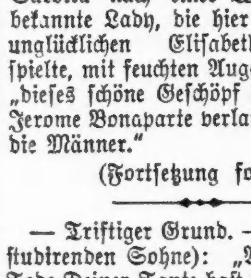
Wenn die Kinder an wundem Hals leiden, brennt ihren Hals nicht mit Lampenöl. Quält sie nicht mit übelriechenden Stücken fetten Fleisches um ihren Hals gebunden. Glaubt nicht, daß medizinische Wirkungskraft in einem alten Strumpf oder Stück rothem Flanell ist. Haltet nicht an dem alten Aberglauben fest.

Ein wunder Hals ist eine schlimme Sache und kann nicht durch fragwürdige Mittel geheilt werden. Die Anwendung solcher Methoden verursacht dem Patienten nur unnöthige Qualen. Wendet ein vernünftiges Mittel an und gebt ihm Tonsiline, und der Hals wird schnell geheilt sein.

25 und 50 Cents bei allen Apothekern.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Entmuthigte Männer.



Männer, Ihr verzagt wenn Ihr Symptome von Nervenverfall verspürt. Ihr habt nicht mehr den Muth oder Ehrgeiz, den Ihr einst hattet. Ihr wißt, daß Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet. Ihr seid am Rande der Verzweiflung. Ihr werdet nervös und schwach, habt wenig Ehrgeiz, Nierenschmerzen, schwächende Träume Nachts, hohle Augen, seid müde des Morgens, meidet Geselligkeit, seid lieber allein, habt wechselnden Appetit, schlechte Zirkulation und Nervenschwäche. Meine neue Behandlungsmethode ist Eure Zuflucht. Sie stärkt alle schwachen Organe, kräftigt das Nervensystem, reinigt das Blut und macht wieder einen Mann aus Euch.

Seid Ihr ein Opfer? Habt Ihr die Hoffnung verloren? Ist Euer Blut krank? Habt Ihr Schwächen? Wenn dies der Fall ist, heilt Euch meine neue Behandlungsmethode. Ganz gleich, wer Euch behandelt hat, kommt zu mir und ich untersuche Euch sorgfältig und gebe Euch meine

Ehrliche Ansicht kostenfrei.

Ich gewähre alle Hilfe frei, bis geheilt. Alle Medizin billiger, als sie anderswo zu haben ist.

Dr. Otto E. Meyer

Spezialist,

Sprechstunden: 9:30 Vorm. bis 6 Abends; Mittwoch und Samstag 9:30 Vorm. bis 8:30 Abends; Sonntags: 10 bis 12 Uhr Mittags.

Dexter-Gebäude, 84 Ost Adams Str., Zimmer 53 und 54, gegenüber The Fair.

11febdosadim

Zur Nachricht.

Gegen rheumatische Schmerzen und Pein, Steifheit der Glieder und Wundheit jeder Art gebraucht Campholin. Seine Wirkung ist wunderbar. Hier ist, was Frau Maria Wernik, Nr. 2824 Archer Ave., Chicago, sagt:

„Kürzlich sah ich Campholin-Proben angezeigt und ich holte mir auch eine, denn ich dachte, über kurz oder lang würde ich es gebrauchen können; vor einigen Tagen hatte ich die schrecklichsten Schmerzen, die man sich denken kann in meinen Eingeweiden und da ich nicht wußte, was ich anfangen sollte, rieb ich meinen Leib ein mit Campholin und nach ein paar Minuten hatten mich die Schmerzen verlassen. Heute ging ich nach der Stadt hinunter, um eine reguläre Größe Büchse zu kaufen, denn ich will nie ohne Campholin sein. Es ist großartig."

Alle Apotheker verkaufen jetzt Campholin. Geht hin und besteht darauf, das echte zu erhalten, welches sich C-a-m-p-h-o-l-i-n buchstabirt. The Public Drug Store, 150 State Str.; Buck & Rayner, Ecke State und Madison Str.; The Consumers' Drug Co., State und Randolph Str., verkaufen viel davon, und außerdem empfehlen sie es, weil sie wissen, welch' große Zufriedenheit es dem Käufer gewährt. Campholin heilt, wo andere Mittel fehlschlagen. Kauft Euch eine Büchse. Euer Apotheker in Eurer nächsten Nachbarschaft hält es vorräthig; wenn nicht, ersucht ihn darum, es Euch zu besorgen, da er es von allen Wholesale-Apothekern erhalten kann.

anz

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Die goldene Hochzeit des Ehepaars Hausadowski wurde in dessen gemüthlichem Heim, 209 Fletcher Str., festlich begangen. Zur Eröffnung der Feier stimmte der Frauen-Gesangverein „Lyra" das Lied „Das ist der Tag des Herrn" an, worauf Frau Margarete Freese einen hübschen Prolog sprach. Frau Louise Sichter beglückwünschte dann das Jubelpaar mit herzlichen Worten, denen sich Lieder des Doppelquartetts des Gesangvereins „Arion" und des „Nord-Chicago Männerchors" anschlossen. Von Nah und Fern waren Freunde herbeigeströmt, um dem Jubelpaare ihre Glückwünsche darzubringen, und die ganze Festgesellschaft verlebte einige unvergeßliche Stunden. Herr Franz Hausadowski stammt aus Greifenhagen, seine Gattin Wilhelmine, geborene Kersten, aus Güstow bei Stettin, wo im Jahre 1859 der Ehebund geschlossen wurde. Der glücklichen Ehe sind zehn Kinder entsprossen, von denen noch drei am Leben sind: Gustav Hausadowski, Bertha Ulrich und Alwine Spalding. Neben ihnen bilden neun Enkel und ein Urenkel den Kreis der Familie.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

27jan,misa*

Dem Galgen entronnen.

Hassan el Haschasch zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

Hassan el Haschasch wurde gestern von der Jury, die über ihn zu Gericht saß, der Ermordung des 15jährigen Schuhputzers Tuffa Schascheim schuldig befunden und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

Die Vertheidigung beantragte einen neuen Prozeß. Ueber diesen Antrag wird nächsten Samstag verhandelt werden.

Die Geschworenen haben angeblich nur zwei Abstimmungen vorgenommen. Bei der ersten Abstimmung sollen zwei Geschworene für Verhängung der Todesstrafe gestimmt haben.

Henry Thomas, Winnetka, der dort am 14. Dezember 1908 seine 80jährige Mutter mit der Axt erschlug, ist gestern von Richter McSurely zu 35 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Der Verurtheilte stand als Gärtner in Diensten der Winnetkaer Parkbehörde. Mehrere Mitglieder dieser Behörde stellten ihm ein gutes Leumundszeugniß aus. Er war angeblich sinnlos berauscht, als er die Mutter umbrachte.

Einer gestern gefällten Entscheidung des Obergerichts gemäß muß David Anderson seine Betheiligung an der am 3. Januar 1908 erfolgten Ermordung des Polizisten Michael D. Callaghan am Galgen büßen. Das Todesurtheil soll am 23. April 1909 in der Zeit von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags vollstreckt werden.

Unrechtes Gut.

In der Klage der Vollstrecker des Testaments von Medora Gale Thompson gegen den Nachlaß von Arthur O. Slaughter hat gestern das Staatsobergericht eine Entscheidung abgegeben, die darauf hinausläuft, daß Verluste durch Aktien-Spekulationen einklagbar sind. Die Kläger, die den Prozeß gewonnen haben, hatten auf Rückerstattung von Aktien geklagt, die durch Spekulationen auf Aktien zwischen Frau Thompson und Slaughter & Co. in den Besitz dieses Maklerhauses gekommen waren.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Die Jahres-Versammlung des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes findet am nächsten Montag, Abds. 8 Uhr, im ersten Stock des Gebäudes von Kölling & Klappenbach, Nr. 106 Ost Randolph Straße, statt. Da in dieser Versammlung der Vorstand für das kommende Jahr gewählt wird und sonstige wichtige Geschäfte zur Verhandlung kommen, ist die Anwesenheit eines jeden Delegaten sehr erwünscht.

Nachwuchs.

„Schneeball," die afrikanische Löwin im zoologischen Garten des Lincoln Park, wurde gestern Mutter von drei Jungen. Direktor Cy De Vry hält Milchflaschen in Bereitschaft für den Fall, daß die Mutter abgeneigt sein sollte, ihre Jungen selbst zu nähren.

Das Vorwahlengesetz.

Entscheidung des Staatsobergerichts ist nicht vor April zu erwarten.

Ein Mißgriff Hopkins'.

Seine gestern erlassene Erklärung bringt die Mitglieder der Legislatur auf. — Republikaner treffen Vorbereitungen für die Vorwahlen am Dienstag.

Das Staatsobergericht beendete gestern seine Februarsitzung, ohne eine Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit des Vorwahlen-Gesetzes abgegeben zu haben, und die auf Dienstag angesetzten Vorwahlen werden gemäß den Bestimmungen des Gesetzes stattfinden. In politischen Kreisen war übrigens vielfach die Ansicht zu hören, daß eine Entscheidung auch nicht vor den Vorwahlen im April erfolgen würde, in denen die Richterkandidaten nominirt werden, und daß die Kandidaten für das Kreisgericht, das Superior- und Staatsobergericht in direkten Vorwahlen vom Volke nominirt werden würden. Die gestern erfolgte Beendigung der Februarsitzung des Gerichts machte eine Entscheidung vor der Aprilsitzung, die am ersten Dienstag im April, dem 6. April, beginnt, unmöglich.

Ein Mißgriff Hopkins'.

Erstaunen und Entrüstung erregte gestern in Legislaturkreisen eine Erklärung Bundessenator Albert J. Hopkins', seine Wiederwahl in den Senat betreffend. Er sprach sich dahin aus, daß er sich nicht vor einem neuen, bisher noch nicht genannten Kandidaten fürchte, da kein Republikaner, der befähigt sei, die Stelle eines Bundessenators auszufüllen, sich dazu hergeben würde, den Kampf gegen ihn aufzunehmen und ihn aus der Stellung zu verdrängen, die ihm die Bevölkerung durch ihre Abstimmung in der Vorwahl im August zugewiesen habe. Alle die Kandidaten, die bis jetzt vorgeschlagen worden seien und sich nicht an der Vorwahl betheiligt hätten, hätten sich geweigert, offen als Kandidaten herauszukommen. Sie seien der Ansicht, wie die große Mehrzahl der Republikaner, daß er seine Wiederwahl ehrlich verdient habe, und daß er ihrer nicht durch eine Kombination beraubt werden sollte, die, um erfolgreich zu bleiben, das Vorwahlengesetz mißachten müsse. Was Flannigens Abfall anlange, so sei er von langer Hand vorbereitet gewesen. Er sei theatralisch in Szene gesetzt worden, da er andere Legislaturmitglieder mit ins Lager Shurtleffs reißen sollte, doch sei der Plan fehlgeschlagen.

Die Gegner des Senators blieben die Antwort nicht schuldig und erklärten, daß ein Mann, der eine derartige Erklärung vom Stapel lasse, nicht zum Bundessenator passe und nicht erwählt werden sollte. Was Flannigens Abfall anlange, so sei das erst der Anfang. Nächste Woche würden einige Anhänger des Senators ihn im Stich lassen, von deren Absichten er keine Ahnung habe.

Besichtigen Abwasserkanal.

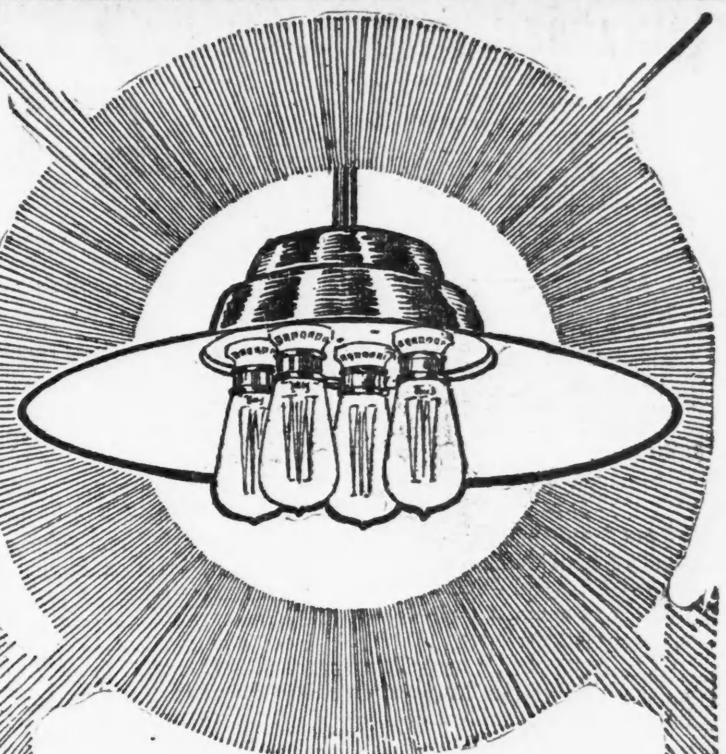
Die Mehrzahl der Legislatur-Mitglieder, die gestern von Springfield nach Chicago kamen, betheiligte sich an einer Fahrt auf dem Abwasserkanal, welche die Abwasserbehörde veranstaltete, um ihnen eine Gelegenheit zu geben, sich von dem Umfange der Arbeiten der Behörde zu überzeugen. Der Ausflug war ursprünglich für den Senats-Ausschuß für Kanäle in Aussicht genommen, doch wurden auch sämmtliche anderen Legislatur-Mitglieder eingeladen. Die ganze Strecke von der Brücke an der Dearborn Straße bis nach Joliet wurde besichtigt.

Vorbereitungen für die Vorwahlen.

Der Vollstreckungs-Ausschuß der republikanischen Parteileitung hielt gestern im Hauptquartier im Assessoren-Gebäude eine Versammlung ab, in der die endgiltigen Anordnungen für die Vorwahlen am Dienstag getroffen wurden. Da infolge der Neuabgrenzung der Wahlbezirke und Schaffung neuer Bezirke durch die Wahlbehörde nach der Vorwahl am 8. August manche Bezirke zwei Vertreter in der Parteileitung aufzuweisen haben, und manche Bezirke keinen einzigen Vertreter, so kam auf Antrag Postmeister Campbells ein Antrag zur Annahme, daß in allen derartigen Fällen der Vollstreckungs-Ausschuß die Aufpasser und ihre Ersatzmänner ernennen solle. Für jeden Wahlbezirk waren 20 Probe-Stimmzettel, auf denen die Namen der Kandidaten der Organisation angestrichen waren, vorbereitet, die zur Vertheilung kamen. Freilich, diese Probestimmzettel fanden bei den Lorimer-Leuten der Westseite keine liebevolle Aufnahme. Erstens ist ihr Kandidat für das Stadtschreiberamt nicht von der Parteileitung empfohlen, und zweitens haben sie mit derartigen Probestimmzetteln in der letzten Vorwahl schlechte Erfahrungen gemacht. „Dexter" Burke, der städtische Gasinspektor und Vertreter der 10. Ward, gab den Gefühlen der Politiker der Westseite offen Ausdruck. Als die Anweisungen für Benutzung der Probestimmzettel gegeben wurden, erhob er sich langsam und feierlich und erklärte: „Herr Lösch ist noch am Leben. Wir auf der Westseite wollen keine weiteren Anklagen gegen uns erhoben sehen."

Der Freibriefkonvent.

Der Fünfzehnerausschuß des Freibriefkonvents, der mit dem Entwurf eines neuen Freibriefs für die Stadt betraut ist, hielt gestern eine Sitzung ab, in der besprochen wurde, in welcher Form der Freibrief am besten der Legislatur vorgelegt werden würde, und wie die Aussichten auf seine Annahme seien. Der Abgeordnete J. M. Kittleman, der Vorsitzende des Ausschusses, machte kein Hehl daraus, daß die Aussichten in der Legislatur nicht gerade glänzend seien. Zur Berathung stand der Antrag B. E. Sunnys, des Präsidenten der Chicago Telephone Co., den Entwurf nicht als Ganzes einzubringen, sondern in sechs oder sieben einzelnen Vorlagen, deren jede einen bestimmten Abschnitt umfaßt. Der Abgeordnete Shanahan sprach dagegen, da die Bevölkerung Chicagos sich auf einen derartigen Vorschlag nicht einlassen würde. B. A. Eckhart beantragte, jeden Entwurf als Ganzes einzubringen, während der Abgeordnete Shanahan vorschlug, den Entwurf sowohl als Ganzes einzubringen, als auch in mehreren Vorlagen. Keiner dieser Anträge kam zur Annahme. Ein endgiltiger Beschluß über Sunnys Antrag wurde nicht gefaßt. Die nächste Sitzung findet am Montag statt.



Es gibt kein Glühlicht, das leistungsfähiger ist

als die Tungsten-Lampe — deren Metallglühfaden mehr als zweimal so viel Licht als die gewöhnliche Kohle ausstrahlt — und das Licht ist reinweiß— außerordentlich leuchtend.

Tungsten Gruppenlampen ohne Gleichen für Ladenbeleuchtung

Sie halbiren nicht nur Ihr Lichtrechnung. Die Einrichtung ist billiger Und nur wenige sind nöthig, um einen Laden glänzend zu beleuchten. Man rufe auf Randolph 1280 wegen unserer Offerte, die Tungsten-Lampen für eine kleine Wochenberechnung zu vermiethen, oder unseren Kunden die Lampen zu einem besonders niedrigen Preis zu verkaufen.

Besucher sind stets willkommen im „Electric Shop", den Ausstellungsräumen der Commonwealth Edison Co., die der Vorführung und dem Verkauf von elektrischen Ausrüstungen und Vorrichtungen für den Hausgebrauch gewidmet sind. Ecke Michigan und Jackson Boulevard.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

Plan einer Konkretstadt.

Allerlei Interessantes von der Zement-Ausstellung im Koliseum.

Von zementbegeisterten Ausstellern im Koliseum wurde gestern der Plan der Erbauung eines Vororts am Nordufer besprochen, einer Sommerfrische, die aus lauter feuersicheren Zementhäusern verschiedener Baustile bestehen soll, wetterfest, künstlerisch und kühl. Ein Aussteller hatte die Freude, eine Bestellung auf 250,000 Fässer Zement hier aus Chicago zu erhalten, die Geschäfte gehen überhaupt recht gut im Koliseum. Die Hausfrauen interessiren sich sehr für die Zement-Eisschränke, die leicht rein zu halten sind und dauernd so in die Wohnung eingebaut werden können, daß das Eis von außen hineingethan werden kann. Särge und Grabgewölbe aus Zement bieten dem Besucher die tröstliche Zuversicht, daß seine sterblichen Ueberreste so lange aufbewahrt werden können, wie die der egyptischen Könige in den Pyramiden. Heute ist Architektentag in der Ausstellung.

Deutet Bestechung an.

Untersuchung von A. Booth & Co. plötzlich unterbrochen.

Im Laufe der Untersuchung der Angelegenheit von A. Booth & Co. vor dem Gerichtsreferenten Booth ist wiederholt auf einen Bestechungsfonds angespielt worden, dessen das bankerotte Fischhaus sich bedient haben soll. Gestern wurde Jakob Newman, der Anwalt der Gläubiger, ziemlich deutlich, indem er an einen Zeugen eine mit dieser Beschuldigung zusammenhängende Frage stellte und dabei einen Check über $5000 vorwies, der für Harry L. Gordon, einen bekannten Cincinnatier Rechtsanwalt und früheren Vizemayor der Stadt, ausgestellt war. Dann wurde Herr Newman ans Telephon gerufen und erhielt eine längere Mittheilung aus dem Osten, worauf er mit dem Referenten Booth und Anwalt Robbins eine lange Besprechung hatte. Die Fortsetzung der Untersuchung wurde dann um eine Woche verschoben.

Rechtsanwalt Gordon hat, wie aus Cincinnati gemeldet wird, mit Nachdruck erklärt, daß die ihm von A. Booth & Co. gezahlten $5000 ein Theil seiner Gebühren gewesen seien für die Dienste, die er ihnen als Rechtsanwalt bei der Klage des Generalanwalts auf Ausschließung der Firma aus dem Staate Ohio geleistet habe.

Großer Februar

PIANO

Räumungs-Verkauf

Hochfeine Instrumente zu beachtenswerthen Reduktionen, um eine sofortige Räumung zu erzielen. Besucher sind willkommen.

Lyon & Healy

Wabash Ave. und Adams Str.

Geselliges Beisammensein.

Angestellte von E. H. Knoop & Co. verleben einen gemüthlichen Abend.

Das Band harmonischer Kameradschaft, welches die Angestellten des bekannten Geschäftshauses E. H. Knoop & Co. an North Ave. umschlingt, wurde gestern Abend aufs Neue befestigt. In Hacks Halle fanden sich alle bei jenem Hause thätigen Damen und Herren zu geselliger Unterhaltung zusammen, um bei Tanz, Geplauder und Erfrischungen einige gemüthliche Stunden zu verleben. Der schöne Verlauf des Abends zeigte, daß der Festausschuß seine Obliegenheiten ausgezeichnet erfüllt hatte und die Theilnehmer auf harmonischem und freundschaftlichem Fuße mit einander stehen.

Relic House.

Linckes Marsch „Berliner Widerhall", Suppes Ouverture zu „Die Irrfahrt ums Glück," Wagners „Pilgerchor und Lied an den Abendstern," Fausts Walzer „Blättlein im Winde" und eine Auswahl aus Strauß' „Zigeunerbaron" sind Instrumental-Nummern der morgigen Konzerte im Relic House. Es wird aber auch gesungen, und zwar wird eine Anzahl populärer Lieder zum Vortrag kommen.

Volksgarten.

Auch diese Woche wird den Gästen des Volksgartens das Beste geboten. Die Wiener Duettisten Nali und Ernst Pohl bringen neue Schlager, während das Kostümduettistenpaar de Lyon in seinen Spielakten die Lacher stets auf seiner Seite hat. Frl. Hansi Janikow hat ihrem reichhaltigen Repertoire neue Nummern beigefügt. Von Montag an tritt der bekannte Tanzkomiker Lustig auf. Zum Schluß gelangt die urkomische Posse: „Meine Eleonore" zur Aufführung. Anfang 2 Uhr 30 Minuten, Eintritt frei.

Schuster's Rathskeller.

Wie immer, sind in Schusters Rathskeller auch für heute und morgen die besten Vorbereitungen getroffen, den Besuchern eine erstklassige Unterhaltung zu bieten, und daß dies sicher geschieht, verbürgt das abermalige Engagement von Jean Wormsers Vaudeville-Gesellschaft, deren amüsante und abwechslungsreiche Programme ja bereits allenthalben bekannt sein dürften. Als Schlußposse ist diese Woche ein toller Schwank, betitelt: „Der Weiberfeind," mit Herrn Wormser in der Titelrolle, angesetzt.

Im Weißen Rößl.

Beim Wurz'n-Sepp im Weißen Rößl treten heute und morgen Abend die beiden beliebten Zithervirtuosen Tony und Gustel wieder auf, und Fr. Anna Godey wird durch ihre ausgezeichneten Gesangsnummern die Gäste auf das Angenehmste unterhalten. Auch Seppl Thaler, der Bassist, wird etliche Soli zum Besten geben.

Leset die „Sonntagpost"

Gesundheit und Wie sie zu erhalten

von

R. E. SPROULE—Gesundheits-Spezialist.

Der Mann, der eine Spezialität aus Gesundheit macht.

Gesundheits-Spezialist! „Warum hat nicht jemand früher daran gedacht?“ sagt Ihr. Tausende sind Spezialisten an dieser oder jener Krankheit aber in Boston gibt es einen Mann, der nicht nur studirte, kranke Leute zu heilen, sondern auch eine Spezialität aus der Gesundheit machte.

Dieser Mann ist R. E. Sproule, graduirt von der Dublin Universität, früher Wundarzt im königlich-britischen Post-Marine-Dienst — ein Arzt seit 25 Jahren und ein Spezialist an Gesundheit.

Er hat soeben ein Buch fertig gestellt, „Gesundheit und wie sie zu erhalten,“ welches im ganzen Lande den größten Anklang gefunden hat. Kranke und Gesunde, Jung und Alt, Reiche und Arme danken für die Hilfe, die sie erlangten.

Neues Buch.

Dieses Buch ist ein vernünftiges Buch. Es erzählt Euch, was Ihr immer wissen wolltet in einfacher Sprache. Spezialist Sproule sagt selbst über dieses Buch im Gespräch zu seinen Patienten: „Dieses Buch enthält die Resultate meiner jahrelangen Erfahrung. Es erzählt, was wahre Gesundheit ist und wie werthvoll sie ist. Es beschreibt alles ausführlich über Euren Körper, den wunderbaren Tempel Eurer Seele, mit den vielen treuen Dienern. Das Buch erzählt Euch, was zu essen und wie zu essen, es sind zwei feine Kapitel über richtige Speise und Verdauung und Kauen.

Ihr erhaltet die ausführlichste Auskunft, wie Ihr Eure Gesundheit erhalten und wieder erlangen könnt durch tiefes Athemholen — mit verschiedenen Bewegungen, etliche derselben braucht Ihr ganz gewiß — richtige Kleidung und Bewegung. Es beschreibt stärkende, heilende Bäder, die Ihr in Eurem eigenen Hause haben könnt. Ventilation ohne Zugluft ist jetzt kein Wunder mehr. Entzückende Ideen für Erholung für Jung und Alt sind angeführt. Da ist eine Liste der richtigen Speisen, um an Fleisch zuzunehmen, und eine andere Liste von Speisen, um abzunehmen, wenn Ihr Euch dafür interessirt.

Dieses Buch ist durchaus praktisch. Die Anweisungen sind für alle Männer und Frauen und für jedes Heim angemessen. Es enthält die neuesten Informationen über Gesundheits-Zustände, welche die Wissenschaft kennt. Ich will, daß Ihr es lest und jedes Mitglied der Familie. Es ist werthvoll für Jeden. Es hilft Euch Eure Gesundheit wieder erlangen und es sagt, wie Ihr sie erhalten könnt, wenn Ihr sie wieder erlangt habt.

Schreibt heute um dieses Buch

Schreibt heute um dieses Buch. Es kostet Euch nur die geringe Summe von 10c. Der Spezialist verlangt sie nur, um zu sehen, daß Ihr es wirklich aufrichtig meint.

Nehmt ein Stück Schreibpapier, schreibt Euren Namen und Adresse darauf mit dem Ersuchen um das neue Gesundheits-Buch. Fügt fünf 2-Cent-Marken bei oder auch ein 10c-Stück, schickt es an Health Specialist Sproule, 2 Trade Building, Boston. Umgehend per Post erhaltet Ihr eines dieser Bücher, welches Abhandlungen von größter Wichtigkeit für Euch enthält.

Obgleich dieses Buch das Resultat ernsten Nachdenkens und 23jährigem Studium ist von seiten des Autors, gibt er es doch frei fort. Er ist überzeugt, daß die „Abendpost“-Leser dies zu würdigen wissen. Beachtet, es vertheidigt keine Theorien. Es enthält nur die neuesten vernünftigsten Gedanken über Gesundheit und wie sie zu erhalten ist.

Schreibt heute darnach. Schiebt die Sache nicht auf. Sie wird Euch interessiren — alle Eure Freunde werden sich interessiren — Ihr solltet nicht zögern. Krank oder gesund, es wird Euch helfen.

Schickt Euer Ersuchen jetzt.

Schreibt **HEALTH SPECIALIST SPROULE**

(Graduirt von der Dublin Universität, früher Wundarzt im kgl. britischen Postmarinedienst.)

2 Trade Building . . . . Boston, Mass.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Krieg in der Stahlindustrie.

Stahltrust setzt die Preise, außer für Bahnschienen, in denen der Mitbewerb unbedeutend ist, herab. — Richter Garys Erklärung.—Gerüchte von einer Lohnherabsetzung.

New York, 20. Febr. Der Stahltrust hat den unabhängigen Mitbewerbern, die er vor Kurzem noch so rührend in Schutz nahm, den Krieg erklärt und, außer für Stahlschienen, sind die Preise niedriger als seit mehreren Jahren; für Stahlröhren allein um $10 bis $12 die Tonne. Gleichzeitig wurde in der hier abgehaltenen mehrtägigen Berathung der Häupter des Trusts auch die Herabsetzung der Löhne von über hunderttausend Arbeitern erörtert. Die Unabhängigen, welche in dem Schachzug einen Versuch erkennen, sie ganz aus dem Geschäft zu treiben, haben sich zu dem Kampfe gerüstet. Richter Gary, der Vorsitzer des Verwaltungsrathes des Stahltrusts, versicherte, daß die Preise bislang nur aufrecht erhalten worden seien, um den Kunden Gelegenheit zu geben, theuer bezahltes Material zu verarbeiten. Hätte der Trust diese Politik nicht bislang befolgt, so wären zahllose schlimme Bankerotte und ein allgemeiner geschäftlicher Niedergang und Wirrwarr eingetreten. In Geschäftskreisen erwartet man von der Herabsetzung der Preise auf Stahlfabrikate eine sehr bedeutende Zunahme der Bestellungen und ein Wiederaufleben der Industrie in vielen Kreisen.

Der Preis für Stahlschienen wird nicht herabgesetzt werden, da eine Umfrage ergeben hat, daß zu $25 per Tonne keine Bestellungen in der Höhe von einer Million Tonnen zu erwarten sind, und der Stahltrust auf diesem Gebiete auch wenig Mitbewerb hat. Chicago und Pittsburg werden die Versandtpunkte für das Stahlgeschäft sein, und das wird mannigfache geschäftliche Veränderungen nach sich ziehen, da bislang Pittsburg der einzige Zentralmarkt der Industrie war.

In seiner Erklärung für das Publikum sagt Richter Gary ferner, daß erst in diesem Jahre Schwankungen in den Stahlpreisen eingetreten seien, daß mit anderen Worten die Unabhängigen insgeheim unter dem vereinbarten Preise verkauft haben. Im letzten Jahre hätte sich das Eisen- und Stahlgeschäft allmählich, wenn auch nicht beständig, gehoben; so hätten die Tochtergesellschaften des Stahltrusts im Dezember 1907 im Durchschnitt täglich neue Bestellungen auf 8322 Tonnen erhalten, im Juni 1908 auf 18,340 und im Dezember 1908 auf 29,685. Die Leistungsfähigkeit jener Gesellschaften sei in der Zeit rund 36,000 Tonnen täglich gewesen. Bis vor der Berathung sei eine allgemeine Preisherabsetzung weder für nothwendig noch für wünschenswerth gehalten worden. In der Zusammenkunft sei aber ein Wechsel in diesen Ansichten hervorgetreten, namentlich infolge der Schutzzoll-Agitation, da viele der kleineren Stahlindustriellen, welche im letzten Jahre mit dem Stahltrust nicht Hand in Hand gegangen waren, ängstlich geworden seien und die Preise nicht aufrecht erhalten hätten. Das habe im Januar zur Verminderung der Bestellungen beim Stahltrust geführt, weil die Kunden sich abwartend verhielten, ob die Preise nicht noch mehr fallen würden. Die bei Eintritt der Panik vorhandenen Vorräthe seien verkauft, die damals gemachten Lieferungsverträge erfüllt worden, und um den gerechten Antheil am Geschäft zu erhalten, würden die Preise ermäßigt werden.

Die Jones and Laughlin Steel Co. in Pittsburg, der stärkste Mitbewerber des Stahltrusts, erklärt, daß sie die Preise nicht herabsetzen werde.

An der Börse fielen heute die gewöhnlichen Aktien des Stahltrusts von 48⅜, dem gestrigen Schlußpreise, auf 46¼; es wurden große Mengen der Aktien auf den Markt geworfen; auch die bevorzugten Aktien fielen.

Ausland.

Die japanfeindliche Strömung.

Tokio, 20. Febr. Dem weit verbreiteten „Ashashi“ meldet sein Mitarbeiter in San Franzisko, daß die Lage andauernd sehr beunruhigend sei, daß die japanfeindliche Stimmung schnell um sich greife, und daß in ganz Amerika allgemein kriegerische Stimmung herrsche. Diese Stimmungsberichte haben überall im Lande ernste Besorgniß erregt, und „Nichi-Nichi“, das Blatt das japanischen Botschafters in London, sagt, daß der Argwohn, mit dem Amerikaner Japan betrachten trotz aller Freundschaftsbeweise des japanischen Volkes und seiner Regierung, auch in Europa allgemein verbreitet sei, und man wähne, daß Japan neue Kriegspläne schmiede. Japan wünsche aber Frieden, und in einen Krieg mit den Ver. Staaten könne es nur verwickelt werden, wenn diese die Unabhängigkeit Japans bedrohten. Aus dem Roosevelt'schen Telegramm an den Sprecher der kalifornischen Legislatur folgert das Blatt, daß selbst die Bundesregierung einen Krieg für wahrscheinlich halte.

Die Balkanlage bessert sich.

Berlin, 20. Febr. Im Auswärtigen Amte erwartet man heute, daß Serbien sich in das Unvermeidliche schicken und die Einverleibung von Bosnien und der Herzegowina in die österreichisch-ungarische Monarchie anerkennen wird. Die allgemeine Lage in den Balkanstaaten bessert sich nach hiesiger Auffassung beständig, und die Anerkennung von Ferdinand von Bulgarien als Zar seitens der Türkei wird auch in Bälde erfolgen. Bei seiner Ankunft in St. Petersburg zum Begräbniß des Großherzogs Vladimir wird er bereits mit königlichen Ehrenbezeigungen empfangen werden.

— In einer Schneiderwerkstatt in der Orchard Straße in New York, wo man ihm gerade Arbeit gegeben hatte, sank heute ein jüdischer Greis todt um. Er war verhungert. Der Werkführer hatte ihn kurz vorher auf einer Parkbank sitzen gefunden und aus Mitleid mitgenommen.

— Im Unabhängigen Orden B'rith Abraham der Ver. Staaten ist ein Fehlbetrag des früheren Schatzmeisters Henry Kalchheim von $39,826 gefunden worden, auch sollen die Verbandsgelder zu Privatzwecken verwendet worden sein, wird heute aus Albany, N. Y., gemeldet.

— Im Alpine Paß, Kolorado, ist der Zugverkehr auf der Kolorado-Südbahn durch ungeheure Schneemassen noch immer verhindert, auf den anderen Bahnen sitzen Personenzüge in der Nähe der Wasserscheide des Kontinents im Koloradoer Hochgebirge im Schnee fest.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Für Trockenfarm-Experimente hat die Legislatur von Wyoming $7,500 verwilligt.

— Ein schwerer Orkan hat in Pensacola, Fla., zahlreiche Boothäuser zerstört.

— $5000 erbeuteten Spindensprenger in der Bank in Kilgore, Tex. Sie werden mit Bluthunden verfolgt.

— Gasofenexplosion in der Baltimorer Schule, Ramsey und Scott Straße, gestern; in der Panik sprangen viele Kinder aus den Fenstern. Niemand wurde verletzt.

— Durch einstürzendes Felsgestein wurden in dem berühmten Utica-Bergwerk bei Los Angeles, Kal., heute drei Leute beim Essen zermalmt und ein Vierter schwer verletzt.

— Das Brooklyner Kunstmuseum hat um $20,000 die 83 Bilder umfassende Sammlung des Malers John S. Sargent erworben. An den Bildern hatte der Künstler fünfzehn Jahre lang gearbeitet.

— Nachdem der New Yorker Stadtrath dafür die Mittel verweigert hat, ist auf Privatkosten ein polizeiliches Spionagesystem zur Entdeckung der Schwarze Hand-Mord- und Erpresserbande in New York eingeführt worden.

— Die Legislatur von Südkarolina hat durch Gesetz bei $1000 Strafe die Veröffentlichung des Namens irgend einer weiblichen Person verboten, die unsittlich angegriffen wurde; nur im Gerichtsprotokoll darf der Name erscheinen.

— Vom „Griechen John“ wurde in Süd-Omaha, Nebr., gestern Abend der Polizist Edward Lowery erschossen. Der Grieche befand sich in Gesellschaft eines Mädchens, und der Beamte hatte Beide verhaftet, als der Mann ihn niederschoß.

— Die Advokaten forderten in einer Geheimsitzung der westvirginischen Legislatur gestern Abend $50,000 zur Fortsetzung des Prozeßverfahrens mit Virginien über die Schuldentheilung aus der Zeit vor der Trennung der beiden Staaten.

— Beim Bohren nach Quellwasser auf dem Militärplatze bei Sandy Hook wurde in 400 Fuß Tiefe heute eine 20 Fuß dicke Holzschicht durchbohrt. Man glaubt, auf einen vorgeschichtlichen Wald gestoßen zu sein. Das Holz wird von Forschern untersucht werden.

— Nach 30stündiger Berathung haben die Geschworenen in Great Falls, Mont., Albert Ratch der Beraubung von Reisenden auf einem Zuge der Great Northern-Bahn schuldig erklärt, wie schon vorher seine beiden Genossen. Er behauptete, er sei damals erst 16 Jahre alt gewesen; keiner von den dreien zählte über siebzehn Jahre.

— Der 20jährige Geo. Lyons gestand in Brooklyn, daß er in Privatwohnungen Zimmer zu miethen und seine gute Stimme und seine Fertigkeit auf dem Klavier dazu zu benutzen pflegte, um mit der betreffenden Familie in näheren Verkehr zu treten. Bei günstiger Gelegenheit plündere er dann die Wohnung aus. Man fand bei ihm zahlreiche Pfandzettel.

Oeffentlicher Redner

Räth zu Postum anstatt Kaffee.

Manche Leute meinen, sie müssen eine Tasse Kaffee oder Thee haben, ehe sie irgend etwas beginnen, andere wollen sie nachher.

Dieselbe schädliche Nachwirkung des Kaffee-Gifts — Caffeine — macht sich früher oder später in jedem Falle geltend.

„Als ein öffentlicher Redner,“ schreibt ein Mann aus Penn., „hatte ich mir angewöhnt, nach meiner abendlichen Arbeit eine Tasse Kaffee zu trinken.

„Meine Nächte waren fast immer ruhelos, oder falls ich schlief, erwachte ich mit einem schweren, müden Gefühl, und jede Bewegung war eine Anstrengung.“ (Nachwirkung des Kaffee-Gifts.) Mein Nerven-System wurde schließlich so erschüttert, daß ich gezwungen war, mich in die Behandlung eines Arztes zu begeben.

„Der Doktor rieth mir den Kaffee aufzugeben und Postum zu trinken, was ich auch that. Postum brachte mir nicht nur eine gute Nachtruhe, sondern stärkte auch den Körper. Ich trinke ihn seit einem Jahr, und mit Vergnügen mehrere Familien in unserer Nachbarschaft veranlaßt, Postum anstatt Kaffee zu trinken.

„Eine Nachbars-Frau, die ihr ganzes Leben lang Kaffee getrunken hatte, war äußerst nervös, hatte Anfälle von Magen-Leiden und litt unsägliche Schmerzen. Seit sie den Kaffee aufgegeben hat und Postum trinkt, ist ihre Gesundheit gut.

„Ein junger Mann, der gewohnt war, Kaffee dreimal den Tag zu trinken, bemerkte, daß sein Körper etwas Stärkeres bedürfe. Er begann Spirituosen zu genießen und war auf dem Abstieg.

„Schließlich beschloß er, Kaffee und Spirituosen aufzugeben und Postum zu trinken. Da letzterer zuerst nicht recht hergestellt war, schmeckte es ihm nicht; aber als ich ihm zeigte, wie es zu machen sei — ihn 15 Minuten zu kochen — gefiel er ihm.

„Der junge Mann ist jetzt durchaus gesund und ohne üble Gewohnheiten. Er glaubt, Postum habe ihn davon abgehalten, ein Trunkenbold zu werden.“

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset: „Der Weg nach Wohlstadt“ in den Packeten. „Es hat seinen Grund“.

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und von menschlichem Interesse.

Kopfschmerzen

aufgeregte Nerven, Schlaflosigkeit und so manche ähnliche Leiden rühren sehr häufig von Störungen der Verdauungs-Organe her. Kopfarbeit gleich nach einer Mahlzeit, Sorgen oder Kummer wirken sofort auf Magen und Leber. Wie häufig ist ein gelbes Auge, eine belegte Zunge die Folge einer starken Gemüthserregung, wie oft ist Aerger und Verdruß die Ursache von Verdauungsbeschwerden!

Für solche Fälle nehme man

ZAEGEL'S Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform — 35 Cents das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zugebreitet—Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

M. R. ZAEGEL & CO.,

706 Main Str., **Sheboygan, Wis.**

ZAEGEL'S Z ESSENCE — A LIFE PRESERVER

Registrirte Handelsmarke.

— Im Schnee fiel der junge Farmer Robert North bei Gridley, Mittel-Illinois, auf der Jagd und wurde von seinem Gewehr durch einen Schuß in den Nacken getödtet.

— Durch Kerosinölexplosion wurden in ihrer Wohnung in Frankfort, Ind., gestern die Eheleute Chas. Jaegle und ihr vierjähriges Kind getödtet und ihr anderes Kind schwer verbrannt.

— Vor einem Jahre fand ein New Yorker ein Diamanten-Halsband im Werthe von $5000; vor Gewissensqualen wurde er so aufgeregt, daß er jetzt in einer Heilanstalt ist und das Halsband durch einen Anwalt der Eigenthümerin, Frau Max Bernstein, wieder zustellen ließ.

— Henry Agar verschwand vor zwei Jahren aus Princeton, Ind. Seine Leiche wähnte man im Wabashfluß. Unlängst ist er in Texas entdeckt und zurückgeholt worden, um sich unter der Anklage der Fälschung und Erschwindelung von $65,000 zu verantworten.

— W. Gallagher, welcher angeblich im letzten Juni dem Kassirer der Bank in Truro, N. S., eine Zahlungsanweisung über $28,000 unterbreitete, nach erfolgter Zahlungsverweigerung den Kassirer erschoß, alles Geld auf dem Tisch zusammenraffte und entfloh, ist heute in Greensburg, Pa., verhaftet worden.

— Von der Waynestr.-Ueberführung in Benton Harbor, Mich., warf sich gestern das Mädchen Lizzie Nezelowsky 70 Fuß tief in den St. Joseph-Fluß. Sheriff Johnson setzte ihr in einem Kahn nach, vermochte sie aber nicht zu retten. Eine Liebestragödie scheint vorzuliegen, und die Polizei sucht nach einem Briefschreiber, mit Vornamen „Albert“.

— In der Klinik des College of Physicians and Suregons in New York sind in der neuen Abtheilung für mechanisches Heilverfahren dreißig Stahlmaschinen eingestellt worden, welche unter Leitung von Dr. Chas. H. Jäger zur Stärkung der Gewebe, Knochen und Muskeln von Genesenden dienen und die Heilung und Genesung um ein Drittel beschleunigen sollen. Dr. Jäger sagt, daß die Ver. Staaten das einzige große Kulturland sind, wo das Verfahren bislang nicht eingeführt worden ist.

— Bei dem Versuch, Jules Morales, einen sehr gefährlichen Burschen, zu verhaften, infolge der Beschlagnahme von $250,000 falschem Papiergeld in einer Lottobude an der Bowery, wurde gestern Nachmittag vor dem Miethsabtheil von Morales' Genossen „Ginny“ Burns im Hause 1270 1. Ave., New York, der Polizeisergeant Goldhammer von Burns durch einen Schuß durch die Thür getödtet. Burns entschuldigte sich damit, er habe den Beamten nicht gesehen und für einen Einbrecher gehalten. Andere Zeugen sind nicht vorhanden.

Ausland.

— Die Königin-Wittwe von Portugal, Maria Pia, Mutter des ermordeten König Karlos, liegt im Sterben.

— Der Pariser „Matin“ hört aus London, daß das englische und das französische Kabinet über die Möglichkeit einer Vermittelung zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien unterhandeln.

— Direktor Emile Marchand von der Wetterwarte auf dem Pic du Midi in den Pyrenäen folgert aus den Stellungen der Erde, der Sonne und des Mondes, daß heute noch ein heftiges Erdbeben stattfinden werde.

— Der spanische König war heute in Pau Augenzeuge bei Flügen der Gebrüder Wright, lehnte aus Staatsgründen aber eine Einladung zur Betheiligung ab, unter großem Bedauern. Er versicherte, er halte den Aeroplan für sehr wichtig im Kriegsfalle.

Lokalbericht.

Straf-Versetzung.

Kadi Cleland vom Kollegium des Stadtgerichts gemaßregelt.

Ueberschritt seine Befugnisse.

Erweiterung der Lehrkurse des städtischen Seminars. — Nothbehelf gegen die Ueberfüllung der Schulen. — Zensurrecht der Polizei anerkannt.

Der Dreierausschuß, aus den Richtern Blake, Eberhardt und Foster bestehend, welchem vom Richterkollegium des Stadtgerichts aufgetragen worden war, die Amtsführung des Richters Cleland zu untersuchen, hat gestern Nachmittag Bericht erstattet. Auf Grund dieses Berichts hat das Kollegium seiner entschiedenen Mißbilligung der besagten Amtsführung Ausdruck gegeben und den Präsidenten des Stadtgerichts, Herrn Olson, aufgefordert, den Richter Cleland aus der Abtheilung für Strafsachen wieder nach der Zivilabtheilung des Gerichts zu versetzen. Präsident Olson wird dieser Aufforderung entsprechen und kündigte gleich gestern Abend dem Richter Cleland an, daß er von Dienstag an wieder in der Zivilabtheilung zu arbeiten haben würde. Richter Cleland hat dann noch gestern Abend den unfreiwilligen Zöglingen der Reformschule für Erwachsene, die er im Stadtgericht an dem Shakespeare Court eingerichtet, eröffnet, daß „die Schule aus sei“.

Der vorerwähnte Ausschuß stellt in seinem Berichte fest, daß seine Mitglieder die gesetzliche Einführung eines „Aufsichtssystems für Erwachsene“ für wünschenswerth halten. Gegenwärtig aber bestehe ein solches System nicht, und Richter Cleland, der es auf eigene Hand eingerichtet und betrieben, habe damit seine Machtvollkommenheiten und Befugnisse klärlich überschritten; er habe ferner in zahlreichen Fällen die Rechte von angeklagten Personen willkürlich verletzt und sei sich dessen auch selber wohl bewußt gewesen, denn er habe bei verschiedenen Gelegenheiten erklärt, der Einmischung höherer Instanzen in seine Methoden würde er gegebenenfalls vorbeugen durch sofortige Bewilligung von Habeas Corpus-Gesuchen, sollten in den fraglichen Fällen solche eingereicht werden.

Das Sündenregister.

Das Sündenregister Richter Clelands, welches der Untersuchungs-Ausschuß zusammengestellt hat, ist ein ziemlich langes und schweres; es erstreckt sich nicht nur auf die von Cleland neuerdings auf der Nordwestseite entfaltete Amtsthätigkeit, sondern auch auf dessen früheres, so viel besprochenes Wirken an der Maxwell Straße. Nachstehend folgen einige Paragraphen aus dem Register:

„1. Er hat eine Gepflogenheit daraus gemacht, in Sachen von Personen, welche der Uebertretung städtischer Verordnungen schuldig befunden worden waren, die Vollstreckung des Strafurtheils aufzuschieben, was, unseres Erachtens, nicht nur der Verfassung und den Gesetzen dieses Staates zuwiderläuft, sondern auch von unserem Staats-Obergericht bereits für unzulässig erklärt worden ist.

„2. Er hat zahlreiche Fälle auf unbestimmte Zeit verschoben, und zwar in solcher Weise, daß er unseres Erachtens sich dadurch der Zuständigkeit begab. Urtheile, die er in solchen Fällen später abgab und Anordnungen, welche er nachher darin traf, sind nach unserem Dafürhalten einschlägigen Entscheidungen des Staats-Obergerichts gemäß ungiltig gewesen.

„3. Er hat, ohne daß eine Schuldigsprechung oder Verurtheilung vorausgegangen wäre, 37 Personen „ohne Bürgschaft“ — was unserer Ansicht nach gleichbedeutend ist mit der Weigerung, Bürgschaft anzunehmen — für Perioden von einem Tage bis zu einem Monat ins Countygefängniß werfen lassen; unserer Ansicht nach wurde hierdurch eine Verletzung unserer Staatsverfassung bedingt, nach welcher jeder eines Verbrechens angeklagte Bürger beanspruchen kann, gegen Bürgschaft auf freiem Fuß belassen zu werden, es sei denn, es stände Todesstrafe auf dem betreffenden Verbrechen und es lägen überwältigende Schuldbeweise vor. Er hat ferner in 32 Fällen Personen „ohne Bürgschaft“ im Polizeigefängniß festhalten lassen, und in zahlreichen anderen Fällen hat er übertrieben hohe Bürgschaft verlangt.

„4. Er hat verschiedentlich Angeklagte anfänglich „nicht schuldig“ befunden und hat dann später — in dem gleichen Falle und auf die ursprüngliche Anklage hin — seinen Befund geändert und auf „Schuldig“ erkannt. Er hat das sogar in Fällen gethan, wo die Anklage auf Uebertretung eines Staatsgesetzes lautete, und hat dadurch unseres Erachtens gegen den Verfassungsparagraphen verstoßen, welcher verbietet, daß Jemand der gleichen Sache wegen zwei Mal in Gefahr gebracht werde (gerichtlich der Freiheit oder des Lebens beraubt zu werden).

„5. Er hat Personen, die er schon einmal schuldig befunden, später der gleichen Sache wegen noch ein zweites (in einzelnen Fällen sogar ein drittes) Mal schuldig gesprochen und für den gleichen Verstoß zu höheren Bußen verurtheilt, ja einzelne Angeklagte sogar der gleichen Sache wegen zu zwei oder drei verschiedenen Malen einsperren lassen.

„6. Er hat, wie es dem Ausschuß vorkommt, sich zu seiner richterlichen Gewalt auch noch die Befugniß der Legislatur angemaßt, Gesetze zu erlassen, sowie die der Exekutive: Gesetzesübertreter zu begnadigen, Strafurtheile aufzuheben oder abzuändern, oder deren Vollstreckung hinauszuschieben.“

Clelands Rechtfertigungs-Versuch.

Richter Cleland hat zunächst erklärt, daß er seinen Kollegen, deren Machtvollkommenheiten nicht weiter gehen als seine eigenen, nicht das Recht zugestehe, seine Amtsführung zu revidiren, oder ihm sein Verhalten vorzuschreiben. Dieses Verhalten sei bis vor Kurzem vom Stadtgerichts-Präsidenten Olson gebilligt worden (Herr Olson stellte diese Angabe als irrig hin), und jetzt wage Herr Olson nicht, ihn aus eigener Machtvollkommenheit zu maßregeln, sondern er verstecke sich zu diesem Behufe hinter das Kollegium. Er, Cleland, sei bemüht gewesen, Menschlichkeit und Milde walten zu lassen; lieber zu bessern, als zu strafen, und vor Allem zu verhindern, daß durch die Bestrafung trunksüchtiger Personen deren Angehörige weit härter getroffen werden, als sie selbst. Man erwiderte dem Richter hierauf, daß auch die anderen Stadtrichter keine Unmenschen seien, sondern Milde walten lassen, wo immer solche angebracht ist, daß sie aber sich nicht über das Gesetz stellen, nicht in die persönlichen Rechte Angeklagter eingreifen und auch nicht dulden wollen, daß solches ferner von seiner, Clelands, Seite geschehe. — Richter Cleland erklärte zum Schluß der Verhandlung, daß er auch in seiner Abtheilung des Zivilgerichts seinen Amtspflichten nach eigenem Ermessen genügen werde.

Plan gebilligt.

Der Schulraths-Ausschuß für Liegenschaften und Bauten hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß für das städtische Lehrerseminar, in Normal Park, mit einem Kostenaufwande von $200,000 ein Anbau errichtet werden möge. In diesem sollen, wie Superintendent Cooley und die Seminarvorsteherin Young es befürworten, Kurse eingerichtet werden zur Ausbildung von Lehrkräften für den Unterricht in Kunstfächern, im Turnen und in der Haushaltskunde. — Kommissär Greifenhagen stellte fest, daß die Hochschule von Jefferson Park überfüllt ist und daß eine große Anzahl von Schülern und Schülerinnen in Lokalen untergebracht sei, die sich für den Zweck schlechterdings nicht eignen. Auf Empfehlung des Herrn Cooley wurde beschlossen, einige zerlegbare Schulhäuser in der Nähe der Hochschule aufstellen zu lassen. In ähnlicher Weise soll Rath geschafft werden für die Wells-, die Peabody-, die Anderson- und die Columbus-Schule, die zusammen 514 Schüler mehr zählen, als gut darin Platz haben. — Der Vorsteher der Zwangsschule in Bowmanville wurde ermächtigt, sich für deren landwirthschaftliche Abtheilung einen Leiter von der Staatsuniversität kommen zu lassen. — Vorsitzer Blair von der staatlichen Erziehungs-Kommission hat dem Schulrath Abschriften von drei Schulvorlagen zugehen lassen, welche die Kommission der Legislatur unterbreiten will. Eine davon sieht die Schaffung einer staatlichen Erziehungsbehörde vor, die zweite ein einheitliches System für die Prüfung von Lehramtskandidaten, und die dritte soll es den Townships ermöglichen, das ganze Schulwesen im Township unter einheitliche Aufsicht zu stellen.

Zensurrecht anerkannt.

Unter den Entscheidungen, welche das Staats-Obergericht gestern abgegeben hat, befindet sich auch eine, welche der Stadtverwaltung das Recht zuerkennt, eine Zensur über die „beweglichen Bilder“ auszuüben, welche hier in Theatern zur Schau gebracht werden. Die Polizei hat dieses Recht zwar auch bisher schon ausgeübt, es war aber, solange die jetzt erfolgte Entscheidung nicht vorlag, kaum möglich, eine gerichtliche Verurtheilung Solcher zu erzielen, welche sich der Zensur nicht fügen wollten.

Das Straßenniveau.

In einer Konferenz, welche gestern beim Ober-Baukommissär Hanberg zwischen Grundbesitzern aus der unteren Stadt, Ald. Taylor und den Ingenieuren der Abtheilung für öffentliche Arbeiten stattgefunden hat, ist vereinbart worden, daß ungeachtet der Senkungen, die sich vielfach in den Straßen der unteren Stadt bemerkbar machen, das bisherige amtliche Straßenniveau auch dort beibehalten werden soll. Die Straßeneinfassung soll in der alten Höhe bleiben, bei der Pflasterung der Fahrdämme wird man sich aber nach den vorherrschenden Verhältnissen richten. Nach und nach, in zwanzig Jahren vielleicht, hofft man die eingetretenen Senkungen allgemein wieder ausgleichen zu können.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. Febr.
Weizen—					
Mai	1.15½—¾	1.16¼	1.14⅞	1.15⅝	1.15½
Juli	1.01¼	1.01¼	1.00⅞	1.00¾	1.01
Sept	.95¼—⅜	.96⅜	.95¾	.95⅞	.96¼
Mais—					
Mai	.65⅞—¾	.65⅞	.65⅜	.65¼	.65⅞—66
Juli	.65¼—65	.65⅛	.64¾	.64¾	.65¼
Sept	.65—65⅛	.65⅛	.64¾	.64¾	65¼
Hafer—					
Mai	.55¼—54⅞	.55⅛	.54⅝	.54⅞	.55¼
Juli	.49¾—⅝—¾	.49¾	.49	.49⅜	.49⅞
Sept	.40—40⅜	.41	.40¼	.40⅝	.41⅛—¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	16.95	16.95	16.87½	16.87½	16.95
Juli	17.00	17.00	16.95	16.97½	17.05
Schmalz—					
Mai	9.67½	9.67½	9.62—65	9.62—65	9.67½
Juli	9.80	9.80	9.77½	9.77½	9.80—82
Rippchen—					
Mai	8.92—90	8.92½	8.85	8.85—87	8.92½
Juli	9.02½	9.02½	9.02½	9.02½	9.07½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 26,400, von Mais auf 294,000, von Hafer auf 245,850 Bushels. Verschickt von hier wurden 57,760 Bushels Weizen, 314,641 Bushels Mais und 169,959 Bushels Hafer.

Rheumatismus

geheilt durch den Gebrauch von Uric Acidana in kombinirter Behandlung. Nur zu haben in den Laboratorien: **801 ARMITAGE AVE.**

KARASICK BROS.

feb13—ap7,samt

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Montag

Baumwollstoffe.

Schwerer ungebleichter Muslin, Yard breit, 7c werth, vom Stück, die Yard **4½c**

Gute Sorte Schürzen-Gingham, die Yard **4½c**

Yard breiter gebleichter Muslin, die 10c Qualität, vom Stück, (12 Yds an jeden Kunden), Yard **6c**

Partie neuer Muster in Ginghams, die 12½c Qualität, feine Muster die Yard für **6¾c**

Union Leinen-Handtuchzeug, mit farbigem Border, 7c die Yard werth, die Yard **4¾c**

Ungebleichter Shaker Flanell, 5c werth, die Yard **3½c**

Feines weißes India Linon, Fabrik-Rester von der 19c Sorte, — die Yard **11c**

Männer- und Knaben-Trachten.

Ueberhosen und Jumpers für Männer, von schwerem blauem Denim, in vollen Größen, die 65c-Sorte, — Montag **39c**

Partie von wollenen Muster-Sweaters für Kinder, leicht beschmutzt, fcy. farbig, 50c werth, Auswahl ... **15c**

Kniehosen für Knaben, von schwerem Stoff, dunkelfarbig, Größen 4 bis 14, 38c werth, Paar **15c**

Arbeitsröcke für Männer, von schwerem Jersey, in marineblau, schwarz und Oxford, 1.50 werth, Auswahl zu **48c**

Slippers

Teppich-Haus-Slippers für Damen — Sammet-Obertheile, 35c werth — Montag, Paar **15c**

Strumpfwaaren.

Schwere baumwollene Socken für Männer, in lohfarbig und Navy, die 15c Sorte, Paar **6c**

Partie von Muster-Strümpfen für Kinder, 19c und 25c werth, Auswahl, Paar **11c**

Unterzeug.

Muster-Unterzeug für Knaben und Mädchen, einfache oder gerippte Vests, Pants und Beinkleider, auch Union Suits, 25c bis 40c-Werthe, — Auswahl **15c**

Regenschirme.

Schwarze Gloria Serge-Regenschirme für Damen, Stahlstange, natürliche Holz-Griffe, die 50c-Sorte, für **30c**

Gardinen u. s. w.

Yard breite Gardinen Swisses, feine Muster, die 10c Qual., Yd. **5c**

Gardinen-Ecken, 2 Yards lang, 25c werth, Montag, das Stück für **12½c**

Seide Floß Sophakissen, die reg. 29c Sorte, Montag **18c**

Waists u. s. w.

Shirt Waists für Damen, von Flanelette und schwarzem Sateen, 75c Werthe, für **33c**

Schwere Winter-Coats für Mädchen u. Knaben, bis zu 3.00 werth, — Auswahl 89c und **69c**

Schwarze und farbige Sateen-Unterröcke, 1.00 werth, für ... **49c**

Basement

Nr. 9 Waschkessel von schwerem gewelltem Blech, Kupfer, Boden, feste Holzgriffe, 1.50 werth, Montag, für **79c**

Nr. 2 galvanisirter eiserner Waschzuber, 59c werth, für ... **39c**

Schwere Jutte Wäscheleine, die 25c Sorte, für **15c**

Clothes Wringers, Holzgestell, mit 10-zölligen Gummi-Rollen, — 2.25-Werth, für **1.59**

Hartholz Wasch-Klammern, 100 für **5c**

Nr. 1 Electric Cocoa Seifen-Chips, das Pfund **3c**

Waschbrett, Familien-Größe, 25c Werth, für **15c**

Waschkörbe, von deutschen Weiden, 59c werth, für **39c**

1 Packet von Gradmas Waschpulver und 5 Stücke von U. S. Mail-Seife für **20c**

1 Quart Flasche mit bester Waschblau, für **3c**

Sun Rise Klumpen-Stärke, — das Pfund **3c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Angebot und Nachfrage.

Den freien Wettbewerb dauernd zu zerstören, ist bis jetzt noch keiner kapitalistischen Vereinigung gelungen. Am nächsten sind dem Ziele die amerikanischen „Trusts“ gekommen, und ihr scheinbarer Erfolg hat gewissen Politikern und der von ihnen berathenen Menge einen solchen Schrecken eingeflößt, daß die gesetzgebenden Körperschaften in den letzten Jahren förmlich gezwungen worden sind, das Vaterland durch weise Gesetze aus den Klauen des Oktopus zu erretten. Die neuen weisen Gesetze haben sich allerdings bei Weitem nicht so wirksam erwiesen wie die uralten und ganz gewöhnlichen Strafgesetze, mittels deren die Menschheit von jeher Diebe, Schwindler, Betrüger und Bauernfänger bekämpft hat. Sie sind aber glücklicherweise auch gar nicht nothwendig, weil der Oktopus das „Naturgesetz“ nicht überwinden kann, daß auf die Länge der Zeit die Preise aller Waaren durch Angebot und Nachfrage bestimmt werden. Nachdem der kapitalkräftigste aller sogenannten Trusts, nämlich die Standard Oil Company, schon längst die Preise ihrer Erzeugnisse hat heruntersetzen müssen, muß jetzt auch der Stahltrust ankündigen, daß sein Versuch fehlgeschlagen ist, einen festen Preis für alle Eisen- und Stahlwaaren anzusetzen.

Zu diesem Entschlusse will er durch „die Kleinen“ getrieben worden sein, die angeblich den Markt mit billigen Waaren überschwemmt und „demoralisirt“ haben. Da jedoch die Wettbewerber, die der Stahltrust überhaupt noch am Leben gelassen hat, sammt und sonders nicht den fünften Theil der „gesunden“ Nachfrage decken können, so können sie in Wahrheit für den Preissturz nicht verantwortlich sein. Dieser erklärt sich vielmehr auf die einfachste und natürlichste Weise aus der Thatsache, daß der Stahltrust wohl bestimmte Preise vorschreiben, aber das Publikum nicht zwingen konnte zu diesen Preisen genug zu kaufen. Es stellte sich also die bekannte „Ueberproduktion“ ein, trotzdem der Trust nach seiner Meinung ganz genau berechnet hatte, wie viel der Markt aufnehmen kann. Die Berechnungen waren irrig, weil der Markt überhaupt keine ein- für allemal feststehende Aufnahmefähigkeit hat. Sind die Preise hoch, so nimmt der Verbrauch ab, denn nicht Jedermann kann die ihm zugemuthete Mehrbelastung auf andere Schultern wälzen. Somit muß die Erzeugung immer mehr eingeschränkt werden, bis schließlich die Verkäufe, bezw. die aus ihnen erzielten Gewinnste zur Bestreitung der Betriebskosten und zur Verzinsung des Anlagekapitals nicht mehr hinreichen, besonders wenn letzteres stark verwässert ist. In diese Lage ist der Stahltrust jetzt thatsächlich gerathen, und das Schicksal wäre schon viel früher über ihn hereingebrochen, wenn er nicht durch übermäßig hohe Zölle gegen die Einfuhr aus dem Auslande geschützt wäre. Nur der Schutzzoll hat es ihm möglich gemacht, den Gesetzen der Volkswirthschaft auch nur einige Jahre zu trotzen.

So wenig aber selbst der stärkste kapitalistische Verband willkürlich festgesetzte Preise dauernd aufrecht erhalten kann, ebenso wenig vermag das auch die bestorganisirte Arbeitervereinigung. Allerdings kann diese ihren Mitgliedern verbieten, für weniger, als den von ihr bestimmten Lohn zu arbeiten. Sie kann es aber nicht erzwingen, daß alle ihre Mitglieder zu diesem Lohnsatze beschäftigt werden. Wenn nun diejenigen Arbeiter, die den besagten Lohn erhalten, an ihre arbeitslosen Kameraden Unterstützungsgelder zahlen müssen, so ist das doch auch nur eine Lohnverkürzung, die nicht minder schwer empfunden wird, weil sie von ihrer Organisation angeordnet worden ist, statt von den Unternehmern. Auf der anderen Seite werden durch künstlich erhöhte Lohnsätze auch die Preise der Lebensmittel und aller Bedarfsgegenstände gesteigert, sodaß die noch beschäftigten Arbeiter nicht allein ihre unbeschäftigten Genossen unterstützen, sondern auch für alles, was sie brauchen, mehr bezahlen müssen, als wenn sie von vorn herein in eine Lohnverkürzung gewilligt hätten. So betrübend es sein mag, daß der Arbeiter auf kein festes Einkommen zählen kann, so unvermeidlich ist es, daß auch er sich den wandelbaren Verhältnissen fügen muß. Da selbst die Natur ihre Gaben nicht stets in derselben Menge hervorbringt, so kann die menschliche Gesellschaft noch viel weniger allen ihren Angehörigen eine jederzeit gesicherte Lebensstellung verbürgen. Es ist ganz in der Ordnung, daß die Gewerkschaften sich so lange wie möglich gegen Lohnherabsetzungen sträuben und jede günstige Gelegenheit benützen, um die Lebenshaltung der Arbeiter zu verbessern, doch hat auch ihre Macht natürliche Grenzen, genau so wie die des Kapitals. Die Waffenstreckung des Stahltrusts zeigt deutlich, daß alle Preise auf die Dauer immer noch durch Angebot und Nachfrage geregelt werden.

Das „Deutsche“ unter Cooley.

Herr E. G. Cooley, seit 1901 Superintendent der Schulen der Stadt, will Chicago verlassen. Vor einiger Zeit wurde ihm von einer Bostoner Verlagsgesellschaft die Präsidentenstelle zu einem Gehalt von $12,000 das Jahr und mit einem auf fünf Jahre lautenden Kontrakt angeboten und er nahm an. Wie es scheint, erst nach einigem Zögern. Denn nachdem er der Presse Mittheilung von dem Angebot gemacht hatte, ließ er noch acht oder zehn Tage verstreichen, ehe er dem Schulrathe sein Entlassungsgesuch zugehen ließ. Der Schulrath nahm die Resignation Herrn Cooleys vorerst nicht an, sondern ersuchte den Superintendenten durch Beschluß, das Gesuch zurückzuziehen. Die Presse verhielt sich stumm. Kein einziges der großen Blätter hatte „editoriell“ etwas über das Entlassungsgesuch zu sagen. Nur in den Neuigkeitsspalten wurde das Thema behandelt und das Letzte, was man da erfuhr war, daß Herr Cooley dem Schulrathspräsidenten Schneider bereits schriftlich mittheilte, daß sein Entschluß unwiderruflich sei. Es wird dem Schulrath in seiner nächsten Sitzung also weiter nichts übrig bleiben, als das Entlassungs-Gesuch Cooley's anzunehmen. Cooley wird gehen.

Herr Cooley hat der Stadt als Schulsuperintendent unstreitig gute Dienste geleistet. Als Organisator hat er sich glänzend bewährt. Während der Dunne-Periode hat er die Versuche, die Schulen unter die Herrschaft der Lehrerinnen-Union zu bringen, tapfer bekämpft, und wenn die endliche Abwehr auch mehr der damaligen, aus der Harrison'schen Periode verbliebenen kleinen, aber geschlossenen und entschlossenen Minderheit zu danken war, so muß ihm dafür doch Anerkennung werden. Desgleichen hat er sich dem Margaret Haley'schen Beförderungsplan widersetzt, und wenn er schließlich auch auf halbem Wege umfiel, sozusagen, indem er einem ziemlich faulen Kompromiß das Wort redete, so ist es ihm doch wohl mit zu danken, daß Schlimmeres verhütet wurde. Alles in Allem genommen, muß man sagen, daß er das Beste wollte, so wie er's sah und verstand, und dafür eintrat, so lange er Aussicht auf Erfolg sah. Jetzt wird er gehen und die Presse, die ihn jederzeit freudig und eifrig unterstützte, scheint sich mit dem in Aussicht stehenden Verlust leicht abzufinden. Der Schulrath scheint, trotz jener Resolution, von Herrn Cooley's Entschluß nicht allzu schmerzlich berührt zu sein, und aus dem Publikum wurden keine Weherufe laut; soweit man weiß, sind keine Bittschriften im Umlaufe, die Herrn Cooley ersuchten, seine Resignation rückgängig zu machen, oder den Schulrath, ihn durch entsprechende Gehalterhöhung usw. zum Bleiben zu bewegen.

Unter diesen Umständen wird auch Deutsch-Chicago sich über den Verlust Herrn Cooley's zu trösten wissen. Ja, es wird vielleicht eine stille Befriedigung empfinden und eine leise Hoffnungsregung. Denn obgleich es immer geschlossen hinter ihm stand, wenn Herr Cooley für das Recht und die wahren Interessen der Schule eintrat, mußte es doch erkennen, daß es in ihm keinen Freund hatte. Herr Cooley hat sich in den acht Jahren seiner Amtszeit zwar nie geradezu und offen als „Feind der Deutschen“ gezeigt, aber es ist leider unbestreitbare Thatsache, daß alles, was „Deutsch“ war und als „Deutsch“ galt, in unseren Schulen stark zurückging, verkrüppelt und allmählich abgetödtet wurde unter Herrn Cooley's Regiment.

* * *

Vor Cooley's Zeiten hatten wir einen Superintendenten und besondere Lehrpersonen für den Unterricht in fremden Sprachen, und der Superintendent und beinahe oder durchaus alle Lehrkräfte waren Deutsche. Der Unterricht war nicht befriedigend, aber es wurde damals doch in allen Schulen Chicago's Deutsch gelehrt; heute wird der Unterricht in fremden Sprachen von Klassenlehrerinnen ertheilt und der Unterricht im „Deutschen“ ist auf ein im Verhältniß zur Stärke des Deutschthums der Stadt lächerliches Restchen heruntergedrückt und noch viel schlechter geworden als er früher war. Nach dem deutschen Superintendenten für fremde Sprachen (Zimmermann) fiel der deutsche Superintendent des Gesangsunterrichts (Katzenberger) und dem Gesange ging's wie der deutschen Sprache in der Schule. Wenn der Prinzipal oder Frau oder Fräulein Prinzipalin zufällig musikalisch oder „Freunde“ des Gesanges sind, dann wird der Gesang in der betreffenden Schule wohl etwas gepflegt, wenn nicht, dann nicht. Es wird aber doch wohl nicht nur von Deutschen geglaubt und behauptet, sondern ist allgemein zugegeben, daß Gesang und Musik überhaupt, bildend und erzieherisch wirken und Gesangsunterricht in keiner Schule fehlen sollte; man erinnert sich sehr genau, daß in der Zeit vor Cooley die Kinder sich ausnahmlos sehr auf die Gesangsstunde freuten. Als Herr Cooley in's Amt eintrat, war ein dritter Deutscher (Hanberg) Superintendent des Unterrichts im Zeichnen. Er wurde der „Dritte im Bunde“ und seinem doch gewiß recht wichtigen Fach ging's nicht besser als dem „Deutschen“ und dem Gesang.

Von dem vierblättrigen deutschen Superintendenten-Kleeblatt das Herr Cooley bei seinem Amtsantritt vorfand, bleibt bei seinem Ausscheiden nur der Superintendent des Turnunterrichts (Suder) übrig, und der hat so gut wie „nichts zu sagen“, wäre wohl auch schon lange den Weg seiner „Kollegen“ gegangen, hätte das jeweilige Turner-Mitglied des Schulraths nicht immer über ihn gewacht. Der Superintendent ist noch da; der Turnunterricht in unseren Schulen ist aber nicht weniger auf den Hund gekommen als der Unterricht im Zeichnen, im Gesange und in der deutschen Sprache!

Es wirken an unseren Elementarschulen zur Zeit nur 12 „Teachers of Physical Culture“, und von denen sind 10 Damen. Und wie viel diese Damen vom Turnen verstehen, das kann man etwa ahnen, wenn man hört, daß sie sich ihre ganze Turnerei im Normal-College holten wo es keinen Turnsaal gibt und der Unterricht von einer Dame ertheilt wird. An den Hochschulen wirken noch deutsche Turnlehrer, die noch aus der Zeit vor Cooley stammen. Wenn diese aber einmal auf die eine oder andere Weise „abgehen“, dann wird kein Ersatz für sie da sein. Denn nach dem Cooley'schen System muß auch der Turnunterricht von Klassenlehrern ertheilt werden, d. h. von Lehrpersonen, die in allen Fächern unterrichten können; und als solche angenommen werden nur Leute, die entweder das Normal = College durchmachten oder die Lehrer = Prüfung bestehen können und das schließt jeden wirklichen Turner oder Turnlehrer aus. Denn das Normal-College ist schon längst ausschließlich ein Lehrer i n n e n = Seminar — in das kein junger Mann sich hineinwagt, und Herrn Cooley genügte nicht einmal das Lehrbefähigungszeugniß des Turnlehrer-Seminars von Indianapolis, trotzdem dieses Institut zur Ausbildung zu Schulturnlehrern nur junge Leute zuläßt, die ein Hochschul-Zeugniß vorlegen können. Dem ehemaligen Turner = Schulrathmitglied Weil war es zwar gelungen, Herrn Cooley von der Vortrefflichkeit des (damals noch in Milwaukee befindlichen) Turnlehrer-Seminars zu überzeugen und ihm das Versprechen abzuringen, die Befähigungszeugnisse dieses Seminars hinfort als genügend anzuerkennen; als aber Dr. Weil bald darauf aus dem Schulrath ausschied, war das Versprechen vergessen und wer an den Schulen Chicagos Turnlehrer werden will, muß das regelrechte Lehrerinnenexamen ablegen, und wenn er in Geographie, Algebra oder englischer Geschichte nicht mehr so recht Bescheid weiß, plumpst er durch — wie's einigen der gediegensten deutschen Turnlehrer in den letzten Jahren ergangen ist. Genügten Geographie, englische Geschichte usw. nicht als Fallstricke, so würde Herr Cooley die deutschen Turnlehrer wohl noch auf Koch- und Häkelkunst usw. hin haben prüfen lassen, denn es scheint offensichtlich, daß er solche Kräfte nicht wollte, wie er ja einmal sagte, „was turnen?! — Jedermann kann so was machen,“ wobei er Arm- und Beinbewegungen machte, die die Freiübungen verspotten sollten.

* * *

Herr Cooley will gehen, um die rentablere und wohl auch bequemere Stelle des Präsidenten einer großen Verlagsfirma anzutreten — und man soll ihn nicht halten wollen. Er hat fleißig gearbeitet, solange er Superintendent der Schulen Chicagos war und eine bequemere Stellung ist ihm zu gönnen. Er hat jedenfalls das Beste gewollt, so wie er's erkannte und verstand und das ist anzuerkennen. Aber dem Deutschthum hat er nicht gerade viel Gutes gethan und wenn „die Anderen“ ihn stillschweigend gehen lassen, so können wir seinen Verlust ganz gewiß verschmerzen. Ja — wie gesagt — es will uns die Hoffnung aufdämmern, daß uns die nächste Zukunft möglicherweise wieder Besseres bringen könnte. — — —

Der Bund im Versicherungsgeschäft.

Mit einer von ihm eingereichten Gesetzvorlage weist Senator Hansbrough von Norddakota der Bundesregierung die Aufgabe der Altersversicherung zu. Aus welcher Klausel der Verfassung er die Ermächtigung dazu ableitet, ist bisher nicht bekannt geworden; vielleicht daß er darüber noch gar nicht nachgedacht hat. Doch wer sucht, der findet. Es steht auch in der Verfassung nirgend geschrieben, daß die Bundesregierung das Recht haben solle, Papiergeld mit Zwangskurs auszugeben; das heißt auf Papierfetzen zu drucken: „Die Ver. Staaten schulden dem Inhaber Einen Dollar“ oder „schulden dem Inhaber zehn Dollars“ usw. und dann den Bürger zu zwingen, diese Fetzen zum bezeichneten Werthe in Zahlung zu nehmen; in Zahlung sogar für Schulden, welche entstanden sind v o r Ausgabe solchen „Geldes“. Trotzdem ist es geschehen. Während des Bürgerkrieges, vor dessen Ausbruch Gold- und Silbergeld die einzigen gesetzlichen Zahlungsmittel in den Ver. Staaten waren, wurden solche Zettel zum Betrage von Hunderten von Millionen Dollars ausgegeben. Und wer vorher einem Anderen hundert Dollars Gold geliehen hatte, mußte seine Forderung als befriedigt ansehen, wenn ihm der Schuldner hundert Dollars Papiergeld zahlte, trotzdem deren Tausch- und Kaufwerth vielleicht nur 50 oder 40 Dollars Gold betrug. Weil die Verfassung die Bundesregierung ermächtigt, Geld zu münzen und „bills of credit“ auszugeben, wurde ihr das Recht zugestanden, besagter Weise bei ihren Bürgern Zwangsanleihen zu machen. Anleihen, welche niemals bezahlt worden sind; denn als nach längerer Zeit (1879) die papiernen Werthzeichen vom Schatzamt in Münze eingelöst wurden, wurden damit selbstverständlich Die nicht entschädigt, die in den vorhergegangenen Jahren durch die erzwungene Annahme der Zettel Verluste erlitten hatten. Man hatte anfänglich die Zwangsanleihe mit der Kriegsnothwendigkeit entschuldigt; doch später, als der Krieg lange vorüber war und die Geldzettel immer von Neuem ausgegeben wurden, entschied das Bundesobergericht, daß das Recht, solche Zettel zu gesetzlichen Zahlungsmitteln für private Schulden zu machen, der Bundesregierung zustehe als „eine der Gewalten, welche der Souveränität in allen zivilisirten Nationen zustehen.“

Es steht auch in der Verfassung nirgends geschrieben, daß die Bundesregierung ermächtigt ist, Sparbanken zu betreiben. Trotzdem soll sie Postsparbanken errichten dürfen, weil sie durch die Verfassung mit dem Postdienst betraut ist, gegen welche Auffassung denn auch kaum noch irgendwo Einspruch laut wird. Es ist unter den Umständen weiter nicht unwahrscheinlich, daß auch für den Betrieb des Altersversicherungsgeschäftes eine Ermächtigung aus der Verfassung herausgetiftelt werden kann, die den Gerichten als stichhaltig erscheinen mag. Vielleicht aus der Ermächtigung, Schulden zu machen, indem die Einlagen der Versicherten als Darlehen betrachtet werden, die in der Form von Alterspensionen zurückzuerstatten sind.

* * *

Die besagte Vorlage, wie der Senator sie ausgearbeitet hat, sieht eine dreiprozentige Verzinsung der Einlagen der Versicherten vor, wobei die aufgelaufenen Zinsen jährlich oder halbjährlich zum Hauptgeld geschlagen und mitverzinst werden. Es soll danach, wie berichtet, der Versicherte, welcher mit 20 Jahren die Einzahlung von 25 Cents wöchentlich begonnen und bis zum 60. Jahre ununterbrochen fortgesetzt, somit insgesammt $520 eingezahlt hat, nach zurückgelegtem 60. Jahre eine Jahresrente von rund $130 erhalten. Wer mehr einzahlt oder früher zu zahlen anfängt, erhält natürlich entsprechend mehr. Der Mindestbetrag des zu zahlenden Jahrgeldes ist auf $50, der Höchstbetrag auf $1200 beziffert. Auch soll die Versicherung erlangt werden können durch einmalige Einzahlung einer entsprechenden größern Summe. Es kann also, wer in jungen Jahren etwas vor sich gebracht, sich durch eine einmalige Zahlung die Altersrente sichern und dadurch der Gefahr vorbeugen, daß er vielleicht späterhin zur Leistung regelmäßiger Zahlungen nicht im Stande sein möchte. Oder es können Eltern die Versorgung ihrer Kinder erkaufen. Stirbt ein Versicherter vor dem 60. Jahre, so ist laut den Vorschriften der Bill die eingezahlte Summe nebst aufgelaufenen Zinsen an seine gesetzlichen Erben zu zahlen. Wie es gehalten werden soll, wenn ein Versicherter die ausbedungenen Ratenzahlungen zeitweilig (vielleicht in Folge von Krankheit oder Arbeitslosigkeit) nicht zu leisten vermag, ist in dem vorliegenden kurzen Bericht nicht gesagt, doch ist anzunehmen, daß in solchem Falle das Versäumte nachgeholt werden kann.

In manchen Punkten mag ja auch der Plan noch verbesserungsfähig sein. Auf alle Fälle aber ist schon viel erreicht, wenn es einmal so weit ist, daß durch Zahlung so geringer Beträge wie 25 Cents, 50 Cents oder $1.00 wöchentlich in den Jahren der Erwerbsfähigkeit, eine lebenslängliche Alterspension erlangt werden kann im Betrage von $2.50, $5.00 oder $10.00 die Woche. Ermöglicht wird die Zahlung so hoher Beträge durch die in der Bill vorgesehene „kostenfreie“ Verwaltung des ganzen Geschäftes. Kostenfrei insofern, als die Kosten nicht von den Versicherten getragen, sondern aus der Kasse der Regierung, aus den Taschen aller Steuerzahler bezahlt werden. Obgleich in der Hauptsache die Versicherung auf geschäftlichen Grundsätzen beruhen soll, läuft also doch etwas öffentliche Unterstützung mit unter, doch würde deswegen der Plan, wenn sonst nichts dagegen spräche, schwerlich auf Widerspruch stoßen. Ein Volk, das jährlich $160,000,000 an Kriegspensionen und ähnlich hohe Summen für Heer und Flotte aufbringt, ohne zu murren, wird die Ausgabe einiger Millionen nicht scheuen, seinen Invaliden der Arbeit und sonstigen Stiefkindern des Glückes zu helfen, daß sie für die Zeit des Alters sich vor Noth und Mangel schützen können.

Nur ist nicht einzusehen, warum, da denn doch (im Gegensatz zu den europäischen staatlichen Arbeiter-Versicherungen) kein gesetzlicher Zwang geübt werden soll und auch ohne Aenderung der Verfassung nicht geübt werden kann, grade die Bundesregierung die Sache sollte in die Hand nehmen müssen, von der auch Senator Hansbrough nicht zu sagen vermag, was sie mit den sich aufhäufenden Spargeldern anfangen soll, damit sie nicht dem Verkehr entzogen werden, und wie sie die zu zahlenden Zinsen herausschlagen soll. Es ist kein triftiger Grund ersichtlich, warum nicht Alles, was der Plan verheißt, im Wege freier Vereinigungen unter staatlicher Aufsicht ebenso gut sich erreichen lassen sollte.

Durch unser Rezept

stellen wir in Hood's Sarsaparilla eine Medizin her, die einen unerreichbaren Rekord von Heilungen aufweisen kann in Fällen von

Skrofeln, Eczema, Ausschlägen, Katarrh, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervosität, dem müden Gefühl, Appetitlosigkeit etc.

Die Kombination und das Verhältniß von mehr als zwanzig verschiedenen Mitteln in Hood's Sarsaparilla sind nur uns bekannt, deshalb kann es kein Ersatzmittel geben.

Diese Medizin macht die „kleinen Soldaten“ in Eurem Blut gesund und stark — die Körperchen, welche die Krankheitskeime bekämpfen, die Euch fortwährend angreifen.

Lokalbericht.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Der Solist des Ballmann-Konzerts in der Nordseite-Turnhalle am morgigen Sonntag ist der Violinist Arthur Hand. Das Programm umfaßt die folgenden Stücke:

Ouverture zu „Fra Diavolo“..............Auber
Egyptisches Ballet..............Luigini
Weltausstellungs-Walzer..............Kölling
Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“..............Wagner
Ouverture „Robespierre“..............Litolf
Konzert Nr. 8..............Spohr
Herr Arthur Hand.
Gedanken von gestern..............Herbert
Hanswurst..............Herbert
Ungarischer Tanz..............Hasselmann
Alpensturm..............Kunkel
Eine lustige Nacht..............Hermann
Algerischer Marsch..............Herbert

— John G. Ward, ein Beamter und Spitzel der Sabbath-Beobachtungsliga in Uniontown, Pa., wurde heute dort wegen Arbeitens am Sonntag um $4 gestraft.

Es schlägt ein.

Je zwei Anklagen von Grandjury gegen Madden und Boyle erhoben.

Stellten heute Bürgschaft.

Ald. Powers und Staatssenator Broderick dienen den Angeklagten als Bürgen. — Die Liste der Zeugen, welche von der Grandjury vernommen wurden.

Wie gestern berichtet, hat Staatsanwalt Wayman, nachdem man bereits geglaubt, er hätte die Sache fallen lassen, der Grandjury doch noch verschiedene Zeugen vorgeführt, die Aussagen zu machen hatten über angeblich gesetzwidriges Thun von Martin B. Madden und anderen Gewerkschafts-Beamten. Auf die Aussagen dieser Zeugen hin, von denen der Pianofabrikant Nelson und der Bilderrahmenfabrikant Klicka die wichtigsten gewesen sein sollen, hat die Grandjury noch im Laufe des Nachmittags drei Anklagen bestätigt. Eine hiervon wurde aber später in Wiedererwägung gezogen und fallen gelassen. Angeklagt worden sind: Martin B. Madden, Präsident des Agentenrathes der Baugewerkschaften und des Baugewerkschaftsrathes, und M. J. Boyle, Geschäftsagent des Fachvereins der Elektrizitätsarbeiter. Die Anklagen lauten auf „Verschwörung, Geld zu erpressen.“ Richter Freeman, dem die Grandjury mit ihrem Schlußbericht diese beiden Anklagen übergab, hat die von den Angeklagten zu stellende Bürgschaft auf je $10,000 festgesetzt. Es wurden Haftbefehle gegen Madden und Boyle erlassen, doch hat Hilfs-Sheriff Steinert, dem sie „zur weiteren Veranlassung“ übergeben wurden, gestern Abend keinen Versuch gemacht, sie zu vollstrecken, da er annahm, daß Madden und Boyle sich heute wohl selber stellen würden. Madden wurde im Sherman House unter der Hand von dem Vorgehen gegen ihn benachrichtigt. Er schien nichts derartiges erwartet zu haben und war recht unangenehm überrascht, daß es nun doch anders gekommen ist. Abends führte er wie gewöhnlich den Vorsitz in der Geschäftssitzung des Baugewerkschaftsrathes. Es wurde dort gemeldet, was geschehen, und der Baugewerkschaftsrath hat sich darauf bemüßigt gesehen, Madden nochmals ein Vertrauensvotum zu ertheilen.

Stellen sich dem Gericht.

Wie man's erwartet hatte, so kam es. Um halb zehn Uhr heute Vormittag fuhren Madden und Boyle, im Kraftwagen des Erstgenannten, beim Kriminalgericht vor. In ihrer Begleitung befanden sich der Anwalt James T. Brady, Ald. Powers und der Staats = Senator Broderick. Powers und Broderick stellten für beide Angeklagten Bürgschaft, die von Richter Clifford angenommen wurde. Anwalt Brady beantragte sofort die Niederschlagung des Verfahrens, weil „die Anklagen von den Großgeschworenen offenbar auf unzulängliches Beweismaterial hin erhoben“ worden seien. Staatsanwalt Wayman hatte gegen den Antrag als solchen nichts einzuwenden, veranlaßte aber, daß die Verhandlung darüber auf unbestimmte Zeit verschoben wurde.

Von den beiden erhobenen Anklagen enthält die in Verbindung mit dem Streik bei der Nelson Piano Co. erhobene zehn und die in Verbindung mit dem Streik bei dem Bilderrahmen = Fabrikanten Klicka zwei Punkte. Als Zeugen werden angekündigt: der Architekt H. H. Mahler, H. P. Nelson, von der Nelson Piano Mfg. Co., Frank Krutzer, John A. Metz, James Irwin Ott, Adolf Schreiber, Geschäftsführer von der American Steam Appliances Co., Emil Klicka, Präsident H. A. Pohlmann von der Bauschreiner = Union Nr. 1, Präsident Lillen von der Union der Bau = Handlanger, Frank Gernand, Präsident O'Brien vom Verband der Bauunternehmer, Frank H. Kirkman und Peter Pritiken.

Klagt auf Schadenersatz.

Der Zuschneider Alfred Nelson hat gestern im Stadtgericht gegen den Kleiderfabrikanten David B. Falter und die „Wholesale Clothiers' Exchange“ eine auf Zahlung von $1000 lautende Schadenersatzklage angestrengt. Als Klagegrund gibt Nelson an, Falter und die „W. C. E.“ hätten die Firma Decker, Cohn & Co. bewogen, ihn zu entlassen, weil er sich weigerte, aus dem Fachverein der Zuschneider auszutreten.

Die Yerkes'sche Erbschaft.

Das Gesuch der Wittwe um Absetzung des Nachlassenschafts-Verwalters Owsley.

Im Nachlassenschaftsgericht, vor Richter Cutting, wurde heute weiter verhandelt über das Gesuch der Wittwe Yerkes, Herrn Louis S. Owsley, einen der von Chas. T. Yerkes testamentarisch ernannten Nachlassenschaftsverwalter, seiner Machtvollkommenheiten als solcher zu entkleiden.

Als Hauptzeugin vernommen wurde heute die Antragstellerin selbst, Frau Mary Yerkes. Sie sagte ungefähr folgendes:

„Im Oktober des Jahres 1907 kam Owsley zu mir mit Vorschlägen in Bezug auf die Reorganisation der Consolidated Traction Co. Er sagte mir, daß er es für das vortheilhafteste halte, mit der Chicago Railways Co. eine gütliche Vereinbarung zu treffen. Es würde nicht nöthig sein, dazu die Anwaltsdienste von Clarence Knight in Anspruch zu nehmen. Der würde die Sache nur in die Länge ziehen und mir schließlich Sporteln im Betrage von mindestens $100,000 berechnen. Ich sollte mich nur ganz auf ihn, Owsley, verlassen, er würde meine Interessen schon wahren. Bei einer anderen Gelegenheit rieth er mir, ihn es einrichten zu lassen, daß mein New Yorker Haus und die darin enthaltenen Bilder verkauft würden; als Nachlassenschaftsverwalter würde er zwar der Form halber versuchen müssen, den Verkauf zu verhindern, er würde aber Sorge tragen, daß der Zweck doch erreicht würde. Als Vergütung seiner Dienste beanspruchte er 6 Prozent des Kaufpreises, der erzielt werden würde. Als ich Einwände erhob, sah er mich vorwurfsvoll an und sagte: „Mary, was ist eigentlich in Dich gefahren; Du scheinst mir nicht mehr so zu trauen wie früher.“ — Eines Tages kam Herr Owsley zu mir und sprach von seiner Absicht, die Chicago, Harvard & Geneva-Bahn für $5000 loszuschlagen. Ich meinte, daß $5000 nicht gerade viel für eine Bahn wären. Darauf erwiderte er, daß er den Verkauf abschließen würde, ob ich nun einwilligte, oder nicht. Von der Zeit an mißtraute ich ihm. Er hatte mir wiederholt geschrieben, daß er ohne meine Zustimmung nichts thun würde, und ich gab ihm verschiedentlich zu verstehen, daß auch ich Nachlassenschaftsverwalterin sei und ebenso viel zu sagen habe wie er. Er aber beanspruchte das Recht, selbständig zu handeln. Als ich krank in meiner Chicagoer Wohnung lag, kam er wiederholt zu mir, um Geschäftsangelegenheiten mit mir zu besprechen. Für die Zeit, welche diese Besuche ihn kosteten, wollte er mir Gebühren berechnen, aber das ließ ich mir denn doch nicht gefallen. — Bald nach dem Tode des Herrn Yerkes kam er zu mir nach New York, öffnete den Sicherheitsschrank des Verstorbenen und nahm alle Papiere an sich, welche sich darin befanden. Ich habe nie genau erfahren, was der Schrank enthielt. Herr Owsley rieth mir, davon, daß er die Papiere mitgenommen, ja meinem Stiefsohne Charlie, dem Sohne des Herrn Yerkes, nichts zu sagen. Unter Anderem verlangte Herr Owsley von mir 3 Prozent ($1500) von der mir als Wittwenantheil zuerkannten Summe. Diese Forderung zu erfüllen, weigerte ich mich, denn ich hielt sie nicht für berechtigt.“

Auf ihres Anwalts Walker Frage, ob sie wünsche, daß Owsley seiner Stellung als Nachlassenschaftsverwalter enthoben werde, antwortete Frau Yerkes mit einem sehr entschiedenen „Ja“.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Johann Lebinsky

am Freitag, den 19. Februar 1909, im Alter von 74 Jahren, 5 Monaten und 24 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 218 Warner Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Lebinsky, Gattin.
Anna Haertel, Minnie Waters, Charley und William Lebinsky, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Tochter

Bertha Rakow, geb. Confoer,

im Alter von 48 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 22. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 192 Thomas Str., nach dem Konkordia-Friedhof.

Henry F. Rakow, Gatte.
Martin, Walter, George, Rose, Arthur, Paul, Alma und Alfred, Kinder.
Frau Johanna Confoer, Mutter.

Elginer Zeitungen bitten zu kopiren.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Katharina Bix

im Alter von 64 Jahren 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Februar, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 159 Cleveland Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Kaiser, Tochter.
George Kaiser, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Bräutigam

im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 164 W. Winona Str., nach der St. Mathias-Kirche, von da nach dem St. Henry-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Bräutigam, geb. Hoffmann, Gattin.
Charles, Charlotta Hand, Frank, Anna Warner, Mary Wallace, Christ. und John, Kinder.

Todes - Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ferdinand Heinrich

im Alter von 52 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2973 Lyman St., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Augusta Heinrich geb. Kusch, Gattin.
Frau Emilie Pelt, Ferdinand u. Reinhold, Kinder. frsa

Gestorben: Martin Burhop, am 19. Februar im Alter von 29 Jahren 2 Mon., geliebter Sohn von Henry und Henrietta Burhop und Bruder von Henry jr., Louise, George, Clara, Edward und Lilly. Beerdigung vom Trauerhause, 222 Belle Plaine Ave., Sonntag, 21. Febr., 1 Uhr Nachm., nach Rose Hill.

Gestorben: John J. Kagel, 62 Jahre alt; Vater von Frau A. C. Dahlgren, Paul, Frank und Estella Kagel. Beerdigung Sonntag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 465 Potomac Ave., nach Waldheim.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung unseres 5jährigen Hochzeitstages

Ernst Zielke,

der am 28. Dezember 1908 entschlafen ist.

Ach, biel zu früh bist du geschieden,
O Vaterherz, aus unserem Kreis.
Welch großer Schmerz ist uns geblieben,
Den keiner von uns weiß.
Wie innig hast du uns geliebt,
Wie treu hast du's mit uns gemeint,
So lang du warst mit uns vereint.
Hab' tausend Dank für alles Gute
Was du uns hast hier gethan,
Gott helfe unserem schwachen Muthe,
Bis wir dich wiederseh'n im Himmelreich.

Gewidmet von Deiner Gattin und Sohn.

Plattdütsch.

Täpper, Plattdütsche Lachpillen oder lustige Vertellkes, ca. 190 Seiten, gebunden......75c
Täpper, Plattdütsche Vertellkes taum Tiedverdriew, 126 Seiten, gebunden..........60c
Seemann, Tweilicht, Plattdütsche Gedichte — 170 Seiten..........60c

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Größtes Lager von Büchern jeder Art. Romane, Geschichtswerke, technische Bücher, Volksliteratur, Medizin, Gesundheitslehre. — Größte Auswahl, billigste Preise. Katalog und Probehefte auf Wunsch gerne zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Todes - Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute früh 7 Uhr unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Louis Huch

in seinem Heim, 228 W. Division Str., im Alter von 77 Jahren 4 Monaten. Die Beerdigung findet statt Montag Nachmittag 1 Uhr 30 Min. vom Trauerhause nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Dauert, Dora Reinert, Elizabeth Wehringer, Johanna Buzik, Töchter.
George und Charles Huch, Söhne.
Carl Dauert, Eduard Reinert, Hermann Wehringer, Dr. J. Buzik, Schwiegersöhne, nebst Großkindern. saso

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Marie Krause-Hennings, geb. Mohorn,

im Alter von 40 Jahren nach kurzem Krankenlager am Donnerstag, den 18. Februar, 11.45 Uhr Vorm., gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 21. Februar, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 307 Clybourn Ave., Ecke Dayton Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Hennings, Gatte.
Marie Krause, Tochter.
Frau Bertha Liebich und Frau Fannie Clausen, Schwägerinnen, nebst Verwandten. saso

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Margaret Hurter, geb. Henry,

im Alter von 68 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Februar, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2691 Magnolia Ave., nach der St. Ita-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Hassis, Joseph P. Hurter, Louis P. Hurter und Ida Kirschten, Kinder. saso

Todes - Anzeige.

Johanna Rebecca Loge Nr. 233 J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

M. Henning

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 303—307 Clybourn Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12:30 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Barbara Arendt, O. M.
Walli Meier, prot. Sekr.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Louise Matthews

im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Februar, um 9 Uhr, vom Trauerhause ihres Sohnes, Max A. R. Matthews, 1126 Belmont Ave., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Rice, Max A. R. Matthews, Herman G. Matthews, Kinder.
Mathilda und Lena Matthews, Schwiegertöchter.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Dreischarf

im Alter von 61 Jahren durch Unglücksfall gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 911 Artesian Ave., nach Konkordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Dreischarf, Gattin.
Charles, Gustav und Frank Dreischarf, Frau Ernestina Minster Frau Bertha Jauzer und William Silke, Kinder.
Ganz besondere Anzeige.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Nikolaus Hoh

(Mitglied von Sektion Maximilian Nr. 2 B. V. B.) im Alter von 42 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 3412 Halsted Str., nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Hoh geb. Ruettinger, Gattin.
Johann, Simon, Emilie und Paulina Hoh, Kinder. frsa

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Schwester

Albertina Scheeder

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2832 Lowe Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Scheeder, Gatte.
Frau Paulina Czarnowsky, Frau Katharina Kapelcike und Frau Mary Tschener, Schwestern.
Karl Scheeder, Schwager.

Rochester, N. Y., Zeitungen bitte zu kopiren. dofrsa

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Schwester

Margarethe Wenzinger geb. Strufe

(Schwester der verstorbenen Frau Freund), im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 21. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 934 Washburne Ave., mit Kutschen nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Wenzinger, Gatte.
Johanna und Frau M. J. Jennings, Schwester. frsa

Todes - Anzeige.

Durch Gottes unerforschlichen Rathschluß wurde gestern Morgen 11 Uhr unser einziges, innigst geliebtes Töchterchen

Irene

nach kurzem, aber schwerem Krankenlager im Alter von 3 Jahren 3 Monaten von uns genommen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Feberuar, Nachm. ½2 Uhr, vom Trauerhause, 3253 Vernon Ave. aus nach Oakwoods. Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten an die tief gebeugten Eltern:

Martin und Bertha Fischer.

Todes - Anzeige.

Prinz Heinrich Gegenseitiger Unterstütz.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Johann Kagel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 465 Potomac Ave. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Tacker, Präsidentin.
Theodor Zimmermann, Sekretär.

Todes - Anzeige.

Sektion Maximilian Nr. 2, B. A. V.

Den Mitgliedern der Sektion zur Nachricht, daß Landsmann

Nikolaus Hoh

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 21. Februar, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 3412 Halsted Str. Die Mitglieder sind ersucht, sich zu betheiligen.

Jakob Kremer, Präsident.
August Tafel, Sekretär.

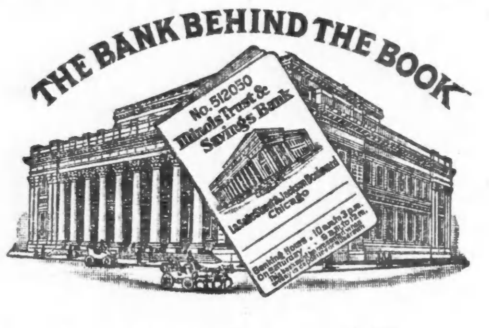
Gestorben: Martin Burhop, am 19. Februar 1909, 29 Jahre und 2 Monate alt. Geliebter Sohn von Henry und Henrietta Burhop und Bruder von Henry Jr., Lizzie, George, Klara, Edward und Lilly. Beerdigung vom Trauerhause, 222 Belle Plaine Ave., Sonntag, den 21. Februar, um 1 Uhr Nachm. frsa

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp,bidosa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

„Die Bank hinter dem Buch“



Illinois Trust & Savings Bank
Chicago

Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,200,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted, 1908, by Illinois Trust & Savings Bank
26bsa*

Chicago Turn-Gemeinde.

Großer Preis-Maskenball

am Samstag Abend, den 20. Februar 1909, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. — Eintritt $1.00 @ Person.
$100 Preise in Baargeld. Fünf Preise für Gruppen von 8 oder mehr Personen, und einzelne Preise. jan31,feb6,20

13. großer Bauern-Ball
arrangirt von dem
Oesterreichischen K.-Unterstützungs-Verein
Stock im Eisen
am Samstag, den 20. Febr. 1909, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c @ Person. Bühnenaufführung. Lebende Bilder von 100 Personen. Oesterreich-Ungarns Völkerschaften. Zum Schluß: Der Dorfbader von Zell am See. Febr.14,17,20

Douglas Gegens. Unterst.-Verein von Chicago
Sektion Nr. 2.
Geistig Gemüthliche **Unterhaltung**
— und Ball, —
am Sonntag, den 21. Februar 1909, in Schönhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c für Herrn und Dame.

20. grosser Preis-Maskenball
veranstaltet von der

Plattd. Gilde Nord-Chicago Nr. 9
Samstag, den 27. Februar 1909,
in Nondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 50c. $100 in Preisen $100. 13,2*fr

Großes Konzert
veranstaltet vom
Amphion Singing Club, Almira Singing Society und Ambrosius Männerchor,
Männerchor von 125 Stimmen
unter Mitwirkung eines 30 Mann starken Orchesters, am Sonntag, den 21. Febr., Nachmittags 3 Uhr, im Chicago Opera House, Ecke Clark u. Washington Str. Tickets 25c, 50c, 75c. Ticketverkauf beginnt Donnerstag Vorm., 18. Februar. feb14,20

Konzert und Ball
veranstaltet vom
Ungarländischen Nationalitäten Kranken-Unterstützungs-Verein
in Nondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße; am Sonntag, den 28. Febr. 1909. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person, an der Kasse 35c @ Person. fb13,20,27

9. Stiftungsfest und Ball
— der —
Plattd. Gilde Teutonia Nr. 61
Samstag, den 20. Febr. 1909
in der Excelsior Park-Halle, Ecke Irving Park Blvd. und Drake Ave. Anfang 8 Uhr Abends; Tickets 25c im Vorverkauf; an der Kasse 50c. 13,14,19,20fb

5. großer Bären-Maskenball
arrangirt von den
Bären des Turnverein LaSalle
in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave., am Samstag, den 27. Februar 1909. — Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Schusters Rathskeller
Ecke North Ave. und Clybourn Ave.
Samstag Abend 8 Uhr, Sonntag, anfangend 3 Uhr Nachmittags:
Jean Wormser's Vaudeville-Truppe!
Neu!!! — — „Der Weiberfeind.“ — — Neu!!!

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2 Uhr Nachm. — Auftreten einer erstklassigen Künstlertruppe mit neuem Repertoir. Zum Schluß die lustige Posse: „Meine Eleonore!“ Eintritt frei.

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste Picnicplatz
in Chicago. 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str. feb7,*X

Kanarienvögel 10 Tage **auf Probe!**
Feinste Sänger aus Deutschland,
$1.95 $2.50
$3.00 $4.00
THE AQUARIUM
1038 Milwaukee Avenue nahe Wood Str. 18fb,sasonmi*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1bdi

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY

Rekord-brechende Vorstellungen zu populären Preisen sind immer in diesem attraktiven Spielhause zu finden.
Beginnend Montag Nachm., 22. Februar:

Mabel McCane & Co.
Die hübsche kleine Comedienne, unterstützt von 16 hübschen Mädchen in großer Auswahl von Liedern und Tänzen.

Nelson, Dean & Co.
in einem aufreg. Stück „The Winning Bout“. Interessant vonAnfang bis Ende.

Grace Neals & Co.
Früher am Bush Temple, in einem neuen Stück „A Woman's Wit“.

Buckleys Thier-Zirkus.
Vorführung dressirter Thiere.

Hamilton & Ronco,
Die Komödianten, dieEuch lachen machen.

Odell & Kinley,
mit einer sensationellen Sing- u. Tanz-Nummer.

Black & Jones,
Popul. und exzentrische farb. Darsteller.

Starokope,
Die neuesten beweglichen Bilder.

Matinee täglich. 5c, 10c, 15c. Jeden Abend. 10c, 15c, 25c.
Telephon: Humboldt 3446.

Deutsches Theater in Powers
Direktion..................Leon Wachsner
Sonntag, den 21. Februar 1909.
23. Abonnements-Vorstellung.
Das alte Heim!
Lustspiel in 3 Akten von Gustav Esman. Deutsch von J. Jacob Amders.
Sitze: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Jetzt zu haben. dosason

An die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft von Chicago.
Sie werden hierdurch zu der regelmäßigen jährl.
General-Versammlung
der Deutschen Gesellschaft von Chicago am Dienstag, den 23. Februar 1909, Nachmittags 4:30 Uhr, im Bankettsaal des Hotel Bismarck, 180 Ost Randolph Str., höflichst eingeladen. Rege Betheiligung wird erwartet.
Im Auftrage des Verwaltungsrathes:
Wm. F. Zimmermann, Schriftführer. sasomo

Metzelsuppe!
Alle unsere Freunde und Bekannten sind herzlichst eingeladen. Samstag Nachm. u. Sonntags.
ZIMMERMAN's PLATZ
Ecke Dearborn und Illinois Str.

Der Beethoven Frauen-Verein
veranstaltet am 25. Februar ein
Kaffee-Kränzchen mit Verlosung,
wozu alle Freunde und Bekannte herzlich eingeladen sind. Das Komite.

Lokalbericht.

„Gerückt.“

Frau Memhardt hat den Gerichtsvollziehern eine Nase gedreht.

Frau Lucille McLeod Memhardt, die vor drei Jahren von der Anklage freigesprochen wurde, Wm. Niemann im Empire-Hotel ermordet zu haben, ist gestern Gerichtsvollziehern und Detektives, die sämmtliche Thüren ihrer Wohnung Nr. 2341 Calumet Avenue belagerten, durch die Lappen gegangen.

Die Beamten beabsichtigten, auf Grund eines von dem Anwalt Robert Zaleski, Nr. 125 Clark Straße, anhängig gemachten Verfahrens die ihm verpfändeten Möbel der Frau zu beschlagnahmen. Diese Möbel hatten sich in dem Lagerspeicher Nr. 106 Western Avenue befunden, waren aber kürzlich von Frau Memhardt, ohne Einwilligung ihres Gläubigers, nach ihrer Wohnung geschafft worden.

Während die Häscher Einlaß begehrend vor der Wohnung herumlungerten, kletterte angeblich Frau Memhardt durch ein Seitenfenster und verkrümelte sich ungesehen. Sie soll schon seit längerer Zeit von ihrem Gatten, den sie bald nach ihrer Freisprechung ehelichte, getrennt leben und erst am 24. Januar im Stadtgericht an der 35. Straße wegen unordentlichen Betragens um $1 und die Kosten gestraft worden sein.

— Zehn Personen wurden in den Kellerwohnungen einer Miethskaserne an der Henry Straße in New York heute durch ein Feuer abgeschnitten, und erst nachdem die Feuerwehr die Eisengitter vor den Fenstern zerschlagen hatte, konnten sie gerettet werden; drei waren allerdings schon vom Rauch überwältigt worden.

— Die Legislatur von Arizona hat ein Gesetz erlassen, wonach zur Einführung der örtlichen Prohibition statt Zweidrittel, wie bisher, nur einfache Mehrheit nothwendig ist. Auch ist ein Glückspielverbot erlassen worden, und ein Frauenstimmrechtgesetz wird im Hause sicher angenommen werden.

Des Verschmähten Rache.

Vom abgedankten Liebhaber feige überfallen und vermessert.

Der Thäter in Haft.

Das Opfer wird voraussichtlich genesen. — Angeblicher Bauernfänger kaltgestellt. — Scheußliches Verbrechen. — Hielten einen Klimawechsel für geboten.

Die 17jährige Rose Melandi, Nr. 143 Gault Court, wartete heute Morgen an Oak und Larrabee Straße auf eine Elektrische, als ihr ehemaliger Anbeter, der 30jährige Barbier Samuel Purtizi, sich hinterrücks an sie heranschlich und ihr mit einem haarscharf geschliffenen Rasirmesser über Hals und rechte Wange fuhr. Rose fiel vor Schreck in Ohnmacht. Der feige Angreifer flüchtete, wurde aber nach kurzer Hatz von zwei Fuhrleuten eingefangen, der Polizei übergeben und in der Wache an Ost Chicago Avenue eingelocht. In seinen Taschen fand man einen Revolver. Aus diesem Umstande schließt die hohe Obrigkeit, daß er sich mit dem Plane trug, das Mädchen umzubringen, weil dieses ihm vor 14 Tagen nach einem heftigen Streit den Laufpaß gegeben hatte.

Rose, die schon durch Blutverlust ganz erschöpft war, wurde in einer Ambulanz nach dem Passavant-Hospital geschafft. Ihr Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Purtizi weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Die Polizei will aber ermittelt haben, daß er Sonntag Abend der Rose einen Heirathsantrag machte und ihr Jawort erhielt. Am nächsten Abend soll ihm das Mädchen aber erklärt haben, daß es nach reiflicher Ueberlegung zu der Ueberzeugung gelangt sei, seine Frau nicht werden zu können. Da soll er wuthschnaubend gedroht haben, sich fürchterlich zu rächen, und dann davongestürmt sein.

An die falsche Adresse.

Der 60jährige Frank Martin, der sich zuweilen auch W. W. Wood nennt, wurde gestern Nachmittag von Jakob Kübler, dem Schließer der Hauptwache, verhaftet, nachdem er sich ihm gegenüber als Mitglied des Ordens der Old Fellows aufgespielt und versucht hatte, ihn um $18 anzupumpen. Der Häftling soll ein geriebener Gauner sein, der schon seit zwei Jahren polizeilich unter der Anklage gesucht wurde, Mitglieder des vorerwähnten Ordens um kleinere Beträge geprellt zu haben.

Schändlich.

Die Polizei fahndet auf einen Halunken, der Donnerstag Nachmittag den siebenjährigen Joseph Orsetto, als dieser aus der Jones-Schule kam, unter dem Versprechen, ihm Zuckerwerk zu kaufen, in einen Stall lockte und sich angeblich ihm verging. Der Knabe liegt in der elterlichen Wohnung Nr. 411 La Salle Straße in bedenklichem Zustande darnieder. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Thäters habhaft zu werden.

Spiel des Zufalls.

Der Inquest über den gestern berichteten Tod der Frau C. V. Boak Fenner mußte vom Koronersgehilfen Charles Kennedy auf den 3. März verschoben werden, da merkwürdigerweise fast sämmtliche Zeugen, die er zu vernehmen beabsichtigte, die Stadt verlassen haben.

Ihrem Arzte gegenüber hatte die Sterbende Thomas Candy, Nr. 199 Warren Avenue, und den Polizeikapitän J. O. D. Storen als die Urheber ihres Unglücks bezeichnet.

„Es ist doch ein merkwürdiges Spiel des Zufalls,“ meinte Kennedy, „daß Storen vorigen Sonntag 25 Tage Urlaub genommen hat und nach Hot Springs gereist ist, und daß auch die Detektives P. O. McLaughlin und J. L. Sullivan, die an jenem Falle „gearbeitet“ haben, beurlaubt sind und die Stadt verlassen haben. Auch Candy war nicht auffindbar. Pastor Powers, der bekanntlich die Bestrafung der Frau wegen angeblichen Erpressungsversuchs erwirkte, soll sich zur Zeit in Arizona aufhalten. Ich muß also wohl oder übel warten, bis die Herrschaften zurückgekehrt sind.“

Außer den Genannten sollen noch als Zeugen vorgeladen werden: Joel Baker, der Anwalt der Frau Fenner; Frau Isabella Benjamin, Nr. 3023 S. 43. Avenue, bei der die Frau durch Candy eingeführt wurde; der Verstorbenen Zimmerwirthin Frau A. Konitzer und schließlich Frau Coddington, Harvey, die bekanntlich behauptet, daß Pastor Powers versucht habe, sie zu küssen.

Frau Campbells Tod.

Die Koronersjury, die einen zweiten Inquest abhielt über den Tod der Frau Katharine M. Campbell, gab als Wahrspruch ab, der sich übrigens mit dem zuvor in dieser Sache gefällten vollständig deckt, daß die Verstorbene an Leuchtgas erstickte.

Ob unglücklicher Zufall, Selbstmord oder gar ein Verbrechen vorliegt, hat sich nicht feststellen lassen. Es wurde den Geschworenen auch nur herzlich wenig neues Beweismaterial unterbreitet. Doch ging aus den Berichten der Doktoren Warren H. Hunter, E. R. Le Count und Walter S. Haines hervor, daß das Blut der Verstorbenen, wie die chemische Analyse ergeben hat, mit Gas versetzt war.

Die Verstorbene war die Gattin des Handlungsreisenden Frank J. Campbell, Nr. 4507 Woodlawn Ave., der bekanntlich unter dem Verdachte verhaftet wurde, sie umgebracht zu haben. Die Anklage dürfte niedergeschlagen werden.

Lungen-Blutungen.

(Ich nahm Pe-ru-na.)

Frl. Ninette Porter.

Frl. Ninette Porter, Braintree, Vermont, schreibt: „Ich wurde durch Peruna geheilt.

„Ich hatte mehrere Lungenblutungen. Die Aerzte halfen nicht viel und hätten mich nie geheilt.

„Ich sah ein Zeugniß in einem Peruna-Kalender über einen Fall ähnlich wie der meinige, und ich begann Peruna zu gebrauchen. Ich schrieb Dr. Hartman um Rath, welchen er mir frei ertheilte.

„Ich konnte mir nicht selbst helfen, als ich damit begann. Zuerst besserte ich mich nur sehr langsam, aber ich sah, daß es half.

„Nachdem ich es eine Zeit lang genommen hatte, warf ich eine zähe Substanz aus meinen Lungen aus, die sich immer mehr verringerte, während ich die Behandlung fortsetzte.

„Ich nahm an Gewicht zu, und jetzt kann ich sagen, daß ich gesund bin.“

Ein schlimmer Husten.

Frau Emma Martin, Odessa, Mo., schreibt: „Ich kann Ihnen nicht genug danken für die Heilung.

„Seit zwei Jahren dokterte ich meinen Husten, was mir viele Dollars kostete, aber es schien immer schlimmer zu werden. Mein Husten war so schlimm, daß ich nicht schlafen konnte.

„Schließlich kaufte ich eine Flasche Peruna. Nach sechs Flaschen war ich geheilt.“

Leute, die flüssige Medizinen nicht gerne nehmen, können jetzt Peruna Tablets kaufen.

Bubenstück.

Die 23jährige Krankenpflegerin Grace Davis aus Denver wurde gestern Abend, angeblich von einem gewissen Ralph Gordon, in eine nahe Ann und W. Madison Straße gelegene Gasse gezerrt, niedergeschlagen und mit dem Tode bedroht. Ihre Hilferufe brachten den Polizisten John A. Kennedy zur Stelle. Der Thäter gab Fersengeld und entkam. Frl. Davis wurde nach der Wache an Desplaines Straße geleitet, wo der Ambulanzarzt feststellte, daß sie sich den rechten Knöchel und das rechte Handgelenk verstaucht, sowie schwere Brauschen an der rechten Seite erlitten hat.

Sie gab an, daß sie vorigen Sommer in Belknap, Mont., Gordons Bekanntschaft gemacht habe. Er habe erst kürzlich durch falsche Vorspiegelungen sie veranlaßt, nach Chicago zu kommen. Gleich nach ihrer Ankunft wollte er sie angeblich zum Eintritt in ein Bordell bewegen. Gestern habe sie ihn auf der Straße gesehen. Als sie ihm folgte, um seine Verhaftung zu erwirken, sei er plötzlich über sie hergefallen, habe sie in die Gasse gezerrt und mißhandelt.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

„Brennende Liebe“?

Während der letzten 14 Tage wurden nicht weniger als drei Brände im Hause des Tanzlehrers L. W. Hall, Nr. 2971 La Salle Straße, angelegt. Da Herr Hall seines Wissens keine Feinde, wohl aber zwei hübsche Töchter hat, so glaubt Brandinspektor Hogan, daß vielleicht ein abgewiesener Freiersmann aus Rache der Geliebten die Bude über dem Kopf angezündet hat. Er will die jungen Damen vernehmen und hofft von ihnen näheren Aufschluß zu erlangen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen...	20.40
Schweiz: 100 Francs.......	19.40
Holland: 100 Gulden......	40.37
Dänemark: 100 Kroners....	26.85
Rußland: 100 Rubel.......	51.50

Die gute Hausfrau

Sieht darauf, daß keine Ratten und Schwabenkäfer in ihrem Hause sind.

Nichts ist der vorsichtigen Hausfrau unangenehmer als Ratten, Schwabenkäfer oder anderes Ungeziefer im Hause zu haben, besonders wenn sie Besuch hat.

Diese Plage braucht sie nicht zu haben, wenn sie eine Schachtel von Stearns Electric Rat and Roach Paste kauft, welches Ratten und Mäuse aus dem Hause treibt, wo sie kreptren, und sie kann Ihr Heim von der Schwabenkäferplage in einer einzigen Nacht befreien.

Stearns Electric Paste wird überall verkauft, oder portofrei zugeschickt nach Empfang des Preises, 2-Unzen-Schachtel 25c, 16-Unzen-Schachtel $1.00.

Stearns Electric Paste Co., Chicago, Jll.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Stündlein des South Water Str.-Marktes hat geschlagen.

South Water Straße wird wahrscheinlich nicht lange mehr der große Obst- und Gemüsemarkt bleiben, der sie jetzt ist, denn gestern ist der letzte Grundeigenthums-Ankauf in einem Unternehmen bewirkt worden, das der Stadt einen neuen großen Produktenmarkt an Archer Ave. und Dearborn Str. geben will. Zu diesem Zweck ist Grundeigenthum im Werthe von $10,000,000 angekauft worden, dessen Grenzen sich von 16. Straße, zwischen Dearborn Straße und Armour Ave., südlich bis Archer Ave. und von dort südwestlich, gleichlaufend mit Archer Ave., bis zur Eisenbahn an Stewart Ave. erstrecken. Das letzte Stück Grundeigenthum, das noch vor zwei Jahren für $10,000 oder $12,000 zu haben gewesen wäre, soll mit $25,000 bezahlt worden sein. Wie verlautet, sind hohe Beamte der Wabash-, Rock Island-, Santa Fe-, Panhandle-, Western Indiana- und Chicago & Eastern Indiana-Bahn an dem Unternehmen betheiligt. Die Bahnen bieten dem neuen Markte in Bezug auf die Beförderung von Obst und anderen leicht verderbenden Waaren Vortheile, die der alte entbehrt, und außerdem sollen Versteigerungs-Räumlichkeiten eingerichtet werden. Zur Zeit gibt es in Chicago solcher Räume zum Verkauf von Obst nur zwei, an der Northwestern- und an der St. Paul-Bahn.

Der E. J. Lehmann-Nachlaß, welcher unmittelbar südlich von dem neulich vom Otto Young-Nachlaß an S. Karpen & Bros. verpachteten Grundeigenthum an der Südwestecke von Michigan Ave. und Eldredge Court 74 bei 201 Fuß an Michigan Ave. besitzt, steht mit dem Gilette-Nachlaß in Unterhandlungen zur Pachtung der anstoßenden 60 bei 201 Fuß auf 99 Jahre. Der Vertrag wird ohne Zweifel zustande kommen, man hat sich bereits über den Pachtzins geeint, der in den ersten zehn Jahren jährlich $10,000 und später $12,000 betragen soll. Nach dieser Erwerbung wird der Lehmann-Nachlaß über 134 Fuß Front und eine Gasse verfügen. Er beabsichtigt, wie verlautet, den Bau eines großen Gebäudes und dessen Verpachtung auf lange Zeit.

Das 22-stöck. Gebäude, das R. Hall McCormick auf dem Grundstück des Viktoria-Hotels an der Nordwestecke von Michigan Ave. und Van Buren Str. aufführen will, soll McCormick-Gebäude genannt werden. Die Baupläne sind fertig, und der Bau soll schon am 1. Mai 1910 vollendet sein. Das Stockwerk zu ebener Erde wird Läden enthalten, die übrigen werden aus Geschäftsräumen bestehen. Die Baukosten sind auf $1,500,000 veranschlagt. Mit dem Abbruch des Viktoria-Hotels soll am 1. Mai begonnen werden. Die Familie McCormick hat $400,000 für das Eigenthum bezahlt.

J. Pierpont Morgan hat für $38,500 Eigenthum in Pullman gekauft, und zwar 127 bei 108 Fuß an der Südwestecke von 111. Str. und Fulton Ave., 229 bei 214 Fuß an der Nordwestecke von 113. Str. und Morse Ave., 322 bei 1551 Fuß an Cottage Grove Ave. und 114. Str. und 4½ Acres in Erickson-Ave., südlich von 104. Straße.

Zu Parkzwecken hat die Pullman-Gesellschaft 155 bei 248 Fuß an der Südostecke von 111. Place und Morse Ave. und 78 bei 248 Fuß an dieser Avenue und 111. Str. hergegeben.

Auf der Spur.

Hofft Patzelts Angreifer in Bälde hinter Schloß und Riegel zu haben.

Polizeileutnant Ptacek glaubt dem Halunken auf der Spur zu sein, der Donnerstag Abend den 40jährigen Charles J. Patzelt, Nr. 877 Kedzie Ave., hinterrücks niederknallte und lebensgefährlich verwundete. Er hofft, des Mordbuben in Bälde habhaft zu werden. Eine wichtige Handhabe zur Ermittelung des Thäters wurde geboten, als die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Häscher mehrere Meilen vom Thatorte entfernt einen Revolver fanden, aus dem kurz zuvor zwei Schüsse abgefeuert worden waren.

Leutnant Ptacek ist der Ansicht, daß Patzelt entweder das Opfer einer Personenverwechslung oder das eines Racheaktes wurde. Zu letzterer Annahme gibt ein Gerücht Veranlassung, demgemäß Patzelt kurz nach dem Tode seiner Schwiegermutter zum Verwalter ihres Nachlasses ernannt wurde und in dieser Eigenschaft Streit mit den Erben gehabt haben soll. Die Erblasserin hätte ihr $8000 bewerthetes Vermögen zu gleichen Theilen auf ihre drei Kinder, Frau Patzelt, Frau Anna Nehrmann und Joseph C. Wolff vertheilt. Letzterer soll nun das Testament angefochten haben.

Einem Freunde, F. L. Brundage, Nr. 931 Spalding Avenue, und dessen Gattin gegenüber soll Patzelt auf seinem Krankenlager geäußert haben, daß er von einem ihm gänzlich unbekannten Manne ohne jegliche Veranlassung niedergeknallt wurde.

Die Polizei versichert nun aber, daß Patzelt bisher noch nicht vernehmungsfähig war und Niemandem gegenüber irgend welche Aussagen gemacht habe.

— Schön. — Fritzl: „Ach, heute war's schön in der Schule, Papa!“ — Papa: „Ja, was habt ihr denn da gehabt?“ — Fritzl: „Der Müller Nazl hat vom Lehrer Hiebe gekriegt!“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, welcher Schnapsfässer repariren und zu reinigen versteht, ebenso ein Flaschenwäscher. Adressire mit Angabe vom letzten Platz und Lohn, unter L. 632 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Vormann für Mill und Cabinet-Arbeit; muß zeichnen und vom Plan arbeiten können. Adressire mit Gehaltsangabe unter L. 631 Abendpost. sajon

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Lediger Butcher, um Store zu tenden und sich sonst nützlich zu machen. 3600 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Starker Junge an Brot; muß Erfahrung haben; Tagarbeit. 963 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu arbeiten. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Starker junger Mann um an Brot zu helfen. Tagarbeit. 554 Armitage Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 839 West 22. Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes mitzuhelfen, mit Zimmer und Board. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker junger Deutsch-Amerikaner als Treiber und Kollektor für Bierwagen, muß mit den Straßen vertraut sein und erster Klasse Referenzen stellen. Nachzufragen inder Brauerei 327 West 12. Straße. sasomo

Verlangt: Junger Mann in Grundeigenthums-Office nahe Humboldt Park. Angabe des Alters, beanspruchten Lohnes schriftlich in eigener Handschrift. Schaefers, 1286 W. North Ave.

Verlangt: Ein starker Junge mit guter Erfahrung an Cakes oder dritte Hand. Zu erfragen nach 4 Uhr Abends. 1647 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann für deutsche Correspondenz und Büro-Arbeit. Adr.: Altersangabe, Referenzen etc. F. 282, Abendpost. saso

Verlangt: Ein fleißiger Junge mit Erfahrung an Brot und Biscuits. 1647 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Porter und Geschirrwäscher. 63 Van Buren Straße.

Verlangt: Schneider für Kunden- und Shop Westen, stetige Arbeit für den richtigen Mann. 239 S. Robey Str., Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter, fleißiger Junge von etwa 16 Jahren. für allgemeine Geschäftsarbeit bei William R. Strehl, 34 Monroe Str., 4. Stock. saso

Verlangt: Baueisen-Arbeiter, Helfer. Anzufragen Montag, 547 E. Belmont Ave., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 678 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Nachtwächter; muß Porterarbeit verrichten können; Lohn $10. 275 W. 18. Str.

Verlangt: Junge, der Lust hat, die Schreinerei zu erlernen. 412 N. Wood Str.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 2239 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein guter Junge in Holzinstrumenten-Fabrik zu arbeiten. 755 Perry Str.

Verlangt: Janitor für 12 Flat-Gebäude, Südostecke Fullerton Boulevard und Cleveland Avenue; Verheiratheter. Paul Gerhardt, 639 Cleveland Ave

Verlangt: Junger erfahrener Chemiker; einer der mit Anilin-Farben Erfahrung hat, vorgezogen. — Adr.: B. 420 Abendpost.

Verlangt: Guter Rockmacher, muß alle Arbeiten verstehen, Union-Mann vorgezogen, stetige Arbeit. Loeffler & Weinholz, 556 Howland Ave., Kenosha, Wisconsin. sasomo

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit und ein Pferd zu besorgen. 56 Clybourn Ave.

Intelligente Deutsche finden sof. lohnende Beschäftigung u. Gelegenheit, schnell Englisch zu lernen. Vorzusprechen Abends zw. 7 und 9 Uhr. Chicago School of Languages, 1235 Milwaukee, Ecke Robey.

Verlangt: Wholesale Liquor Geschäft sucht jungen Kaufmann. muß geläufig englisch können. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Adr.: L. 606, Abendpost. misa

Verlangt: 2 gute Leute, stetige Arbeit, auf Farm selbständig zu arbeiten. Brieflich Thiel. Ashland Block. fb4,7,10,13,14,17,20,21,24,28

Verlangt: Erfahrener Kraft-Maschinen-Adjuster um spezielle und Kraft Nähmaschinen zu repariren und umzubauen. Muß mindestens 10 Jahr Erfahrung in dieser Sorte Arbeit haben. Nur ein erster Klasse erfahrener Mann braucht sich zu melden. — Vorzusprechen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 981 Milwaukee Ave. fsamo

Verlangt: Färber und Naß-Reiniger. J. C. Birck, 4410—12 State Str. frsa

Verlangt: 5 Handschuh-Zuschneider an Damen- und Herren Glacehandschuhe; dauernde Arbeit. Skoglof & Carlson, 271 E. Madison Str. 19fblw

Verlangt: Sogleich ein guter, junger deutscher Schuhmacher. 105 Jefferson Str., Joliet, Jll. frsason

Verlangt: Erstklassiger Waist Trimmer. 269 West 12. Str. 17feb,1wX

Verlangt: Erfahrene Hutmacher. 1632 N. Albany Ave., Logan Square. dimidofrsason

Verlangt: Buchbinder. Ein guter Buchbinder, welcher ebenfalls in Blankbook-Arbeit bewandert ist, wird sofort verlangt. Dauernde Beschäftigung. Offerten mit Lohnangabe und Fähigkeit bitte zu adressiren: H. 684 Abendpost. 15fb,1w

Verlangt: Sogleich, erster Klasse Bench und Floor Moulders; beständige Arbeit und guter Lohn. — South Bend Chilled Plow Co., South Bend, Ind. 18fb—1mj,1gt

Verlangt: Erfahrene Kraftmaschinen-Operateure; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. Highland Mfg. Co., 260 S. Desplaines Str. fsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Adr.: L. 636 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Butcher sucht per sofort oder später Stellung. Trost, 3435 Wallace Straße.

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. Horn Ferenz, 92 S. Green Straße.

Gesucht: Ein 32 Jahre alter Mann sucht Stelle in Fabrik oder Mühle; ein gut gelernter Steinschleifer mit Instrumenten; spricht deutsch und slawisch. Ist kurze Zeit hier. Yenkovich, 287 W. Chicago Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. — Adr.: 353 W. Congreß Str., Basement.

Gesucht: Bäcker, guter Ofen-Arbeiter, sucht Stelle an Brot und Rolls. Adr.: 353 W. Congreß Str., Basement. sason

Gesucht: Fleißiger junger deutscher Mann aus guter Familie wünscht die Bäckerei und Konditorei zu erlernen; beste Empfehlungen. Adr.: L 639 Abendpost. sason

Gesucht: Bilderrahmen-, Koffer- und Schirmmacher sucht Arbeit. S. R., 166 Ontario Str. sason

Gesucht: Zwei junge Ungarn, geübt in Farmarbeit, suchen Stelle an Farms. Paul Hayder, 1812 92. Place, Chicago, Jll.

Gesucht: Guter Tapezierer und Anstreicher sucht irgendwo Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn, beste Empfehlungen. Adr.: F. 278 Abendpost.

Gesucht: Gute zweite oder dritte Hand an Cakes sucht Stelle. 828 S. Halsted Str. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Schlosser sucht Arbeit in Eisenkonstruktions- oder Maschinen-Werkstätte. Jos. Kolar, 4728 Loomis Straße. dofrsa

Gesucht: Selbstständiger, verheiratheter Brot- und Biscuit-Bäcker, sauber und nüchtern, sucht stetige Arbeit. Fr. Kurtjun, 34 Rees Straße. dofrsa

Gesucht: Dritte Hand Bäcker wünscht Stellung. — 1384 S. Kedzie Ave. Joe Krenz. 14fblwX

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: F. 227. Abendpost. midofrsasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators. Percival B. Palmer Co., 266 Adams Str.

Verlangt: Binderinnen an künstlichen Blumen, stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen 118 E. Chicago Ave. 20fblwX

Verlangt: Einfaches Mädchen für Bäckerei. 365 Van Buren Str.

Verlangt: Kleidernäherein, Mädchen zum nähen und zuschneiden zu erlernen. 438 Cornelia Str.

Verlangt: Knopflochmacherin und Basters an guten Shop Westen, gute Preise, stetige Arbeit. 269 S. Robey Str., Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 199 Ost North Ave.

Verlangt: Sofort, gute Handschuh-Näherinnen in oder außer dem Haus; stetige Arbeit, $1.25 per Dutzend für kurze. 438 N. Clark Str. famo

Verlangt: Maschinen-Mädchen mit Erfahrung an elektrischen Power-Maschinen. 260 S. Desplaines Str., Highland Mfg. Co.

Verlangt: Knopfloch-Näherinnen. Guter Lohn, stetige Arbeit. 573 N. Paulina Str. fajo

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen für Hosen ganz fertig zu nähen. 707 19. Str. frsa

Verlangt: Mädchen. Erfahrene Power Loom Weber an Tape und Band Looms. E. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave. fsa

Verlangt: Damen und Mädchen, gute Arbeit im Hause, Stamping Patterns. $1.50 das Dutzend. 39 E. State Str., Zimmer 312. 16fblwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein erfahrenes, anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $5.00. Zu erfragen Samstag und Sonntag, 31 Elaine Place, nahe Roscoe und Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsch sprechendes, gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 646 La Salle Avenue. 20fblwX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 318 W. Harrison Str.

Verlangt: Sauberes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Große Wäschestücke ausgegeben. Nur durchweg tüchtige Mädchen brauchen vorzusprechen. Dr. Herbst, 1801 Melrose Str., Tel. Lake View 9.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1293 West 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4230 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. R. Schoolman, 610 West Taylor Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1005 W. Fullerton Ave., Meat Market.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; dampfgeheiztes Flat. 796 Burling Str., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 501 N. Lincoln Str., 2. Floor.

Verlangt: Aeltere zuverlässige Frau als Haushälterin. Mrs. Kuehnel, 32 Powell Park.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit im Saloon. 66 Canalport Ave.

Verlangt: Eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1629 Ogden Ave., Drugstore. sasomo

Verlangt: Junges, reinliches Mädchen von 15 Jahren mit Liebe zur Hausarbeit als Gehilfin in der täglichen Besorgung einer im Zentrum der Stadt gelegenen zahnärztlichen Office. Bewerbung schriftlich unter Adr.: F. 279 Abendpost.

Verlangt: Haushälterin, eine ehrbare ältere Frau oder Mädchen bei einem Wittwer. Gutes Heim. — Nachzufragen Sonntag Morgen. 1705 Melrose Str., 2. Floor, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Haushälterin, nicht über 45 Jahre alt. Vorzusprechen Sonntag bei J. Meyer, 1308 Polk Straße.

Verlangt: Ein gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Freter, 2648 Lowell Ave., Irving Park. Nehmt Elston Ave. Car bis Lowell Avenue.

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende Frau in kleiner Familie; gutes Heim. 119 Bingham Str. sasonn

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 N. California Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montags. 150 Crystal Str.

Verlangt: Gute ehrliche Haushälterin bei einem Mann in mittleren Jahren, ohne Kinder. Nachzufragen: Geis, 1. Engineer, 5100 Western Ave.

Verlangt: Frau zur Verrichtung der Hausarbeit bei zwei Erwachsenen. 658 Nelson Str., nahe N. Paulina Str., Flat 1. sson

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit. 400 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1182 N. Halsted Str. sson

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 16 bis 18 Jahr. John Hartl, 125 Howe Str., Flat 2, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, keine Kinder. Wm. Kraus, 935 Park Ave., nahe Kedzie Ave. sason

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin für Restaurant; kein Supper; Abends und Sonntags frei. 305 Webster Ave., nach 4 Uhr, oder Sonntag den ganzen Tag. sason

Verlangt: Ein deutsches oder polnisches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Großfeldt, 109 West Randolph Str. sasomo

Verlangt: Dienstmädchen. Baumgarth, 820 Armitage Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5831 La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 79 Ewing Pl., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str.

Verlangt: Eine Köchin für Businesslunch. 255 W. Randolph Straße.

Verlangt: Deutsche Köchin von 40 bis 50 Jahren für Restaurant, Mahlzeiten servirt zu allen Zeiten, braucht nicht erfahren zu sein und nicht zu backen, stetiger Platz, guter Lohn. Walker Hotel-Restaurant, Wilmington, Jll., 53 Meilen von Chicago, Chicago, Alton-Bahn, Depot Canal und Adams Str. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Adr.: F. 277 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 429 Marshfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in Familie. Schaumberg, 1228 Seminary Place.

Verlangt: Deutsches, protestantisches zweites Mädchen von 20 oder mehr Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, muß englisch sprechen; gutes Heim; Lohn $3.50 bis $4.00. Anzufragen nach 6 Uhr Abends. 308 Belden Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von drei, muß waschen und bügeln können. Lohn $4. 1731 E. Belmont Ave., 3. Floor. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei, kleines 5 Zimmer Apartment, muß englisch sprechen; guter Lohn und gutes Heim. Meyerfeld, 5051 Grand Boulevard. Phone: Oakland 3764. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 699 Washington Blvd., 2. Flat. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Guter Lohn. Kein Waschen. 4818 Forrestville Ave. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Köchin, $10 die Woche. Serviren ungefähr 30 Lunches, 15 Suppers. Muß den Frei-Lunch besorgen. Kann etwas französische Kochkunst lernen, wenn gewünscht. Nachzufragen zwischen 8 und 9 Morgens oder schreibt: 374 S. State Str. fsason

Verlangt: Saubere Restaurant-Aufwärterin. 18 S. Clark Str. fsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen; gute Köchin. — Keine Wäsche; kleine Familie. 810 Pine Grove Ave., 2. Flat. fsason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort.)

Gesucht: Ledige Haushälterin, sparsam, sucht eine Stellung, wo sie ein Kind haben kann. 243 E. 25. Place. sason

Gesucht: Achtbares gebildetes Mädchen wünscht Stellung bei Kindern in besserem Hause. Kennt alle Handarbeiten. Reinhard, 275 E. North Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 297 Hudson Ave., 1. Flat. samodi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit nahe Lincoln Park. 563 West Kinzie Straße.

Gesucht: Wittwe wünscht Haus zu führen. Mrs. Adele. 1616 Elston Ave.

Gesucht Schneiderin wünscht Stelle im Hause zu nähen oder sonst unter zu kommen. 100 Howe Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche in's Hs. 222 Dayton Str.

Gesucht: Junge Frau mit 5jährigem Knaben sucht Stelle als Lunch-Köchin. Geht auch als Haushälterin zu Wittwer. 1525 Diversey Blvd., Eingang an Florence Ave., im Schreiner Shop.

Gesucht: Geübte Wäscherin wünscht als Waschfrau und Büglerin Beschäftigung. Nachzufragen 72 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Katharina Kempf, 9330 Cottage Grove Ave. Phone: Burnside 449.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen. Bitte selber vorzusprechen, 75 Maud Avenue.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen wünscht Stelle — versteht Kochen gut; spricht auch englisch; ist willens allgemeine Hausarbeit zu thun. Bitte selbst vorzusprechen. 159 Ost Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln und reinmachen. 46 Wright Straße. Auguste Mathews. fr—mo

Gesucht: Familien-Wäsche, Arbeit erster Klasse. — 1134 Barry Ave., Diesing. dosason

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 480 West 20. Str., oben. do—son

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant als zweite Köchin. Agnes Matjes, 48 S. Clark Straße. frsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Thief."
Colonial. — „The Boys and Betty."
Grand Opera House. — „Salvation Nell."
Garrick. — „The Vampire."
Illinois. — „Wildfire."
Marlowe. — „Lovers' Lane."
College. — „The Man on the Box."
People's. — „The Man who Wins."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The White Sister."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine saubere, fleißige Wittwe mit 5jährigem Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin. 36 E. Melrose Straße.

Gesucht: Frau mit Erfahrung, gut empfohlen, sucht Stelle, Wöchnerinnen aufzuwarten. 1581 N. Ballou Str., nahe Diversey und Milwaukee Ave.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle für Geschäftshaus. 372 Garfield Ave., Tel. Lincoln 1782.

Gesucht: Ehrliche Frau mit Kind wünscht Stelle für Haushaltung. Zu erfragen 3 Tage. 401 Perry Str., 2. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Arbeit; nicht unter $5. — Nordseite. 612 Nelson Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in besserer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 202 Cornell Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze.— 546 Larrabee Str., 1. Flat. samo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht irgendwelche Arbeit, Mann versteht Farmarbeit. Adr.: L. 633 Abendpost.

Gesucht: Ehepaar sucht Stellung, Mann als Barkeeper, viele Jahre Erfahrung, guter mit allen Arbeiten vertrauter Saloonmann, stetig und nüchtern; Frau erster Klasse Saloon-Köchin mit vieljähriger Erfahrung und willens die ganze Aufsicht über die Küche zu führen. Adr.: F. 280 Abendpost. samo

Gesucht: Mann und Frau, Ungarn, suchen Stelle, Mann als Hilfs-Janitor, Porter oder Arbeiter, Frau zum waschen, Office reinigen oder Hausarbeit. — Nelmeth, 1535 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junges Ehepaar wünscht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch, Mann kann auch mit Pferden umgehen. J. W., 309 112. Straße, Roseland, Illinois. frjason

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für die Deutschen!
Angenehme und lehrreiche Beschäftigung für Damen und Herren. Wir garantiren Jedem von 10 Jahren aufwärts in 1 bis 2 Stunden eine Kunst zu erlernen (Oelmalerei), eine neue Methode, welche Sie in die Lage setzt, jedes Porträt oder Landschaft selber und perfekt malen zu können.
Modern Art Co., 20 Clybourn Avenue. 21fbsondibolm

Gesucht: Erster Klasse Buchhalter und Accountant eröffnet, schließt, regelt oder führt kleine Geschäftsbücher einige Stunden wöchentlich oder monatlich. Ertheilt auch Privat-Unterricht an Anfänger oder solche die Buchhalterstellen inne haben. Jno. Filmar, 2652 Nord Lincoln Straße.

Gizella kommen Sie. F. Sandor, 1456 Dakon Straße.

Uebernehme Anfertigung sämmtlicher Schreibmaschinen-Arbeiten sowie Erledigung deutscher Korrespondenz, nach 4 Uhr Nachm. und Samstags nach 1 Uhr. Anzufragen Zimmer 1405, 206 La Salle Straße. Näheres zwischen 10—3 Uhr. samo

Sie können Ihre Frau, Bruder, Verwandte, Freunde und Bekannte freudigst überraschen, wenn Sie Ihnen meine Wunder-Neuigkeit schenken. Sendet 10 Cents nach Wm. Hirsch Novelty Co., 292 West 14. Straße.

Wo ist Marie Dollmeier. Bitte lassen Sie von sich hören. Eine Freundin. Adr.: F. 275, Abendpost.

Edward Hansen! Rufe mich sofort auf, Phone 8138 Lincoln. Gehe Abends nach der Orchester-Halle.

$1000 Lebens-, Kranken- und Unfall-Versicherung, $1.25 monatlich, für Herren und Damen bei renommirter Company. Ohne ärztliche Untersuchung. — Schreibt Karte. Frank Roubineck, 554 Noble Str.

Pflaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Uberlies, 719 N. Halsted Str. samo

Wittwe besorgt Herren-Wäsche. 474 Larrabee Str., hinten, Eingang nur von der Alley.

Verlangt: Knaben für Episkopal-Chor. Anzufragen 544 Dearborn Avenue, Seiteneingang, 5 Uhr Abends, irgend einen Wochentag ausgenommen Freitag. 9fbdidosa2w

Pelzwaaren wegen vorgerückter Saison billigst reparirt. Fischer, 512½ N. Clark Str. dosa

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsafodido*

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Miß Lillie Sanford, Bäder und Manicuring, 197 East Madison Str., Ecke Fifth Ave., 2. Floor, Zimmer 5. 15fblwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann. 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 9fblm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fp*

Maskenanzüge, Perrücken, Uniformen aller Nationen, auch Kinder-Kostüme. Kostüm-Verleihanstalt, Camillo Lundt, 225 N. Clark Str., nahe Chicago Ave. 20janlmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts
— — — — Reine Papiere — — — —
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Brauche $1200 auf erste Hypothek aufzunehmen; 6 Prozent. A. M., 225 Abendpost.

Wünsche $1800 auf erste Hypothek zu borgen. A. M. 224, Abendpost.

Gesucht: $800 auf erste Hypothek; Werth $2000. A. M. 223 Abendpost.

Möchte $2500 auf mein Eigenthum leihen; $7500 werth. A. M. 222 Abendpost.

Erste Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Chicago Grundeigenthum zu laufenden Raten.
— Hibernian Bank, —
122 Monroe Straße. 9jan,safondido*

Geld zu verleihen von Privatmann, ohne Kommission, auf Grundeigenthum an der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. Hermann Fick, 1093 Hayes Str., nahe Kimball Ave. (LoganSquare). 6feb,frsamomi3w

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fp*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mar*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. Mry*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 6 frische Kühe und Springers; auch zwei Holsteiner und 25 Farmpferde und Mares; sehr billig. Gustav Strauß, 1197 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, beste Sänger, niedrigste Preise. Frank, Züchter, 5425 State Str.

$15 kauft Farm Stute; Doktor-Buggy mit Pferd, billig. 372½ Clybourn Ave., Expreß Office.

Zu verkaufen: 2 Farm-Pferde, 2 Doppel- und 10 Expreß-Geschirr, 3 Buggies, billig. 49 Center Str.

Zu verkaufen: 2 junge schwere Pferde. 167 High Str., nördlich von Fullerton.

Zu verkaufen: Feine Kanarienvögel, Stamm Seifert; auch einige gute Heckhauer; billig. 148 Beach Ave., nahe Homan und North Ave.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde. 194 Walnut Str., Ecke Robey. Telephone: West 2357.

Verkaufe Seifert Andreasberger Weibchen, 50 feine Homer Tauben, preiswerth. Baade, 6412 Carpenter Straße.

Zu verkaufen: Gutes braunes Ablieferungs-Pferd. $50. 459 Barry Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 1949 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, Wagen und Buggy. 401 Otto Str., Ecke Robey Str.

Zu verkaufen: Weiße Leghorn Barred Plymouth Rock Zuchthähne. Bruteier billig. 1987 N. Robey Straße.

Zu verkaufen: Roller und Weibchen, billig. 3711 Honore Str. fb20,27,mz6,13,20,27

Zu verkaufen: Zwei schwere Pferde. 981 Ballou Straße.

Zu verkaufen: 10 Stück schöne Pferde und Stuten, geeignet für Farmgebrauch. Logan Teaming Co., 1696 Milwaukee Avenue.

Kanarien Edelroller; eigene Zucht; fleißige Tag- u. Licht-Sänger; Flöten, Schokel, Klingel und Knorrer; auch hecklustige Weibchen; billig. 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.

Zu verkaufen: Scotch Collie, 10 Monat alt; stubenrein. 105 Sigel Str., Hinterhaus, 2. Flat.

Zu verkaufen: Junge Hähne für Zucht. 247 Ost Huron Str.

Zu verkaufen: Gesundes Buggy- oder Geschäfts-Pferd, 900 Pfd. $70. 1009 S. Wood Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, 1200 und 1300 Pfd. 1986 N. Ashland Ave.

Räumungs-Verkauf! 200 Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Sänger. 150 hecklustige Weibchen billig; einzeln oder beim Dutzend. 85 Johnston Ave. nahe California und Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchterei. 13,20,27feb,6mtz

Räumungs-Verkauf: 200 Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Sänger $1.50, hecklustige Weibchen billig, einzeln oder beim Dutzend. 88 Johnston Ave., nahe California u. Milwaukee Ave., Aug. Janke. feb6,13,20,27

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzfa*

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Hausthiere. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Str. 6fbfasonmomi*

Expreßgesellschaft hält Ausverkauf von 30 Pferden, Stuten, 2 Stuten trächtig, $20 aufwärts. 490 Wells Straße. frsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

—Store Fixtures-Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
—Baar oder leichte Abzahlungen.—
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomisa*

Zu verkaufen 2 guterhaltene Anzüge für jungen Mann, $5; Ueberzieher, billig. Sonntag Vormittag. Hormann, 276 Chestnut Str.

Zu verkaufen: Werkzeug und Bank. 14 Town Str.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Gasolin-Motor (2 Pferdekraft). B. Effinger, 857 N. Springfield Ave.

Zu verkaufen: Middleby Backofen, so gut wie neu. 366 E. Division Str.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung. 979 W. 21. Place. frsa

Zu verkaufen: Schuhmacherwerkzeug, Maschinen, Werkzeug, Möbel; $6 Miethe; für $50. 1135 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Neue Restaurant-Einrichtung. Billig. 227 N. May Str. sason

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........................
Auf Sicherheit von..........................
Wann vorzusprechen ....
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3ja*X

Geld!
Braucht Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. epX*

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos etc. Die Sachen beiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.)
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185. 8fblmX

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleihen: $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25. Otto C. Voelker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 8dj*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Leopold Saltiel, Deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Str., Tel. Main 3065; Wohnung: 1217 Sheridan Road, Tel Graceland 4747. 16jan sabido*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Bester Rath.
134 Monroe Str., Zimmer 1313, Ecke Clark Str. 17feb,tX,1m

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1044 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Großer Räumungs-Verkauf von Möbeln! —
Das ganze Möbel-Lager von Sam C. Eisendrath, 335 E. North Ave., wurde von der North Ave. Furniture Company, 194 E. North Ave. zu 50 Cents am Dollar ausgekauft, und da der Store in kurzer Zeit geräumt werden muß, so sind wir gezwungen, das ganze werthvolle Lager in einigen Tagen zu verschleudern und ist somit Jedermann Gelegenheit geboten gute Möbel zu spottbilligen Preisen zu erwerben. Das Lager enthält eine vollständige Auswahl der feinsten Combinations-Bücherschränke, China-Closets, Sideboards, Dressers Chiffoniers, Ausziehtische, Eisenbetten, Morris-Stühle, Parlor-Suits, Couches und andere Haushaltungsgegenstände.
$95.00 Parlor-Suits, mit Roßhaar gefüllt und mit echtem Leder überzogen zu....$45.00
$25.00 Eisenbetten gehen zu....$12.00
$3.50 Eisenbetten zu....98c
$12.00 elastische Filz-Matratzen gehen zu....$5.75
$5.00 Eisen Bett Springs zu....$2.50
85c Stühle mit hoher Lehne zu....39c
$1.50 Stühle mit hoher Lehne zu....75c
Der Verkauf beginnt Samstag, den 20. Februar 1909.
335 E. North Ave., nahe Sedgwick Straße.
A. Botschen. Sonntags offen bis 1 Uhr Nachm. 20febt*

Verschleudere Parlor Set, Couch, Rugs, Koch- und Range Oefen, Sideboard. 597 N. Robey Str., oberer Floor.

Zu verkaufen: Fast neue eiserne Bettstelle mit Springs, Küchenofen billig. 170 Hudson Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 8-Zimmer Flat; im Ganzen oder einzeln. Beinahe neuer feiner Heizofen und Kochofen. Muß bis zum 1. März verkauft sein. Familie verläßt die Stadt. Lawrence, 1731 Ost Belmont Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Waschwringer. Billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Wegen plötzlicher Abreise, elegantes Parlor Set, grüner Teppich, Lederschaukelstühle und Möbel. 632 Wells Str., 1 Treppe. 20fblwX

Da wir dieses Jahr wieder alle Muster von der Möbel-Ausstellung erworben haben, wurden wir in die angenehme Lage versetzt, gute Möbel zu einer Reduktion von 33⅓%, welches der Herstellungspreis ist, zu verschenken.

	werth	zu
Fenstergardinen	$1.50	$ .90
9x12 Alamos Brussel Rugs	12.00	8.75
Gute Cotton Top Matratzen	2.50	1.40
Starke Eisenbetten	3.50	1.48
Große Kochöfen (garantirt)	16.50	9.75
Eichenholz Dressers (großer Spiegel)	12.50	7.75
Side-Boards	18.50	12.50
Schöne 6 Fuß Ausziehtische	8.50	5.50
Schöne Eßzimmerstühle mit hoher Lehne	1.25	.69
3-St. ParlorSuit mitVelour od.Damast	22.00	14.00
Couches mit 3 Reihen Springs	13.00	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. Da wir auch eine Partie von 300 Kukuks-Uhren vom Zollamt für die Gebühren erworben haben und dieselben uns sehr wenig kosten, beschlossen wir, an alle unsere Kunden, welche bei uns einkaufen, eine große, handgeschnitzte importirte Kukuks-Uhr, welche $8.50 werth ist, frei zu verschenken.
Botschen, 190—194 E. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Bitte diese Anzeige mitzubringen. 25ja*X

Möbel billig zu verkaufen. 68 Fremont Straße. frsa

Beste Preise bezahlt für Federbetten und Kissen. Spachner, 258 N. Clark Str. Phone: North 4203. frsason

Zu verkaufen: Kleinen Haushalt an Familie. 3038 Wallace Str., hinten, unten. frsa

Zu verkaufen: Die Einrichtung einer 10 Zimmer-Residenz, Rugs, Parlor Suit, Piano, Eßzimmer-Tisch und Stühle, Bett, Dresser und Chiffonier, zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen 1645 E. Belmont Ave., nahe Haisted Str. 17feblwX

Zu verkaufen: Billig, Bestände meines schön möblirten 6-Zimmer Flats; 3-Stück Parlor Set, kostete $85, für $30; $350 Piano, $135; Rugs, Piano, Bilder, Vorhänge, Portieren, Leder-Schaukelstühle, Couch, Tische, Stühle, Nähmaschine, Alles nur drei Monate gebraucht. 629 N. Robey Str., 1. Floor.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Achtung!
Der größte Räumungsverkauf von hochfeinsten neuem Pianos von bestem Fabrikat, wie solcher noch niemals stattgefunden hat. Müssen verschleudert werden für weniger als die Hälfte des Werthes. Kommt sofort, da die Offerte, welche Euch hier gemacht wird, nicht lange anhalten wird.

$200 Pianos	$ 95	$350 Pianos	$165
$250 Pianos	$120	$375 Pianos	$183
$290 Pianos	$140	$410 Pianos	$207
$320 Pianos	$150	$450 Pianos	$218

Und viele andere. Auch Baby Grands.
— Offen Abends. —
M. Reichardt & Son,
359 Lincoln Avenue,
nahe Fullerton Av. und Halsted Str. mdofrsamodi

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano. Garantirt. 629 Larrabee Str. 20feblwX

Wittwe, die mit ihren Haushaltsgegenständen räumt, hat Bauer Piano zu verkaufen; in gutem Zustand. Sonntag nachzufragen. 26 Fry Str.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,safondido*

Zu verkaufen: Wohlklingendes Upright Piano, fast neu, wegen Platzmangel, $100. 380 N. Fairfield, nahe Chicago Avenue. sason

Zu verkaufen: Edison Standard Phonograph, 100 Records, $22 baar, oder tausche für gutes Piano, zahle etwas baar dazu. Genaue Beschreibung unter Adr.: L. 644 Abendpost. sason

Eigenthümer todt. $40 kaufen Piano. 783 Armitage Avenue. 20fblwX

Zu verkaufen: Sehr elegantes $450 Piano, wegen plötzlicher Abreise verschleudere mein schönes Instrument für irgend einen Preis. 632 Wells Str., 1 Treppe. 18fb,1wX

Sehr gutes Upright Piano in bestem Zustande, für $70, sofort, für Baar. 389 Lincoln Ave. 18fb,1wX

Muß verschleudern: Hochfeines Mahogany Upright Piano, zu irgend einem Preis. 643 Fullerton Av., nahe Orchard Str. 18fb,1w

Muß durchaus die Stadt verlassen. Verschleudere hochfeines Upright Mahogany Piano. 1145 Washington Blvd., nahe California Ave. 18fb,1w

$125.00 baar, heute, kaufen $500 Piano, inStorage. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Str. 16fb*X

Muß verkaufen: Feines Piano, nur drei Monate gebraucht, sehr billig. 629 N. Robey Str., nahe Division. di—sa

Piano Player (Apollo) und 12 Rollen, $125; in gutem Zustand. 401 Milwaukee Ave. 15fb*X

$25 kaufen feines Piano für Anfänger; garantirt 10 Jahre. 401 Milwaukee Ave. 15fb*X

Für Baar. Verschleudere mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Abends, 577 Orchard Str. 15fblw

Nur $65 für ein schönes, kleines Bauer Upright Piano. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 12feb,2w,X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Die Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey, ist die älteste, beste und billigste Sprachschule in Chicago zum Zweck des Englisch Lernens. Hier kann man in 4 Monaten richtig Englisch lernen. Probelektion frei. Konversationsmethode.

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 29safamil2t

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expert-Lehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nddidosafonõm

Machen Sie vorerst einen freien Versuch u. Sie werden die Englische Sprache am besten u. schnellsten bei uns erlernen. 3 Monatskursus von $5 an. Stets offen. 200 E. North Ave., nahe Halsted Straße.

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht. Mittwoch und Freitag. Tel.: 3586 North. 16fb,1mo,X

Englischer Unterricht für Eingewanderte! Privatstunden 10c. Tags u. Abends, Sonntags 9—12. Tägl. Stellen-Nachweis frei! Engineer-Lizens $2. „National School", 192 W. Division, EckeMilwaukee. 15fblwX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim. 32. 5mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Market-Käufer, aufgepaßt! $1500, eine Gelegenheit auf Lebenszeit, ein Butcher-Shop, Tile Front mit Combination Butter Box, Tile Front Counters, Auslage Counters, Thee Behälter, Computing Waage, Square Blocks, Marmor Counters, ebenfalls großer Vorrath von importirten und einheimischen Groceries, alles „up-to-date", Zeitzahlung wenn gewünscht. Moderne Wohnräume, billige Miethe. 3701 S. Winchester Ave. Nehmt 35. Str. Car. Offen Sonntags von 10 bis 3 Uhr Nachm. und Montags den ganzen Tag.

Zu verkaufen: Meat-Market und Grocery, Ecke Lawndale Ave. und Eddy Str. Belmont oder Milwaukee Ave. Cars bis Lawndale Ave., dann nördlich bis Eddy.

$375, Grocery-Store, werth das Doppelte, Miethe mit 5 schönen Zimmern, $15. 54 E. Belmont Ave. sason

Zu kaufen gesucht: Eine Ecke, geeignet für Saloon, Nord- oder Westseite, zahle von $8000 bis $15,000. Adr.: L. 620 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Saloon mit Mittagstisch, unabhängig von der Brauerei. Großer Stock. Adr.: F. 274, Abendpost. saso

Muß verkaufen: Grocery, Delikatessen-Store. — Euer eigener Preis. Untersucht. 1802 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market billig, in deutscher Nachbarschaft, gut für Katholiken. 118 W. 22. Place.

Zu verkaufen: Saloon wegen Todesfall, gute Ecke, verkaufe zu mäßigem Preis. 93 W. 26. Str. — Sprecht Sonntags vor.

Aufgepaßt! Blumengärtner! Ausgezeichnete Gelegenheit für einen tüchtigen Mann eine Blumengärtnerei nebst Store anzulegen; gute Lage, gegenüber mehreren großen Kirchhöfen. Adr.: L. 637 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, gutes Property mit guter Bäckerei zu ebener Erde, an Lincoln Ave. Store-Trade. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Manufacturing Plant, in erster Klasse Zustand, einschl. High Speed Power Maschinen, Motor, Zuschneide-Tische u. s. w. Verkaufe wegen Verlassen der Stadt zu mäßigem Preis. 233 E. Jackson Blvd., 7. Floor.

Wir haben einen Saloon in guter Gegend für einen guten Deutsch-Polen. Nachzufragen in der Brauerei. 327 W. 12. Str. sasomo

Zu verkaufen: In bester Gegend von Cook County zu Wilmette, für Deutschen, Bäckerei und Restaurant, Geschäftshaus und 50 bei 240 Fuß Grundstück, zu einem Bargain. Adr.: L. 613, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Saloon, mit Zimmern. Man schreibe nicht, der Käufer ist am Montag um 4 Uhr im Saloon 126 South Clinton Str.

Zu verkaufen: 14 Zimmer-Haus, besetzt mit Roomers, alles neue Möbel, in der schönsten Gegend der Nordseite. Einkommen von $135—$145 den Monat, wegen Familienverhältnissen. Adr.: F. 283, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, deutsche Nachbarschaft. — Adr.: F. 286, Abendpost.

Zu verkaufen: Rooming House, 7 Zimmer, mit großem Garten und Stallung; alles gut eingerichtet; billig, für $80. 150 S. Peoria Str.

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, ein 30 Zimmer-Hotel (neu) in schöner Gegend im sonnigen Süden; offen das ganze Jahr; auch als Sanitarium zu gebrauchen. Nähere Auskunft unter der Adresse: F 271 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Store, Candy, Zigarren, Tabak, leichte Groceries; billig. 768 N. Halsted Str. sson

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstätte; billig, wegen Abreise. 901 Otto Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, Restaurant mit Boardinghaus; alter Platz. 293 Clybourn Ave.

Muß sofort verkauft werden: Grocery, großer Laden. Miethe bezahlt bis 3 März. Wegen Krankheit. Macht Offerte. Gute Fixtures, 2 große Eis-Boxes, Kaffeemühle, Waagen; Alles für $300, werth $600. 5429 S. Ashland Ave.

Muß sofort verkauft werden: Grocery- Confectionery, Spielwaaren, Notions, Tabak, feine Fixtures, gutes Geschäft; 4 Zimmer. Billige Miethe. Verlasse Stadt. Neuer Vorrath, Alles für $265, werth $500. Nahe Kreuzpunkt. 5133 Ashland Ave.

Grocery- und Delikatessen-Käufer, Achtung! $800, werth über $1000, kaufen, wenn sofort genommen, den best zahlenden Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Confectionery-Store in Chicago. Keine Konkurrenz. Tages-Einnahme nie weniger denn $30. 3 schöne Wohnzimmer. Grundeigenthum in Seattle ist die Ursache des sofortigen Verkaufs. Kommt sofort. Theil auf Zeit gegeben. Offen Sonntag von 1 bis 4 Uhr Nachm.
1843 W. Chicago Ave., nahe Springfield Ave.

Zu vermiethen: Vorzügliche Lage für Delikatessen und Bakery-Laden; vier Jahre als solcher betrieben; kann auch zur Homebäckerei eingerichtet werden. — 248 Ost 37. Straße. Nachzufragen: 3524 Lake Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; mit 4 Zimmer hinterm Laden. — 581 Sedgwick Str. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Grundeigenthum — Hardware-Store und Fixtures. H. Bromann, 992 W. 21. Place. frsa

Zu verkaufen: Guter Traffic Saloon; viele Fabriken in der Gegend; unabhängig von Brauerei. Einnahmen $300 per Woche. Sehr gute zahlende Gelegenheit. Wenn sofort gekauft billig. Adresse: L. 641 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Schuhwaarenlager, Werkstatt hinten. 207 N. DesPlaines Ave., Forest Park, Ill. frsa

Saloon zu verkaufen, beste Ecke in der Loop, $6000; $3000 baar. Blatz Brewing Co., Ecke Erie und Union Str. Anzufragen: Jack Metzger. fr—mi

Saloon zu verkaufen mit Halle; guter Verkaufsgrund. 842 Clybourn Avenue. dofrsa

$450 kaufen guten Grocery- und Delikatessenstore. Gute deutsche Nachbarschaft. Muß verkaufen wegen hohen Alters Mit schönen Wohnzimmern. Miethe $17. 247 Center Str. dofrsa

Roominghaus zu verkaufen, 15 Zimmer, gut möblirt, $350. 1341 Michigan Ave. do—son

Zu verkaufen: Guter Saloon, deutsch-ungarische Nachbarschaft, wegen Rückreise nach Europa. 249 W. Chicago Ave. midofrsaso

Zu verkaufen: Gangbarer Saloon in Vorstadt, mit Wohnung und billiger Miethe. Kann billig durch Mann und Frau betrieben werden. Nachzufragen: Manhattan Brewing Comp. 16fblwX

Zu verkaufen: Eck-Saloon, gutes Geschäft, billig, wenn sofort genommen. Adr.: F. 222 Abendpost. 16fblwX

Zu verkaufen: Eine deutsche Zeitung mit guter Abonnentenzahl, welche gute Erfolge aufzuweisen hat, ist wegen Ueberanstrengung und Krankheit des Eigenthümers zu verkaufen. Anfragen bitte unter: H. 683 Abendpost. 15fb,1w

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jan,sa*

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. Apotheke 117 Wells Str.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 21nov*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Wittwer, 40 Jahre alt, mit Kindern, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, evangelischen Mädchens oder Wittwe ohne Kinder, von 30 bis 40 Jahren, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Adressire Briefe F. 276, Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutsch-Amerikanerin wünscht die Bekanntschaft eines respektablen gut situirten Herrn zu machen, nicht unter 40 Jahren, zwecks Heirath. Briefe wenn möglich in Englisch zu beantworten. — Adr.: F. 285, Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger, gebildeter Mann mit mittleren Jahren, großer Erscheinung, geschäftserfahren, wünscht die Bekanntschaft einer Dame mit ebendenselben Eigenschaften, behufs Ehe. Vermögen erwünscht. Zuschriften erbeten unter E. Ehrlich, General Delivery, Springfield, Ill. frsa

Heirathsgesuch: Abliger ehemaliger Kavallerie-Offizier sucht Dame mit Vermögen, jüdischer Konfession nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath kennen zu lernen. Photographie und Legitimations-Papiere stehen zu Diensten. Offerten Freiherr. Adr.: L. 621 Abendpost. frsason

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Alle Sorten Nähmaschinen zu den niedrigsten Preisen; jede Maschine ist auf 5 Jahre garantirt; Preise von $4 aufwärts; wenn nicht zufrieden in 30 Tagen, wird dieselbe zurückgenommen und Geld zurückerstattet. 358 Ost North Ave. Offen Abends. 26jalm

Akam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufwärts; Reparaturen durch Experte; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei neue, moderne 4 Zimmer Flats, Steinhaus, Ofenheizung, $14. 380 N. Fairfield, nahe Chicago Ave. sason

Zu vermiethen: 4 und 5 Zimmer Wohnungen, nahe drei Car-Linien und Hochbahn. 780 N. Winchester Avenue. sason

Zu vermiethen: 4 große Zimmer, neu tapezirt, Closet, Gas. 691 Bissling Str., hinten.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Gas, Toilet. 527 Wells Str., Store.

Zu vermiethen: 4 helles Zimmer-Flat. 1137 Racine Place, nahe Wrightwood und Racine.

Zu vermiethen: Store, 333 Ogden Ave. und Congreß Str. F. Menge, 154 East 42. Place nahe Drexel Blvd.

Zu vermiethen: Helles 6 Zimmer Flat, 2. Floor. $18. 103 Hudson Avenue. saso

Zu vermiethen: 3- und 4-Zimmer Flats. Zu erfragen 1543 Bradley Pl., nahe N. Halsted.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, 2ter Floor; alle Bequemlichkeiten; $14. 824 Otto Str., nahe Ashland Ave

Zu vermiethen: Stall. 708 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat. 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Cottage, hinten. 306 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Eine 6 Zimmer Wohnung und Bad, vom 1. März an. 170 Hudson Ave., Ecke North Ave., 2. Flat. dosason

Zu vermiethen: Bäcker-Store. 979 W. 21. Place.

Zu vermiethen: 7-Zimmer Flat, $20. 754 N. Talman Avenue. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Roomers; wenn gewünscht auch Board. 724 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, zusammen oder einzeln, wenn gewünscht Board oder Haushaltung. 275 E. North Ave.

Anständiges achtbares Mädchen findet gutes Heim, $2 wöchentlich, bei alleinstehender Frau. 275 East North Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne möblirte Zimmer, passend für 3 Herren bei alleinstehender Frau. 133 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Anständiger Boarder. Privat. 419 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer an jungen Mann, Telephon und Bad im Hause, 277 Lincoln Avenue, 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer; $1 die Woche. — 188 W. Lake Str. 20fb,sadidosa

Verlangt: Ein anständiger Mann in Board. 715 Elkgrove Ave.

Zu vermiethen: Reinliche warme Zimmer für Herren und auch für leichte Haushaltung, $1.50 aufwärts per Woche. 111 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Kost. — 5138 Bishop Str.

Zu vermiethen: Zimmer und Board. Habe schönes Junggesellenheim; Cottage. Suche Partner. 1222 Addison Str., nahe Hochbahn.

Verlangt: Kind in Pflege zu nehmen; beste Behandlung; 595 Ballou Str., oben.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 222 Dayton Str.

Zu vermiethen: Kleines ruhiges Frontzimmer. — 78 Menominee Str., Flat 3.

Zu vermiethen: 2 Haushaltzimmer, möblirt, Dampfheizung. H. W., 16 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Schlafzimmer, Dampfheizung, nur an ordentlichen Arbeiter, $1.50 wöchentlich. 88 Wells Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, Bad, Telephon, $1.50. 25 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Ein warmes Zimmer. 555 Sedgwick Str., obere Glocke.

Board gesucht in anständiger deutscher Familie für ein 4½-jähriges Mädchen. 36 E. Melrose Str.

Verlangt: Boarders, gutes Heim. 147 Ada Str., bei Grand Ave. mosa

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. ddsa

Verlangt: 2 anständige Leute in Board. 360 Ost North Ave., 2. Flat. ssason

Zu vermiethen: Schönes Front- und Schlafzimmer an ein oder zwei ordentliche Leute, $1 per Woche. Anzufragen 5—8 Uhr Abends, oder Sonntag, 313 Milwaukee Ave., 3. Floor, hinten. frsa

Zu vermiethen: Möblirter Parlor und großes Schlafzimmer. 39 Webster Ave. nahe Lincoln, 2. Flat. 20fblwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Junger Mann sucht nächst der unteren Stadt anständiges Zimmer. Adr.: L. 638, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Habe unfehlbares Mittel für Rheumatismus und Haarwuchs; Haar bekommt seine Farbe wieder. Suche Jemand mit Kapital um den Artikel in den Handel zu bringen oder verkaufe; bin alt. Adr.: F 272, Abendpost.

Nordseite Partner verlangt. — Grundeigenthumsagent mit langjähriger Chicago Geschäfts-Erfahrung und Erfolg, wünscht Partner mit Fähigkeiten und etwas Geld, um sofort Real Estate Office, — Nordseite, Edgewater oder Rogers Park — zu eröffnen. Adressire: B. 419 Abendpost.

Wünsche Stellung, $500 Sicherheit, Referenzen. Adr.: L. 630 Abendpost.

Verlangt: Partner, deutscher Geschäftsmann mit Kapital; neue Erfindung; Wasser betreffend; Jahre lange Erfahrung; Erfolg sicher. Briefe unter der Adresse: F 270 Abendpost.

Bartender kann stetige Stelle bekommen; muß $300 haben um 7 gut möblirtes Zimmer-Flat mitzuübernehmen. Nachzufragen 536 N. Clark Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: — — — —
—Lot— 30x160—
—nur— $650—
3 Blocks von Western Ave. Northwestern-Hochbahnstation.
Huberty & Loheinrich, Builders, 2308 Lincoln Ave. 20fb,sa,*

Großer „Snap"! Ein prächtiges 2-stöckiges Steinfrontgebäude, Furnaceheizung, Preis $5400, an Winthrop Ave., nahe Leland Ave.
R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage, Konkretbasement, Lake View, Furnaceheizung, Preis $2800.
R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ecke, 50 Fuß Baustelle, Lake View, nahe Hochbahnstation, $5000 schuldenfrei. Tausche für dreistöckiges Brick und zahle darauf.
R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame-Haus, mit 11 Zimmer, in bester Nachbarschaft, alle neue Verbesserungen darin, nahe Hochbahnstation, Nordseite, für $3100 — ebenso zu verkaufen 2 Flat Framehaus mit Cottage auf einer Lot, bringt $45 Miethe monatlich. Nehme einige schuldenfreie Lotten in Tausch. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Haus, nahe Northwestern-Hochbahn und Lincoln Ave. Lot 28 bei 125. Nur $3,500. Bargain. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 30ja, sa,*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Jelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: 50 Fuß Front, mit 2 Wohnhäusern, Bad, Gas, Miethe $900 der Jahr. Preis $7000. F. Ruedel, 263 Ost North Ave. dosason

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges modernes Brickhaus. Dampfheizung, zwischen North Ave. und Center Str. Adr.: F. 626 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, Brickgebäude, drei 6 Zimmer Flats, Furnace- und Ofen-Heizung, $8000.— Ferner 6 und 7 Zimmer Brickhaus, $5200. Eigenthümer verläßt die Stadt. Beste Gegend in Lake View. Fred Anderson, 1788 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine hübsche neue Cottage mit 5 Zimmern, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, hohes Basement und Attic, nur $100 Baar und $10 nebst Zinsen monatlich. Kommen Sie und sehen Sie sich's an. Wm. Suetell, 1728 Lincoln Ave., nahe Belle Plaine Ave. dofrsa

Sehr billig! Brickgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, alle modern; nahe Center Str. Hochbahnstation; nur $6200.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Bargain! In feiner Nachbarschaft, östlich von Lincoln Ave., gutes Haus mit zwei 4 Zimmer Wohnungen; nur $2800.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Preiswerth! Gutes Frame-Gebäude, zwei moderne 6 Zimmer Wohnungen und eine von 3 Zimmern, nahe Southport Ave.-Hochbahnstation. Miethe $540. $4500.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargains in verbessertem Grundeigenthum. Ihr habt die Auswahl:
Modernes 2-Flat Frame, Brick-Basement, je 5 Zimmer, Wasserheizung, Addison Str....$5200
Modernes 2-Flat Frame, Brick-Basement, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, Eck-Lot, leichte Bedingungen, Addison Str....$5400
1½-stöckige Frame-Cottage, 6 Zimmer, 37½ Fuß Lot, an Belle Plaine Ave., nahe Western...$2500
Modernes 3-Flat Framegebäude, 4—5—6 Zimmer, Miethe $540 das Jahr, Cuyler Ave., nahe Lincoln Avenue...$4200
Modernes 2-Flat Frame, Konkretbasement, 5—6—1 Zimmer in Attic, Grace Str., nahe Ashland Avenue...$4800
Modernes 2-Flat Frame, Steinbasement, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, und einstöckige Frame-Cottage hinten; Miethe $60 den Monat, Herndon Str., nahe Waveland Ave...$6200
Modernes 2½-stöckiges Frame auf Brick-Basement, je 6 Zimmer, Vestibul-Treppe nach der Attic, fertig für ein weiteres Flat, Irving Ave., nahe Irving Park Blvd., 30 F. Lot..$5600
Modernes 2-Flat Frame auf Brick, je 6 Zimmer, 37½ Fuß Lot, Lawrence Ave., nahe Robey Str....$3600
Modernes neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, Leavitt Str., nahe Irving Park Boulevard...$5800
Modernes 2-Flat Frame, Steinbasement, je 5 Zimmer, Furnaceheizung, leichte Bedingungen, Robey Straße...$4500
Modernes 2-Flat Frame, Brickbasement, 5 und 6 Zimmer, School Str., nahe Lincoln Str., leichte Bedingungen...$4600
Frank Leck, 346 E. Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Schöne 32 Fuß Front Lotten an Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave., nur $800.
25x125 Fuß Lot an Claremont Ave., nahe Roscoe Blvd., für nur $350; mit $100 Anzahlung.
Lotten, 30x124, an Nord Robey, nahe Berenice, nur 4 Blocks von Hochbahnstation und 1 Block von Lincoln Ave., $1200. Alle Verbesserungen bezahlt.
Gute Eck-Lot, 25x125, für Geschäft und Residenz passend, Nordostecke Seeley und Cornelia, ein Block von N. Robey Station und Straßenbahn gelegen, sehr billig für $1200.
Zweistöckiges Wohnhaus an N. Oakley Ave., nahe School Str., $3350. Alle Spezialsteuern bezahlt.
Zweistöckiges Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer Flats, hohes Basement und schöner Attic, Lot 29x125, an Addison Str., nahe Hoyne Ave., preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer.
Billig, Umständehalber, eine gute Geschäfts-Ecke in Lake View, dreistöckiges Brickgebäude. Großer Store für Grocery mit Meatmarket-Einrichtung, mit dahinter liegender 4-Zimmer Wohnung, außerdem zwei 6- und zwei 4-Zimmer Wohnungen; großer geräumiger 2-stöckiger Brickstall, Lot 60x125. Alle Verbesserungen bezahlt. Näheres zu erfragen bei
August Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2-stöckiges Frame-Haus auf 28 Fuß Lot, nahe Northwestern Hochbahn, 2 Blocks von Western Ave.-Station; $2600. Huberty & Loheinrich, Builders, 2308 Lincoln Ave. 20fb,sa,*

Zu verkaufen: Lot, 30 bei 136; östlich von Clark Str.; nur $1000. Nahe Hochbahn. Huberty & Loheinrich, Builders, 2308 Lincoln Ave. 20fb,sa*

Zu verkaufen: Nur $4300, hübsches großes 2 6 Zimmer Flat-Gebäude; Bad; Gas; an Wellington Ave., östlich von Lincoln Ave.; bequem zur Wellington Str. Hochbahnstation oder elektrischen Straßenbahn-Linien; nur $500 Baar und Rest leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Av., naheBelmont.

Zu verkaufen: $6000, Bargain; zwei Grundstücke. 50 bei 125 Fuß Lot; eines ist ein 2stöck. Flat-Gebäude; 1 6-Zimmer-Flat, Miethe $17; 1 6-Zimmer-Flat, $14; 1 5-Zimmer-Flat, $13; Bad, Gas; auch 2 4 Zimmer-Flats, jedes $10 per Monat Miethe; Cottage auf anderer Lot, 5 Zimmer, Bad, Gas, $16. Gesammt-Miethe per Monat $80; Ofen-Heizung. Nahe Addison Ave. Ravenswood Hochbahnstation, od. Ashland oder Lincoln Ave. elektrischer Straßenbahn; $1500 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Av., naheBelmont.

Gesucht: Gut gelegene Geschäftshäuser an North Ave und Lincoln Ave. für sofortige Käufer.
August Torpe, 147 O. North Ave. 20fblwX

Gutes modernes 2stöck. Brickgebäude und 5- und 6-Zimmer-Wohnung; Grace Str., nahe Lincoln Ave.; $5300. August Torpe, 147 Ost North Ave. safomo

Zu verkaufen: Gutes Brick-Gebäude mit 3 4-Zimmer-Wohnungen, nebst Cottage dahinter, an N. Leavitt Str., nahe Belmont Ave., $4600. ssomo
August Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus. 452 School Str. sason

Verlangt: Vom Eigenthümer und für Baarkäufer, Flat-Gebäude, $25,000 oder $30,000. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Frame-Gebäude, Miethe $40 per Monat, $2500; ebenso 7-Zimmer Cottage, modern, $2700. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Spottbilliges 3-stöck. Brick-Haus, Store und Wohnung dahinter, 5- und 4-Zimmer-Flats oben, an Clybourn Ave., $9000, werth $12,000. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Geschäftshaus, besonders passend für einen Bäcker. 459 Barry Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Für deutsche Leute, die ein 2-stöckiges Framehaus wünschen, Brickbasement, zwei 6-Zimmer Flats, mit großer Lot 50x160, wo sie genug Gemüse für die ganze Familie pflanzen können. — John Bobel, 969 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Wegzug, Brickhaus, 2 Wohnungen, großer Stall, Lot 50 bei 165. 1 Pferd, Kuh und alle Farmgeräthe, sowie Möbel von 6 Zimmer. 3635 Ridge Ave., Rogers Park. saso

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, drei 6 Zimmer Flats, mit zweistöckigem Brickhaus, 4 und 5 Zimmer Flats, hinten auf der Lot, an Nord Halsted Str., nördlich von North Ave., Miethe $948; Preis $8000. John N. Jacobsen jr., 700 N. Halsted Str.

Dreistöckiges Backsteinhaus mit Steinfront, modern, 50x125 Fuß Lot, auf der Nordseite, zu tauschen gegen Baustelle oder ein kleines Haus auf der Nordwestseite, oder für eine Farm; Hypothek $8000. Wegen näherer Auskunft wende man sich an John Partmentski, 244 N. Lincoln Str., 3. Floor. saso

$2100 kaufen hochmoderne 10-Zimmer Cottage, Fletcher Str., nahe Leavitt.
Concord Place nahe Clybourn, zwei 4-Zimmer Flats auf 35 Fuß Lot, $2900.
Haas & Joern, 902 Milwaukee Avenue.

Modernes Flat-Gebäude, 3-stöckig, Otto Str., nahe Lincoln Ave., $4000. sson
August Torpe, 147 Ost North Ave.

Spottbillig!
Gutes Butcher Brick-Geschäftshaus an Sedgwick Str., nahe North Ave., zu verkaufen, $4100.
August Torpe, 147 Ost North Ave. sasomi

Zu verkaufen: Billig, 2055 Paulina Str., Ecke Waveland, großes 2-stöck. Frame-Haus mit Store und Flats, passend für irgend ein Geschäft. Große Lot und Barn. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1041 Wolfram Str., nahe Southport, 2-stöck. modernes Frame-Haus 5-Zimmer-Flats. Nur $2050. Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges neues Haus, Miethe $30, Preis $3200; und 7 Zimmer Residenz, ganz modern, nahe der Alphonsus-Kirche; Preis $2700. — John Krieter, 652 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Ein Bargain, mein Eigenthum, 837 Melrose Str., nahe Perry Str.; 3stöck. Stein-Front-Gebäude mit Cottage nach hinten, Lot 37½ Fuß; billiger Preis wenn schnell verkauft. Nachzufragen 261 Fremont Str., 2. Flat.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2 Lotten, West Belmont Ave., nahe Sacramento, vom Eigenthümer sehr billig. Schwarzkopf, 275 North Ave.

Zu verkaufen: Nur 2 Blocks vom Humboldt-Park, 2-stöck. Brick-Haus, 5-Zimmer Flat; Bad, Gas, hohes Cement Basement; Straße gepflastert. 241 Hirsch Str.

Grundeigenthum zu verkaufen an:
402—404 North Ave., Ecke Lincoln Str., 2 große Stores, 7 Flats, die $140 Miethe per Monat eintragen. Lot 49 bei 125. Preis $18,000. Nachzufragen 404 W. North Ave., 2. Flat, A. Wendels.

Muß billig verkaufen, um Nachlassenschaft zu regeln, 7 Zimmer Frame Cottage mit Bad, Grundstück 25 bei 125. für $1800; 936 Monticello Ave., oder wenn gewünscht mit zwei Grundstücken für $2600. Zu erfragen 184 S. Clinton, im Fleischgeschäft. Phone 4535 Main.

Zu verkaufen: Modernes Brick-Haus, 2 6-Zimmer Flats. 437 N. Campbell Ave. samo

Zu verkaufen: Bargain! Schöne Lot an California Ave., drei Blocks südlich von Humboldt Park Eingang. Geeignet für Store oder Flats. Anzufragen im Store, 1239 East Belmont Ave. somomitrsa

$100 Anzahlung, $15 monatlich mit Zinsen eingeschlossen, kaufen ein 4-Zimmer Haus, Badezimmer, Basement und Attic; $1650, 5- und 6-Zimmer Häuser; $1750 aufwärts. Zweistöckige, zwei 6-Zimmer-Wohnungen, $3300; zwei Blocks von zwei Cars und drei Blocks von der Northwestern-Hochbahn. frsa
Otto Dobroth, 410 W. Irving Park Ave.
Ecke Sacramento. Office offen jeden Tag.

Warum Miethe bezahlen? Ich verkaufe Euch eine 5 Zimmer Brick Cottage, ganz modern. $100 Anzahlung, Rest $10 monatlich. Nahe Hochbahnstation.— Schaefers, 1286 W. North Ave. frsa

$2700, nur $300 Baaranzahlung, kaufen 2 Flat und Basement Brickgebäude, gepflasterte Straße, Zement-Seitenwege, nahe Hochbahnstation und Humboldt Park. Mein Liebchen, was willst du noch mehr? Schaefers, 1286 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Frame Flats, 30 Fuß Baustelle, in einer Woche fertig zum Einziehen, 6. 6 und 5 Zimmer, Badezimmer, offenes Plumbing, Consoles, China Closets, Hartholz-Fußböden in jedem Zimmer, Basement Konkret und Backstein, Konkretboden, Waschzimmer. 755 Tripp Ave., südlich von North Ave. Offen jeden Tag. Verkaufe auf Abzahlung. — Terwilliger, Ecke Division und AshlandAve. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—Zwei große Bargains in Lots!—

Eine 25 Fuß Lot an Hamlin Ave., werth $600, muß verkauft werden Nachlaßregelung. Offerirt für sofortigen Verkauf zu nur
—$400.00—
Eine 50 Fuß Lot an Eddy Str., werth $600, muß bald verkauft werden. Offerirt zu dem Schleuderpreis von
—$400.00—
Dies sind wirkliche Bargains, keine angeblichen. Sie sind zweihundert Dollars mehr werth, als dafür gefordert wird und werden verschleudert, weil die Eigenthümer
—Das Geld gebrauchen.—
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. (Ecke Belmont Ave.) sason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame, vier Flats, jährliche Miethe $456, verschleudere für $3600.
Neues Steinfront, Humboldt Park, ein fünf, ein sechs Zimmer Flat und drei Zimmer mit Bad im Basement, $1000 Baar erforderlich, Rest nach Belieben, $6800, werth $7500.
Anzufragen 1150 West North Avenue.
T. W. Schulze & Co., 419 W. Division Str.
Wir halten Abends und Sonntags offen.

Logan Square Nachbarschaft, $5200, neues zweistöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, $400 baar, Rest Abzahlung. 3-stöckiges 3 Flats und Store, $3300, Miethe $45 den Monat. Neues 2-stöckiges Brick- Store und Flats, an Milwaukee Ave., $4700, Miethe $60 den Monat. Viele Cottages und 2—3 Flatgebäude von $1500 bis $3000.
John Martens, 1889 Milwaukee Ave. (2. Floor), nahe California Ave. Beachtet die Office. Geöffnet an Wochentagen, Sonntag und jeden Abend.

Gut gebaute Brick- und Frame-Residenz, 6 große Zimmer, Badezimmer und Furnace, Lot 40 Fuß Front, 1533 N. Drake Ave. (Logan Square), wird billig verkauft. sason

6-Zimmer Haus an Nord 48. Ave., Konkretfundament, Basement, 1907 gebaut, modern in jeder Weise, Ostfront, Zementseitenwege, Wasser, Sewer, Gas; Preis $2800. (3921)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

8 Zimmer Haus an Nord 41. Court, Ecklot an gepflasterter Straße auf beiden Seiten, 50x173. Zement-Seitenwege, nahe Chicago & Northw.-Station. Beste Lage. Wenige Reparaturen und ein Paint-Anstrich machen dies zum schönsten Heim.
Preis $3600. Lot werth $2000. (3444)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude an Nord 40. Ave., Pressed Brick Front, Brickfundament, Zementbasement, 5 und 6 Zimmer, modern und vollständig, Oak Trim und Fußböden, Furnace, Combination Gas- und elektrisches Licht, 1907 gebaut, Sideboard, Laundry Trays, Lot 33x135, Zement-Seitenwege. Gelegen in bester Lage von Irving Park. Preis $5800, Miethe $630. (3474)
Dies ist die beste Geldanlage.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

12-Zimmer Haus an Nord 42. Ave., beste Lage in dem Park. Feines Steinfundament, modern in jeder Weise, Furnace, Lot 50x173, gepflasterte Straße. bequem zu Dampf- und Straßenbahnen. Es gibt nichts besseres im Park für das Geld. Preis $6000, Theil baar, Theil zweite Hypothek. (3442)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Feines 2-stöckiges Brickgebäude, 6-Zimmer moderne Flats, offen zur Besichtigung am Sonntag von 1 bis 3. 519 N. Hamlin Ave.
Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Builders, aufgepaßt! 35x125, California nahe Cortland, nur $850. Bedingungen Hälfte Baar.
Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Corner Lot, 25 bei 125, Ecke Hancock und Castello Ave. Nachzufragen 483 Castello Ave., keine Agenten.

Westseite.

Zu verkaufen: Ein Haus mit zwei Flats, 7 Fuß Basement, mit allen modernen Verbesserungen und Steinfront, in bester Lage der Westseite. Bringt 11 Prozent Profit, gelegen nahe 40. Ave. Douglas Pl. Hochbahnstation. J. J. Dlouhy, 2037 West 21. Str. 9fb2wX

Südseite.

Zu verkaufen: Große Ecke in Englewood, bebaut mit drei „Double Detached" 2-stöckigen Frame-Gebäuden, in erster Klasse Ordnung, 12 Flats; Ofenheizung. Miethe $2004. Preis $18,000.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: 6111 Bishop Str., neues modernes Steinfront, Porch und Treppen, 2 Flats, auf 30 Fuß Lot, durchweg Oak Trim, Furnaceheizung, elektrische und Gas Fixtures, Gas-Ranges, Porzellan-Bad, Waschbassin etc., Miethe $576; nahe Hochbahn und deutsch-katholischer St. Raphaels Kirche. Preis $5500; nur $1500 baar erforderlich. Verkäufer am Platze von 2 bis 5 am Sonntag.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Südwestseite.

Zu verkaufen: 9-Zimmer neue Cottage mit Stall, 8 Fuß Basement, Zementkeller, Wasserheizung, elektrisches Licht, Lot 64x125 Fuß, ein Block westlich vom Douglas Park. $2500 Anzahlung, RestHypothek; nehme auch zwei Lots in Tausch. Adr.: L. 634 Abendpost.

Farmländereien.

Extra spezieller Verkauf kleiner Farmen!
5, 10 und 15 Acres jede
....Nur $200 der Acre....
Leichte Bedingungen.
Gelegen zwischen Elmhurst und Lombard, fünfundvierzig Minuten von der „Loop"; Fahrgeld elf Cents, auf der Aurora, Elgin & Chicago Elektrischen; Züge jede halbe Stunde.
Frei-Exkursion täglich um 1 Uhr Nachm.
Ballard, Pottinger & Co.,
204 Dearborn Straße.
Phone: Central 4499. sason

Dringender Verkauf! Wer eine gute Farm sucht und die nöthigen Mittel dazu hat, dem bietet sich eine Gelegenheit, eine der schönsten Farmen in Portage County, Wis., zu erwerben. Prächtiges Wohnhaus, 16 Zimmer, heißes und kaltes Wasser, und alle Wirthschaftsgebäude, kein Vieh, aber verschiedene werthvolle Maschinerie. 138 Acker, 118 unter hoher Kultur. 20 Acker Wald. Der Eigenthümer muß verkaufen. Werth $10,000. Preis $6500, kein Tausch. Hälfte baar. Man adressire sofort. L 138 Abendpost.

$1600 kaufen hübsche 20 Acres Michigan Hühnerfarm, gute Gebäude, Frucht.
$850 — 40 Acres Farm.
$1500 — 40 Acres, großer Obstgarten, gute Gebäude. sason
Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Z. 509.

Zu verkaufen: 40 Acres unkultivirtes Buschland, gutes Kartoffelland; gut für einiges Obst; $600;— Hälfte baar, Rest auf Zeit. W. Weiland, 44 Nelson Str.

Zu verkaufen: 40 Acker Farmland in feiner Gegend, nahe Orlando, Florida, für $250. Brauche Geld. Adressire für Beschreibung: B. 419 Abendpost.

Ein herrliches Heim auf dem Lande. 80 Acres ebenes Land, ausgezeichneter Boden, 350 Obstbäume, 1½ Acres Beeren, 30 Acres bearbeitet, neues Haus mit 7 Zimmern, neue Scheune und Zubehör, nahe Eisenbahnstation, Schule, Kirche und Briefablieferung. Preis $2700. Anfragen zu richten an Clifton W. Binns, West Olive, Mich.

Zu verkaufen: Prächtige, gut eingerichtete Farm von 100 Acres, neue Gebäude, guter Stock und Ernte. Preis $3300. Anzahlung $2200—$2500. — Eigenthümer Josef Boesch, West Olive, Mich., R. 1. sason

Zu verkaufen: Adressen von 15,000 zahlungsfähigen deutschen Farmern in den Vereinigten Staaten und Kanada. Alle Adressen sind gut und selbst gesammelt. H. O. Wagner, 2573 N. 47. Ave. Phone: Irving Park 4143. sa—di

Verkaufe billig: 80 Acker Land, Allegan County, Mich., vorzüglich geeignet für Hühner, Frucht oder Farm im Allgemeinen. Keine Gebäude. Theilweise unter Pflug, drei Meilen vom Depot. John Behnke, 972 S. California Ave.

Zu verkaufen: 100 Acres Stock und Grain Farm, St. Joseph County, Michigan, mit Tools und Stock, $6500. Fred. W. Yeager, 125 La Salle Str. dosaso

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer. 84 La Salle Str., Zimmer 509. 17dezdosafodi*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gute Farm in Libertyville, Ill. Nachzufragen: 1354 N. Central Park Ave. 18fb,1w,X

Verkaufe das beste Mais-, Weizen-, Hafer- und Kartoffelland in Monroe County, Wisconsin, $10 per Acre. $10 baar, Rest auf Abzahlung. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie für Landkarte und Beschreibung. Rehf, 121 La Salle Str., Eigenthümer. Office offen Abends. Telephon: 4131 Main. 1feblmX

—Elberta, Baldwin County, Ala.—
Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen:
L. v. d. Sed Co.,
Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. Exkursionen jeden 1. u. 3. Dienstag. 12ja*X

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, billig, für wirkliche Ansiedler; verbesserte Farmen zu vertauschen. Office ist auch Abends und Sonntags offen. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. Man.14X*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Spottbillig: Hammond, Indiana, Eck-Lot mit gutem 5 Zimmer Haus, Keller, Barn. Wäre guter Platz für Fleischerladen. $1600. $500 Baar, Rest Zeit. Giegold, 7030 Centre Ave. disa

$33 To the Pacific Coast

Täglich, vom 1. März bis 30. April, einschließlich, von Chicago nach Seattle, Tacoma oder Spokane, Washington; Butte, Three Forks, Lombard oder Lewistown, Montana; San Francisco oder Los Angeles, Kalifornia; Ogden oder Salt Lake City, Utah, und nach vielen anderen Punkten im Westen und Nordwesten via der

Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Dies ist Eure Gelegenheit, die vielen Gelegenheiten in Augenschein zu nehmen entlang der Chicago, Milwaukee & Puget Sound Railway in den Dakotas, Montana, Idaho und Washington.

Touristen-Schlafwagen von Chicago nach San Francisco, Los Angeles oder Portland via Omaha und Ogden fahren ab von Chicago 10:10 Abends täglich. Der Preis für doppelte Schlafstellen beträgt $7. Persönlich geleitete Touristen-Waggon Exkursionen nach San Francisco und Los Angeles via Kansas City und Pueblo, an dem großen Panorama der Felsengebirge vorbei, verlassen Chicago Mittwochs und Freitags um 10:10 Abends.

Tickets, 95 Adams Strasse, CHICAGO

13,20,27fr

$5 Augengläser herabgesetzt auf $1

DUPLEX LENSES

Berühmte hochfeine Duplex Linsen in goldgefüllten Rahmen alle Arbeit wird garantirt.

Richtige Gläser, von und angepaßt, beseitigen Kopfweh und Nervosität durch Ueberanstrengung der Augen, hervorgerufen. Eine Untersuchung kostet nichts.

Dr. BERGSON & Co.
Augenlicht-Spezialisten,
263 Ost North Ave.
Ueber der Bank, Ecke Larrabee Str.

Männer

nachhaltig geheilt

Konsultation frei und vertraulich.

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211 (zweiter Floor) Nr. 112 Süd Clark Str., Ecke Washington Str., Chicago Opera House Block.

Heil-Bruchband.

Gegründet 1893.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Nur drei Dollars per Monat.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Großartige Vorkehrungen hat die Chicago-Turngemeinde zu ihrem am heutigen Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Maskenfest getroffen. Es wird sich in einer Winterlandschaft abspielen, in welche alle Säle mit großem Aufwand an Kosten und künstlerischem Geschmack verwandelt wurden, so daß schon allein der Anblick der Festräume eine Sehenswürdigkeit bilden wird. Obwohl man kein bestimmtes Programm für Bühnen-Aufführungen aufgestellt hat, so werden doch zahlreiche Gruppen witziger Turner es sich angelegen sein lassen, durch Veranstaltung von allerlei Späßen die nöthige Abwechslung zu bieten. An Preisen sind ausgesetzt worden: $20 für die beste Gruppe von acht oder mehr Personen; $15 für die zweitbeste; $12 für die drittbeste; $8 für die viertbeste; $5 für die fünftbeste. Sie müssen aber sämmtlich mindestens 8 Personen stark sein. Außerdem winken je $5 den Trägern des besten Herren- und Damen-Karakter-Kostüms, des besten eigenartigen Herren- und Damenkostüms, des besten komischen Herren- und Damenkostüms, und je $5 sind für das bestkostümirte Paar und für das bestkostümirte komische Paar ausgesetzt. Der närrische Festausschuß besteht aus den Herren Karl Cobelli, A. T. Lathomus, Gust. A. Berkes, Joseph Pfeil und John Weber.

Am heutigen Samstag gibt der durch seine urgemüthlichen Feste so vortheilhaft bekannte österreichische Verein Stock im Eisen seinen jährlichen Bauernball in der Sozialen-Turnhalle. — Er hat besondere Anstrengungen gemacht, die früheren Feste an Unterhaltsamkeit womöglich zu übertreffen, und sich die Mitwirkung des leistungsfähigen Bühnenleiters Jean Wormer gesichert, unter dessen Leitung ein gediegenes Bühnenprogramm zur Durchführung kommt, darunter das Gruppenbild „Oesterreich-Ungarns Völkerschaften" mit über 100 Personen, und die komische Pantomime „Der Dorfbarbier von Zoll am See". Im kleinen Saale wird es schmackhafte Erfrischungen und Unterhaltung durch Wormser's Vaudeville-Truppe geben. Der Bauernball wird also diesmal außergewöhnlich unterhaltend werden.

Der auf der Nordseite sehr beliebte Unterstützungsverein Lustige Brüder gibt am heutigen Fastnachts-Samstag einen großen Maskenball, dem ein großartiger Straßen-Umzug, der erste in dieser Saison, voraufgehen wird. Der Zug wird sich um 8:11 Uhr Abends an Louis Söll's Halle, Nr. 222 Ost North Ave., in Bewegung setzen und durch North Ave. nach Yondorfs Halle marschiren. Alle Theilnehmer an dem Zuge werden kostümirt und maskirt sein, und die Geschäftsleute werden durch Abbrennen von bengalischem Licht und Feuerwerk für eine feenhafte Beleuchtung sorgen. Prinz und Prinzessin Karneval werden den Ehrenplatz an der Spitze des Zuges einnehmen, dessen Eintreffen in der Halle für 9 Uhr 11 Minuten vorgesehen ist. Die Betheiligung an dem Ball kostet nur 25 Cents.

Der so schnell emporgeblühte Verein Schillertreue veranstaltet am heutigen Fastnachts-Samstag in der Gutheil-Turnhalle, West Belmont und Nord Albany Avenue, einen Preis-Maskenball. Der Festausschuß hat große Anstrengungen gemacht und nichts unterlassen, was den Abend durch Ueberraschungen aller Art zu einem höchst vergnüglichen Ereigniß machen kann. An der Spitze der Festleitung steht die Präsidentin, Frau Margarethe Krohn, die bekanntlich eine Meisterin in solchen Dingen ist. Zahllose schöne Preise sind ausgesetzt, und dabei kostet der Eintritt nur 25 Cents.

Ein Sommernachtsfest mitten im Winter hat die Schiller-Liedertafel seit mehreren Jahren mit Erfolg gefeiert. Eine geräumige Halle in eine Waldlandschaft verwandelt, mit Lauben umsäumt, zwischen den Bäumen leuchten Hunderte von bunten elektrischen Lampen; hinter einem dichten Nadelholzwald hört man eine Musikkapelle, die Jung und Alt zum Tanze einladet. Dazwischen erklingen die Lieder eines Männerchors. Dies ungefähr ist das Bild, das man am heutigen Samstag bei der Schiller-Liedertafel in Schönhofens Halle wird beobachten können. Alle Freunde dieses Vereins sind dazu eingeladen, müssen jedoch durch ein Mitglied, das ihnen eine Eintrittskarte für 25 Cents verkaufen wird, eingeladen sein. Alle Theilnehmer sind ersucht, in heller, sommerlicher Kleidung zu erscheinen, um dem Ganzen ein einheitliches Gepräge zu geben. Das Komite sorgt für die nöthige August-Temperatur in der Halle. Die Festlichkeit beginnt um 8 Uhr Abends.

Der Gambrinus-Unterstützungsverein hält am heutigen Samstag im großen Saale der Südseite-Turnhalle einen Preis-Maskenball ab. Der Verein weist darauf hin, daß er zum ersten Male seit Jahren die Vorkehrungen und die Leitung in die Hände eines ganz neuen und äußerst sachkundigen Ausschusses gelegt hat, nämlich der Herren Chas. Gaude, Peter Kersten, Adam Kirschenbauer, Franz Ederer und Jos. Richter. Zur Vertheilung an die schönsten, besten Karakter- und besten komischen Masken kommen 15 Einzel-, 4 Paar- und 4 Gruppenpreise, insgesammt $100 in baarem Gelde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Turnverein Freiheit veranstaltet am heutigen Samstag einen großen Preis-Maskenball in seiner Halle, Nr. 3417–21 Süd Halsted Straße. Bereits seit einiger Zeit wurden die Vorkehrungen getroffen, welche erkennen lassen, daß der Ball wieder eines jener genußreichen Feste werden wird, wie sie der Verein immer so hübsch zu arrangiren versteht. Jedenfalls sehen die Mitglieder und Freunde dem Ereigniß mit berechtigter Spannung entgegen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Die Plattdeutsche Gilde Teutonia Nr. 61 feiert am heutigen Samstag in der Exzelsior Park-Halle, Ecke Irving Park Blvd. und Drake Ave., ihr neuntes Stiftungsfest mit Ball. Auch eine Verloosung werthvoller Gegenstände ist in Aussicht genommen worden, an der aber nur theilnehmen kann, wer vor zehn Uhr anwesend ist. Wer sich zur Mitgliedschaft vorschlagen läßt, wird mit einem schönen Gilde-Abzeichen beschenkt. Der Festausschuß scheute keine Mühe, um den Besuchern einen recht fröhlichen und harmonischen Abend zu sichern. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Zweig Nr. 10 des 1. Siebenbürgen Sachsen Kranken-Unterstützungsvereins von Chicago feiert am heutigen Samstag Abend in Counts Halle sein 5. Stiftungsfest. Die Siebenbürgen haben im Laufe des Winters bereits zwei Feste veranstaltet, an die sich alle Theilnehmer noch mit Vergnügen erinnern. Es war das eifrige Bestreben des Festausschusses, das bevorstehende Stiftungsfest gleich unterhaltend und gemüthlich zu machen, wie die beiden anderen Veranstaltungen, und er hat ein schönes Konzert-, Theater- und Tanzprogramm aufgestellt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein gemeinschaftliches Konzert mit einem Männerchor von 125 Stimmen geben am morgigen Sonntag der Amphion Singing Club, der Gesangverein Almira und der Ambrosius Männerchor im Chicago Opera House. Unter Mitwirkung eines Orchesters von 30 Mann kommen die Massenchöre „Waldmorgen" v. Köllner, „Then You'll Remember Me" (hier noch nie gehört), „Rocked in the Cradle of the Deep", „King Bell and Ding Dong" von Karle, „Old Black Joe" von Stucken und „Der Nöck" von Meister mit Solo von Herrn Jos. Keller (hier neu) zum Vortrag. Ferner wird jeder der drei Vereine Einzellieder singen. Die Solisten des Konzerts sind Herr R. Mangold mit einem Violinsolo (Mendelssohns Konzert Op. 64), die wohlbekannte Sängerin Emma Almeri mit dem Vortrag von „Caro Nome" aus Verdis „Rigoletto", und die Herren J. P. Kuhn und Jos. Keller, die mit Frl. Almeri Kreutzers Trio „Trenne nicht das Band der Liebe" singen werden. Dirigent ist Herr H. Kornemann. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25, 50 und 75 Cents.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite hält am morgigen Sonntag in der Südseite-Turnhalle sein 10jähriges Stiftungsfest ab. Erfolgreich war das erste Jahrzehnt dieses landsmannschaftlichen Vereins, der es sich zur Aufgabe macht, die deutsche Sprache und die Sitten der alten Heimath in der neuen zu erhalten und einander in Krankheits und Todesfällen zu unterstützen. Das bevorstehende Wiegenfest soll alle früheren überbieten, das Komite war rührig an der Arbeit, um ein reiches musikalisches und recht amüsantes Programm aufzustellen. Auch für gutes, warmes Essen und die besten Getränke wird auf's Beste gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents. Das Komite besteht aus den Damen: Margarete Goetz, Vorsitzende; Käthi Wachter, Sekr.; Agnes Foertsch, Schatzm.; Christina Eugermann und Margarete Hellgoth.

Sektion 2 des Douglas Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago veranstaltet am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle eine geistig-gemüthliche Unterhaltung mit Ball. Der Inhalt des Programms, welches Vorträge verschiedener Art enthält, läßt mit Sicherheit annehmen, da der Nachmittag und Abend einen sehr anregenden Verlauf nehmen werden. Die Betheiligung kostet nur 25 Cents für Herrn und Dame, der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Seinen jährlichen großen Gala-Maskenball gibt der Rheinische Verein am kommenden Montag in Yondorfs Halle. Das Wort „Gala" ist in Bezug auf diesen Ball bekanntlich bisher noch nie ein leerer Wahn gewesen, und der Festausschuß ist eifrig am Werk, um auch den diesjährigen Maskenball zu einer Glanzaffäre der Saison zu machen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt;

Uebler Athem

Rein und süß gemacht durch Stuarts' Charcoal Lozenges.

Probe-Packet frei verschickt.

Geht nicht unter Eure Freunde mit einem Athem, der so widerlich ist, daß Eure Gegenwart Widerwillen erregt. Uebler Athem läßt sich leicht beseitigen, wenn Ihr Euch ein wenig Zeit nehmt, ihn zu beseitigen. Uebler Athem rührt gewöhnlich von zwei Ursachen her: unreine Gase oder üble Verdauungsflüssigkeiten.

Holzkohle ist das stärkste Absorbirungsmittel von Gasen. Sie zieht positiv Gifte an und macht sie wirkungslos.

Ein berühmter französischer Arzt nahm Strychnin genug, um drei Menschen zu tödten, und mit einem Theelöffel Holzkohle beseitigte er die schlimmen Folgen dieses schnell wirkenden Giftes.

Ein wenig Holzkohle in einem Schlafzimmer oder Keller macht üble Luft rein. Reine Weiden-Holzkohle, vermischt mit Honig, sind die Bestandtheile von Stuarts Charcoal Lozenges, und reiner Athem folgt, wenn man sie nach den Mahlzeiten nimmt. Nehmt zwei oder drei nach den Mahlzeiten oder vor dem Schlafengehen, laßt sie im Munde auflösen und der üble Athem vergeht sofort. Ganz gleich von was diese Gase herrühren, ob von schlechter Speise, Alkohol oder Mißhandlung des Magens, Stuart's Charcoal Lozenges verhindern Gasbildung und versüßen den Athem.

Sie sind vollständig harmlos und wenn Ihr eine ganze Schachtel davon nehmen würdet, so würden doch keine Beschwerden entstehen.

Holzkohle ist schwierig für den Magen herzustellen und sie muß stark und rein sein, und die meisten Leute nehmen sie nicht, wenn sie nicht schmackhaft ist. Stuart's unvergleichlicher Prozeß macht sie schmackhaft.

Auserlesene junge Weiden werden in Holzkohle gebrannt, diese wird mit reinem Honig vermischt und diese Kombination wird unter großem Druck zusammengepreßt zu einem Plätzchen, das angenehm und wirksam ist.

Laßt Euren üblen Athem nicht länger bestehen, sodaß Leute nicht die Straße kreuzen, um Euch zu vermeiden; geht nach der nächsten Apotheke und kauft eine Schachtel von Stuart's Charcoal Lozenges und eßt, was Euch schmeckt. Zwei oder drei nach den Mahlzeiten versüßen gleich Euren Athem. Wenn Ihr Euch davon überzeugen wollt, schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents.

Der Gesangverein Frohsinn hält am kommenden Montag Abend in der Südseite-Turnhalle sein jährliches Masken-Kränzchen ab. Das Kränzchen ist auf gemüthliche Unterhaltung im engeren Kreise der Mitglieder und Freunde berechnet; Eintrittsgeld wird nicht erhoben, doch werden für Benutzung der Garderobe 25 Cents berechnet. Alle Theilnehmer erhalten hübsche bunte Narrenkappen frei. Es ist seitens des Vereins Alles gethan worden, um den Abend so erfolgreich wie möglich zu machen.

Einen großen Gala-Maskenball veranstaltet die Liedertafel Vorwärts am Fastnachts-Dienstag, dem Schlußtage der Karnevalssaison, in Yondorfs Halle. Die Vorwärtsler haben wieder großartige Anstrengungen gemacht, und es bedarf keiner großen Prophetengabe, um voraussehen zu können, daß sie den zweifellos sehr zahlreichen Theilnehmern ein köstliches Maskenvergnügen bereiten werden. Man braucht sich nur früherer Maskenbälle des Vereins zu erinnern, um dessen sicher zu sein. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35 an der Kasse 50 Cents die Person.

Am kommenden Samstag gibt der Lake View Damenverein in der Lincoln-Das Fest wird von den Damen Krauspe, Das Fest wird von den Damen Kraspe, Präsidentin: Sack, Wehrheim, Hendle, Schellenberg, Lautenschläger, Kremser, Hoyer und Tschne geleitet, und die Vorkehrungen werden in vielversprechender Weise betrieben. Geldpreise zum Betrage von $25 und viele andere werthvolle Preise kommen zur Vertheilung. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 gibt am kommenden Samstag in Yondorfs Halle ihren 20. Preismaskenball. Sie stellt den Trägern der bestgewählten Kostüme jeder Art Preise im Werthe von $100 in Aussicht, eine Lockung, der, ganz abgesehen vom Rufe der Gemüthlichkeit, in dem die Mitglieder stehen, wohl keiner der vielen Freunde der Gilde widerstehen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Herren Wm. Kann, Paul Mund, Lorenz Andersen, Chas. Mueller, Hermann Schultz, Albert Bahnfleth, Hermann Heine, John Spiegel und Louis E. Brandt.

Seinen jährlichen Preis-Maskenball veranstaltet der Bürgerverein Lake View am kommenden Samstag in Schmidts Halle, Clybourn Ave. u. Wellington Str. Die Vorkehrungen werden von den Herren Chas. Eisenbeis, Präsident; Hermann Greening, Fred Gehm und John Hafferkamp getroffen und sind so vielversprechend, daß alle Besucher auf einen höchst vergnügten Abend zählen dürfen. Eintrittskarten werden im Voraus für 25 Cents, an der Kasse für 50 Cents verkauft.

Der Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag in der Freiheit-Turnhalle sein 14. Stiftungsfest. Tanz wird das Hauptvergnügen bilden, doch werden in der Zeit von 8 bis 11 Uhr Abends komische Vorträge der besten Komiker der Stadt in den Tanzpausen willkommene Abwechslung bringen. Die Herren Peter Hallstein, H. Albach, A. Heckmann und Ph. Schmidt sorgen als Festausschuß für Alles, was den Besuchern genußreiche Stunden verbürgen kann. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends.

Konzert und Ball veranstaltet der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungs-Verein von Chicago in Yondorfs Halle am Sonntag, 28. Febr., Anfang 3 Uhr Nachm. Das Festkomite hat große Vorkehrungen getroffen. Der beliebte Oest.-Ung. Gesangverein wird einige schöne Lieder vortragen, und zum Schluß wird von den Mitgliedern Marie Gerlach, Kathi Mutter, Josef Szabo, Nick Paulus, John Reise, Kaspar Leitner, Regischer und Andreas Kost ein Theaterstück gespielt. Das Festkomite besteht aus den Herren Nick Sebastian, John Stieber, Andreas Wagner, Mathias Greiff und Frank Dörner. Für gute Musik, Getränke und Speisen ist bestens gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts. die Person, an der Kasse 35 Cents.

Der Damenverein Edelweiß feiert am Sonntag, 28. Febr., im großen Saale von Schönhofens Halle sein Stiftungsfest. Zur Unterhaltung der Gäste sind Konzert und Ball und das hübsche Lustspielchen „Einer muß heirathen" aufs Festprogramm gesetzt worden, es steht den Besuchern somit ein unterhaltender Nachmittag und Abend bevor. Der Gesangverein Edelweiß wird bei dem Konzert mitwirken. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Schiller-Frauenverein feiert am Donnerstag, dem 4. März, sein 28. Stiftungsfest im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle. Am Nachmittag findet Beamtenwahl statt, während am Abend von 8 Uhr an ein Kostümkränzchen abgehalten wird. Die Betheiligung kostet 25 Cents. Der aus den Damen Luise Schubert, Präsidentin; Marie Ludwig, Bertha Tennis, Marie Niemeier, Gertrud Hassis und Emilie Klemm bestehende Festausschuß stellt den Besuchern einen vergnügten Abend in Aussicht, und wer den Verein kennt, wird dieser Versicherung ohne Weiteres glauben.

Einen großen Bauernball und Jahrmarkt veranstaltet die Hoffnungs-Loge Nr. 12 vom Orden der Hermanns-Schwestern am Samstag, dem 13. März, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen sind schon in vollem Gange, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Unterhaltung wieder eines jener Feste werden wird, wie sie diese Loge so reizend zu arrangiren versteht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, am Festabend an der Kasse 35 Cents.

Der Frauenverein LaSalle hält am Samstag, dem 13. März, einen großen Preis-Maskenball in Schönhofens Halle ab. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Marie Brandau, Präs.; M. Fricke, C. Lehmann, C. Krogmann, A. Krevis und M. Schönfeld, scheut keine Mühe, den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Wer sich noch einmal gut amüsiren will, sollte am 13. März auf den LaSalle-Maskenball gehen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Anfang 8 Uhr.

Der Deutsche Frauenverein Freundschaft hält am Samstag, 20. März, sein 4. Stiftungsfest nebst Ball in Schönhofens Halle ab. Das Komite ist rege an der Arbeit, um dieses Fest zu einem glänzenden Erfolg zu machen. Freunde, welche frühere Festlichkeiten dieses Vereins mitgemacht haben, werden wissen, daß es bei der „Freundschaft" stets gemüthlich zugeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Zeit der Frühjahrs-Konzerte rückt näher, und zu den Vereinen, die sich darauf rüsten, gehören der Groß Park Liederkranz, der Harugari Männerchor, die Liedertafel Freiheit, der Rothmänner Liederkranz und der Schleswig-Holsteiner Sängerbund. Unter ihrem unermüdlichen, trefflichen Dirigenten Ottomar Gerasch studiren die 200 Sänger dieser fünf Vereine eine großartiges Massenchor-Programm ein, das am Sonntag, dem 21. März, in der Wicker Park-Halle zu Gehör gebracht werden soll. Es enthält außer Massenchören auch andere Gesangs- und Instrumentalvorträge. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c. Die Festleitung liegt in den Händen der Herren Fritz Hannig, Vorsitzer; Max Hirsch, Sekretär; Geo. Kempf, Schatzmeister; Theo. Beutelspacher, H. Reinke, C. L. Biron, Hugo Seeger, Wm. Kühne, Ad. Off, J. Pehl, Geo. Rupprecht, Emil Kilian, Max Hänel, Fred. Schüman, Rich. Zschoch.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Erwin, John W., 70 J.; 6619 Halsted Str.
Großmann, Peter, 39 J.; 6641 Cottage Grove Ave.
Hupke, Lena, 74 J.; 4452 Washtenaw Ave.
Hoeßner, E. J., 74 J.; 4452 Washtenaw Ave.
Heinrich, F., 52 J.; 2973 Lyman Str.
Hoh, Nicholas, 42 J.; 3412 Halsted Str.
Heß, Joseph E., 53 J.; 7330 Drexel Ave.
Haser, August J., 45 J.; Columbus Hospital.
Jacobs, Herman, 78 J.; 645 N. Hoyne Ave.
Kegel, John G., 62 J.; 465 Potomac Ave.
Krumm, Arthur, 19 J.; 440 45. Str.
Kleppitsch, Fannie, 19 J.; 233 W. 45. Str.
Metz, C. G., 48 J.; 3728 Ellis Ave.
Mach, Agnes, 43 J.; 860 W. Taylor Str.
Manthey, August, 48 J.; 4521 Halsted Str.
Maack, Lewis, 4 J.; 474 42. Str.
Scholtes, John, 83 J.; County Armenhaus.
Schmidt, Theresa, 48 J.; 835 Barry Ave.
Sautz, Fredericka, 46 J.; 251 W. 20. Str.
Troost, Louise, 45 J.; 417 Dearborn Ave.
Weisengold, Lena, 36 J.; 496 Union Str.
Walter, Fred. W., 46 J.; 1018 Barry Ave.
Weiß, Odelia, 36 J.; 1657 Briar Place.
Wenzinger, M., 42 J.; 934 Washburn Ave.
Wolff, Minnie, 42 J.; 1101 W. North Ave.
Zwach, Katherina, 2 J.; 136 Augusta Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James H. Sweet, Bessie Langdon, 21, 20.
Edward Olson, Pauline Finley, 21, 19.
Frank Schorr, Clara B. Karstedt, 25, 22.
Adam Polak, Weronika Poradinski, 24, 20.
Ernest Harmon, Selma Sederberg, 21, 18.
S. Charley Porado, Louise Duffy, 55, 50.
George Eipert, Elisabeth Bruch, 26, 28.
James G. Robinson, Jeanette Daly, 78, 21.
Albert Gzekirsky, Mary Mimscorowna, 43, 30.
Philipp Merz, Paula Zachmann, 38, 20.
Ernest Foster, Marion C. Fulton, 60, 54.
Vaclav Spachman, Sofie Mosna, 21, 21.
Joseph Ostrowski, Mary Buerkowska, 27, 18.
Max Jablowsky, Beckie Cohen, 24, 20.
David Fine, Rose Finder, 25, 20.
Edward Friedman, Emma Pritikin, 31, 20.
Rudolf Dettmer, Caroline Logermann, 28, 25.
Patrick Cawley, Margaret Moran, 23, 23.
Constantin Witkofsky, Antonia Delawsky, 30, 30.
Martin Konrad, Magdalena Kaegel, 37, 25.
Alexander Hodgart, Marion Sturtevant, 32, 18.
Felix Wroblewsky, Wladyslawa Gaczynski, 47, 44.
William T. Burger, Lucy E. O'Brien, 26, 19.
Gustav Strid, Anna M. Persson, 28, 24.
Claus Anderson, Anna Nelson, 32, 25.
Henry Scherf, Hermine Riebe, 33, 37.
Fred Durhop, Margaret Wittman, 32, 24.
Christian S. Hojem, Inga S. Christiansen, 22, 23.
William H. Lappan, Margaret Alte, 27, 27.
Edward Schallawitz, Mabel Labbe, 24, 21.
Alois Francekevich, Anna Stibr, 27, 25.
David Bernstein, Etta Smuckla, 22, 18.
Morris More, Rose Hopper, 22, 20.
Ralph E. McDaniel, Sarah J. Stewart, 29, 26.
Josef Riattun, Elisabeth Karn, 25, 32.
Emil Johnson, Rose Meinhaus, 22, 20.
Julius J. Graham, Capitola Bell, 22, 22.
Jan Kaspriak, Mary Boda, 23, 19.
Arthur L. Katz, Agnes E. Shields, 22, 20.
Vincenzo D. Georgio, Louisa Lenada, 22, 23.
John Harding, Lillie Stone, 28, 28.
John J. Wright, Hannah Manderfield, 22, 18.
Charles P. Koetter, Anna Rimel, 25, 24.
Edward Sauther, Anna Beierwaltes, 26, 24.
Fred R. Handy, Mary H. Fraze, 23, 22.
John Hanas, Paulina Wachter, 25, 24.
Anton Mozeris, Magdalena Brudaite, 37, 22.
Thomas Donnan, Ellen M. Forbes, 26, 24.
Christoph H. Schweer, Eleonora Steinbach, 39, 35.
Jakob Ugat, Jennie Perl, 37, 23.
Charley G. Baumer, Barbara Wachuta, 27, 27.
Carl O. Anderson, Helga O. Carlson, 44, 33.
Frank L. Brizi, Frances T. Kabuda, 32, 37.
Franz Janias, Bronislawa Cyerwynska, 25, 18.
Franz Kothas, Anna Chrapkowska, 28, 19.
Dominick Ponder, Petronela Arceite, 29, 24.
Timothy Grady, Elisabeth McMahon, 44, 44.
Frank A. Parente, Marie Jeffries, 29, 24.
Michael H. Reynolds, Josephine Blark, 52, 36.
Jonathan E. Foster, Hazel D. Metcalfe, 20, 19.
Felix Skrupski, Katarzyna Miskiewicz, 23, 21.
Thomas Finnelly Jr., Mabel McGovern, 21, 21.
Roy E. Diehl, Clara A. Roop, 20, 20.
James Sedlacek, Anna Hoffman, 25, 22.
William K. Edwards, Clara B. Martin, 24, 22.
Jeremiah Lynch, Bridget Regan, 28, 23.
Mile Brica, Eva Derikrawa, 22, 21.
Jan Kalita, Stefana Jedrycheska, 24, 18.
George T. Whitlam, Mary J. Boden, 29, 24.
William Vogwell, Bargery Shepherd, 22, 17.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Februar 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.18⅝–1.21¼; Nr. 3, roth, $1.17½–$1.20; Nr. 2, hart, $1.12⅝–$1.16¼; Nr. 3, hart, $1.07–$1.15.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.15–$1.17½; Nr. 2, $1.13–$1.15; Nr. 3, $1.07–$1.14.

Mais, Nr. 2, 60–60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64–64½c; Nr. 3, 64–64¾c; Nr. 3, weiß, 65¼c; Nr. 3, gelb, 64½–64¾c; Nr. 4, 63¾–64c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 54c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 53½–54¾c; Nr. 4, weiß, 53–54½c; Standard, 55½c.

Roggen, Nr. 2, 77½–78c; Nr. 3, 73–75c; Nr. 4, 67–72c.

Gerste, „Malting", 63½–66c; „Mixing", 63½–65½c; „Screenings", 55–67c.

Mehl. Winter-Patents, $5.10–$5.25 das Faß; Roggenmehl, $3.55–$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80–$4.90; besondere Marken, $6.20–$6.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50–$13.00; Nr. 1, $11.50–$12.90; Nr. 2, $10.00–$11.00; Nr. 3, $9.50–$10.00; bestes Prairie, $11.00–$11.50; do., Nr. 1, $10.00–$11.00; geringere Sorten, $7.00–$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50–$3.80.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.50–$8.90.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.54
do. gereinigt, per 5 Faß	0.55
Terpentin	0.46½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75–$6.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25–$5.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40–$5.50; schwere Kälber, $3.00–$5.30; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75–$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50–$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.25–$6.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.35–$6.47½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.35–$6.47½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.90–$6.10; Eber, $5.75–$5.90.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.25–$5.75; „Native Ewes", $3.50–$5.50; „Yearlings", $5.25–$7.00; „Native Lambs", $6.00–$7.80.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.20½
Packwaare, das Pfund	0.19
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.22 –0.25
do., (Kisten eingeschlossen)	0.22½–0.25½
„Firsts", das Dutzend	0.22½–0.26½
„Extras", das Dutzend	0.28½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14 –0.14½
„Daisies", das Pfund	0.15 –0.15½
„Young America", das Pfund	0.15½–0.16
Brick, das Pfund	0.11 –0.14½
Schweizer, das Pfund	0.13½–0.15
Limburger, das Pfund	0.11 –0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Spring", das Pfund	0.15½
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.08 –0.10
Enten, das Pfund	0.14½
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
„Springs", das Pfund	0.16
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½–0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½–0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½–0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 –2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 –2.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50 –3.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.45
Ananas, die Kiste	2.00 –4.00
Kraut, das Faß	1.00 –3.00
Blumenkohl, die Kiste	0.75 –1.65
Gurken, das Dutzend	0.75 –1.65
Kopfsalat, die Kiste	0.40 –0.50
Blattsalat, die Kiste	0.42½–0.45
Champignons, das Pfund	0.30 –0.40
Rothe Rüben, per Sack	0.60 –0.65
Mohrrüben, der Sack	0.70 –0.90
Zwiebeln, der Bushel	0.55 –0.70
Sellerie, die Kiste	0.75 –1.75
Rüben, der Sack	0.50 –0.75
Rettige, das Dutzend Bündchen	0.15 –0.40
Meerrettig, das Bund	0.65
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.15 –0.20
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20 –0.40
Tomaten, die Kiste	1.50 –3.75
Kronsbeeren, das Faß	9.50 –12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10 –0.35
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00 –3.50
Wachsbohnen, die Kiste	3.00 –4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.48 –2.50
Rothe Nieren-Bohnen	2.10 –2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.40
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.83 –0.88
Süßkartoffeln, das Faß	3.00 –3.25

Männerkrankheiten schnell geheilt — die Hälfte der Gebühren, die andere Spezialisten berechnen.

Medizinen frei!

Von heute ab liefern wir allen Patienten die Medizinen absolut frei.

Neueste erfolgreiche europäische Methoden für die Heilung von chronischen, Nerven- und Spezialkrankheiten der Männer.

Varikose Venen, Bruch, Hämorrhoiden — In einer Behandlung geheilt.
Hindernisse, Hautkrankheiten, Nervosität, Blutvergiftung, Gewebe-Verfall — Sichere Heilung, Schnelle Heilung.

Die alten, zuverlässigen deutschen Spezialisten heilen, wenn Andere fehlen.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL DOCTORS
Süd-West-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Ost Van Buren Straße. Chicago, Ill.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Radical Cure Bruchband.

Unser Radical Cure Bruchband ist das neueste, beste, bequemste und sicherste Band, das bis jetzt offerirt wurde, und zu denselben niedrigen Preisen wie andere bezogen werden kann.

Dieses Band hat zu viele Vorzüge, um alle hier zu beschreiben.

Wir garantiren, daß es den größten Bruch bequem und sicher hält, ohne die belästigenden Unterriemen, nimmt keinen Schweiß an, rostet nicht und heilt in vielen Fällen ohne eine gefährliche und kostspielige Operation.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Moeller Bros.
Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. 600-602 N. Paulina Str.
Für Montag!

25c — 15c
8c
10c — 6½c
7c — 4¾c
10c — 7c
12½c — 8½c
9c — 5½c
7c — 5c
30c — 16c
29c — Doppelgesäumte Muslin Damen-Beinkleider, Paar — 21c
5c — Taschentücher für Männer, hohlgesäumter farbiger Rand — 3½c

$2.50 werth Liköre für $1.00
½ Gal. Golden Age Rye
½ Gal. Port-Wein
$1.00

Groceries und Fleisch
Frisch gerösteter Kaffee, Pfd. — 11½c
3 Pfd. beste Seifen Chips — 10c
Beste Wasch-Stärke, Pfd. — 3½c
Bulls Eye Sweet Corn, Kanne — 8c
Frisch gebackene Cookies, Pfd. — 7½c
2 Qt.-Kanne Tisch-Syrup — 15c
2 Stücke Scourine — 5c
Fäßchen Milchner Heringe — 70c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd. — 8½c
Prime Chuck Roast, Pfd. — 8½c
Sugar Cured Rumpf Corn Beef — 7½c
Sugar Cured Breakfast Bacon — 16½c

Bau-Erlaubnisscheine

wurden ausgestellt an:

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Albert E. Fowler, Verbindlichkeiten $3447; Bestände $100.
David Yedor u. A. suchen um die Bankerott-Erklärung von M. J. Wallace nach.
Washington M. McConnell, Verbindlichkeiten $7121; Bestände $295.
George F. Conlehan, Verbindlichkeiten $3007; Bestände $252.
Cora B. Moore, Verbindlichkeiten $3981; Bestände $80.
2276–82 Christiana Str., zwei 2-stöck. Frame Residenzen, C. A. Perkins, $3000.
115 Rhine Str., 3-stöck. Brick Flats, Frank Kozlowsky, $5000.
255 W. Webster Ave., 2-stöck. Brick Store u. Flats, Eagle Brewing Co., $8000.
917–923 Roseher Ave., zwei 2-stöck. Brick Flats, Mrs. H. Carlson, $18,000.
2782–88–94–98–2806 N. Leavitt Str., fünf zweistöckige Frame Residenzen, P. A. Johnson, $10,000.
1756–62 Clifton Park Ave., vier 1-stöck. Brick Stores, A. P. Cranning, $10,000.
1058 Glenlake Ave., 2-stöck. Brick Flats, Mace & Nelson, $4200.
1435–41 N. Clark Str., vier 1-stöck. Brick Stores, G. C. Cockburn, $4000.
947 N. Wood Str., 3-stöck. Brick Flats, F. Grodowalski, $5000.
945–53 N. Campbell Ave., 2-stöck. Brick Flats, Wheelock Lumber Manufacturing Co., $15,000.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von

Mamie gegen Fred. Rixon, Ehebruch; Jane gegen Charles J. B. Lucas, grausame Behandlung; Mark A. gegen Mabel Foote, Verlassen; Charles gegen Luvenia Wright, Verlassen; Mary gegen William H. Ford, Verlassen; Frederick C. gegen May Alrich, Verlassen; Annie gegen Henry Trapbagen, grausame Behandlung; Emma gegen Earle S. Kline, Verlassen; Emily gegen Samuel F. Lenhart, Trunksucht; Joseph gegen Katie Mayer, Ehebruch.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns sofort. Ihr erspart Euch Geld und Unbequemlichkeiten.

Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. J. YOUNG,
Deutscher Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.
Office: 261 Lincoln Ave.

Harn-Absonderungen
geheilt in 24 Stunden

SANTAL CAPSULES MIDY

Alle Apotheken.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung der Augen und Anmessen von Gläsern.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.
15feb,bidofa*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9–11. Abends 7–9 Uhr.

KLEIN BROS ON THE SQUARE 10 MERCHANDISE TRADING STAMPS

Klein Bros. Trading Stamps sind reell

Ein volles Buch ist genau $3.00 werth.

30 Stamps frei mit jedem neu angefangenen Buch!

Baumwollstoffe-Verkauf

Hier sind die Preise für Baumwoll-Stoffe niedriger wie Ihr sie seit langer Zeit gesehen habt. Jede Qualität und jedes Fabrikat der Fabrikanten ist in diesem Verkauf vertreten. Nehmt unsern Rath an, kommt zu diesem Verkauf und deckt Euren Bedarf für die kommende Zeit.

Montag und Dienstag

Gebleichter Muslin — Schwere weich appretirte volle Stücke und perfekt, werth 7c, per Yard ... 3¾c (Nur Montag.)

Feiner Cambric finished Muslin, yardbreit, nie für weniger als 10c verkauft — per Yard ... 6¾c

Lonsdale und Fruit of the Loom feiner gebleichter Muslin, werth 11c — bei diesem Verkauf, Yard ... 8¼c (10 Yards an einen Kunden.)

Ungebleichter Muslin, volle Yard breit, — ... 3¾c

[illegible] ... 5c

[illegible] ... 7½c

[illegible] ... 5¾c

[illegible] ... 5½c

[illegible] ... 20c

[illegible] ... 22c

[illegible] ... 5c

[illegible] ... 5¾c

[illegible] ... 8½c

[illegible] ... 18c

[illegible] ... 12½c

[illegible] ... 14c

[illegible] ... 58c

[illegible] ... 16½c

[illegible] ... 43c

Schwere twilled Handtuchstoffe, ganz gebleicht, echtfarbig, rothe Borte — werth 6c — unser niedriger Preis per Yard ist ... 2¾c

Reinleinener Barnsley Crash, runder Faden, importirte irische Stoffe — werth 14c — per Yard ... 9½c

64zölliger reiner weißer merzerisirter Tisch-Damast, in verschiedenen Floralmustern, werth 39c, per Yard ... 25c

Importirte befranste deutsche Tischdecken — garantirt reines Linnen, volle 2 Yards [illegible] ... 69c

[illegible] ... $1.00

[illegible] ... 6¾c

[illegible] ... 79c

[illegible] ... $1.19

[illegible] ... 3¾c

[illegible] ... 32c

[illegible] ... 6¾c

[illegible] ... 8½c

[illegible] ... 19c

[illegible] ... 5c

[illegible] ... 3¾c

[illegible] ... 7½c

[illegible] ... 12c

[illegible] ... 4c

[illegible] ... 6c

[illegible] ... 3½c

[illegible] ... 7¼c

Verkauft Montag bis 6 Abends.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Zur deutschen Theaterkrise. — Das neue Baumfeld-Burg-Theater soll an Amerikaner verpachtet sein. — Baumfeld zum zweiten Mal aus der Leitung ausgetreten. — Konrad Drehers überraschender Erfolg.

Es wird Ihnen schon aufgefallen sein, theuerste Freunde und Freundinnen, daß ich mich in diesem Winter ungewöhnlich oft mit unseren deutschen Theatern beschäftige. Aber das erklärt sich sehr einfach. Zunächst befindet sich das deutsche Theater überall im Lande in einer schweren Krise, und verdient daher die Aufmerksamkeit aller Deutsch-Amerikaner mehr denn je. Zweitens ist es natürlich, daß die Augen aller Deutsch-Amerikaner sich mit besonderem Interesse den Vorgängen auf der deutschen Bühne in New York zuwenden, der Hochburg des Deutschthums. Drittens ist die Geschichte des deutschen Theaters in New York seit langen Jahre nicht so reich an geradezu sensationellen Vorgängen gewesen, wie eben jetzt. Während überall wo anders ein einziges deutsches Theater Mühe hat, zu bestehen, kämpfen in New York gar ihrer zwei um das bischen tägliche Brod. Dieser Kampf hat etwas ungemein Tragisches und muß jedem guten Deutsch-Amerikaner mit Betrübniß erfüllen. Denn der Kampf, der hier gekämpft wird, ist leider zugleich ein Kampf des Deutschthums überhaupt.

Alles deutet darauf hin, daß wir bald eine Katastrophe erleben werden, deren Opfer das eine der beiden Theater sein wird—und zwar wahrscheinlich das neue Theater. Niemand kann sich darüber wundern, denn zwei deutsche Theater in New York waren von Anfang an eine Ungeheuerlichkeit. Auch mit dieser Tragik ist natürlich wieder ein gut Stück Komik verbunden. In der vorigen Spielzeit und in dieser sind für das eine Theater (das alte), dann für die beiden zusammen Tausende von Dollars glattweg verpulvert worden. Sie hätten genügt, um bei weiser Benutzung ein einziges Theater sicher auf die Füße zu stellen. Das finde ich komisch oder meinetwegen tragikomisch! Denn wenn Jemand die gleichen Summen einfach zur Fundirung des Theaters gefordert hätte, würde er sie ohne Zweifel nicht bekommen haben. So sind wir Deutschen:—penny-wise and pound-foolish!

Oft genug ist die Frage aufgeworfen worden: wie konnten diese unglückseligen zwei Theater zur Wirklichkeit werden, wo einem allein das Leben sauer genug war? Auch in diese Frage spielt ein nicht geringer Theil Komik hinein. Das alte Theater durfte nicht selig entschlafen wegen des Würzburger und Pilsener Biers, das mit und bei dem Theater war. Um mich genauer auszudrücken: für August Lüchow, der nahe dem Theater ein Restaurant leitete (das Stammlokal der Deutschen), bedeutete der Besuch der Theatergäste eine nicht zu verachtende Einnahmequelle. Deshalb entschloß er sich, die nöthigen Gelder vorzustrecken, um diese Einnahmequelle nicht versiegen zu lassen. Man kann das jetzt ruhig zugeben, ohne Lüchow damit nahe zu treten. Von seinem Standpunkt hatte er ja völlig recht. Indem er das Deutschthum seinem Lokal erhielt, erhielt er es ja zugleich dem Theater und umgekehrt.

Dagegen ist gar nichts zu sagen, finde ich. Man kann sogar von Hochhaltung der Ideale sprechen, finde ich. Denn wie uns Deutschen der schönste Wald nichts nützt, wenn kein Wirthshaus drin steht, so nützt uns auch das schönste Theater nichts, wenn kein Restaurant in der Nähe ist. So sind wir nun einmal. Und zwar der Geheimrath wie der Tischlermeister; es macht gar keinen Unterschied. Ueberdies — wer konnte wissen, wie lange das neue Theater Baumfelds bestehen würde, zumal da dort kein ähnliches deutsches Restaurant in unmittelbarer Nähe war? Darin fand Lüchow wahrscheinlich eine dreifache Berechtigung sich zu sagen: Unter diesen Umständen ist es mir doch sehr fraglich, ob Baumfeld länger als ein Jahr wird mit mir konkurriren können. Doch damit begnügte er sich nicht; er that Alles, was in seinen Kräften stand, um die Deutschen in sein Restaurant (wollte sagen Theater) zu locken.

Er bot ihnen eine Truppe, die so gut war wie man sie sich nur wünschen mochte. Er gab Vorstellungen, die fast immer gut und oft vorzüglich waren. Er ermöglichte Vereinen den Besuch des Theaters zu den ermäßigtesten Preisen. Er ließ Mariette Olly aus Berlin kommen, eine Schauspielerin von außergewöhnlicher Begabung. Alles das vermochte trotzdem sein Theater nicht dauernd zu füllen. Aber immerhin kamen die Leute, die da waren, nachher in das Restaurant, und Lüchow, der Wirth, verdiente wenigstens zum Theil wieder, was Lüchow, der Theaterbesitzer zugesetzt hatte. Hätte Lüchow den ursprünglichen Plan ausgeführt, in seinem Theater auch Operette zu geben, so hätte er wahrscheinlich längst den Sieg errungen. Denn von all den neuen Operetten-Erfolgen (Lustige Wittwe, Dollarprinzessin, Walzertraum) haben wir nicht einen einzigen zu hören bekommen. Bei einer so reichen Operettenernte wäre das Wagniß gerechtfertigt gewesen. Aber es heißt, Lüchow habe davor gebangt.

Im neuen deutschen Theater waren sie nicht so glücklich daran. Sie fanden von vornherein allzu viel Steine auf dem Wege, die sie selbst dort hingeworfen hatten. Da war ein geschäftlicher Leiter, Harry Blitz, der das Theatergeschäft nicht kannte, sich mit Baumfeld gleich zu Anfang überwarf, ihn entließ, ihn wieder aufnahm und ihm in Eugen Burg einen praktischen Theatermann als Mitdirektor zur Seite stellte. Das war der denkbar schlimmste Fehler, denn nun war dem Unfrieden die Thür geöffnet und ein einheitliches Zusammenarbeiten unmöglich. Es bildeten sich Parteien, die sich erbittert bekämpften. Die Verhältnisse wurden so unerträglich, daß Baumfeld dieser Tage abermals von der Direktionsthätigkeit entbunden wurde. Es handelte sich um rückständiges Gehalt, das Baumfeld hatte eintreiben wollen. Und abermals trugen die Streitenden ihren Zwist in die deutsche Presse.

Leider mischten sich auch Mitglieder des Theaters mit einer wenig taktvollen offenen Erklärung gegen Baumfeld in den Zwist. Das Erstaunlichste ist, daß diese Taktlosigkeit noch durch deutsche Blätter unterstützt wurde, die die Erklärung veröffentlichten, anstatt sie in den Papierkorb zu versenken. Sie hat freilich das Gegentheil erreicht und Baumfeld das verstärkte Wohlwollen des Publikums gesichert. Das sind unglückselige Ereignisse, die sicher nicht dazu beitragen, das ohnehin schwache Interesse des Publikums für das Theater zu beleben. Das Gerücht erhält sich, daß das Theater bereits an amerikanische Händler mit landläufiger Theaterwaare verpachtet sei. Das wäre ein jammervolles und klägliches Ende eines immerhin glanzvollen Anfangs.

Fast wie eine Satire muthet es an, daß in diesen von allen guten Geistern verlassenen Musentempel gerade jetzt wieder das Publikum in erstaunlicher Menge strömt und ihn mit fröhlichem Lachen erfüllt. Der das Kunststück fertig bringt, ist Konrad Dreher, der große Münchener Humorist der Bühne. Er erschien zum ersten Mal als braver Münchener Brauer Mathias Gollinger in dem gleichnamigen Stück von Rechtsanwalt Bernstein in München (dem Hardenvertheidiger) und Oskar Blumenthal. So einen Jubel hat man im deutschen Theater lange nicht mehr gehört und solche Beifallsstürme (wie der Berichterstatter sagt), ebenfalls nicht. Ein Wunder ist's freilich nicht.

Dieser Münchener „Hamur" hat etwas so überaus Anheimelndes und Dreher ist einer von den wenig geborenen Humoristen, die nichts dafür können, daß sie humorvoll sind. Ich kenne keinen Bühnenhumoristen (Komiker ist hier zu wenig und zu unwürdig), der so natürlich und einfach ist wie Dreher und gerade damit die größten Wirkungen erzielt. Im Plaza-Hotel erzählte er mir neulich, wie er einmal Thierstimmen nachgemacht habe und auf die Frage an das Publikum, was er noch nachahmen solle, eine Stimme aus dem Hintergrund ertönt sei: „Machen Sie 'mal eine Oelsardine nach!" Das kam genau so komisch heraus, wie seine Bemerkungen auf der Bühne. Vielleicht wird Dreher ein schöner Sonnenuntergang für das Blitz-Theater!

H. F. Urban.

Verkehrsunfall.

Sauste auf das Pflaster und erlitt schwere Verletzungen.

Eine nördlich fahrende State Str.-Elektrische stieß heute früh an Adams Straße mit einem der Firma Neumann, Grabske & Jensen, South Water Straße, gehörigen, von Dennis Buckley bedienten Fuhrwerk zusammen. Buckley entkam unversehrt; der 46jährige, Nr. 643 W. Taylor Straße wohnhafte Morris Mankowitz aber, der als einziger Fahrgast auf der vorderen Plattform der Elektrischen stand, sauste kopfüber auf das Pflaster und erlitt außer schweren Brauschen wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen. Er fand Aufnahme im Nothfall-Hospital. Buckley soll angeblich dadurch, daß er versuchte, dicht vor der nahenden Elektrischen über die Geleise zu fahren, den Zusammenstoß verschuldet haben. Der Wagen wurde leicht beschädigt. Auch gingen die Scheiben der Vorderwand des Straßenbahnwagens in Scherben.

Ein Pechvogel.

Auf der Arbeitssuche begriffen, versuchte gestern der 47jährige Lawrence Sherthoff, Nr. 151 Fry Straße, die Geleise der Chicago & Northwestern-Bahn an Front Straße zu kreuzen, trat in den Pfad eines Personenzuges und wurde über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der eine Verstauchung des Rückgrats, einen Hüften- und einen Kieferbruch erlitten hat, fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital.

— Gefährlich.—Arzt: „Ihrer Frau Gemahlin thäte eine Zitronenkur sehr gut." — Gatte: „Um Himmelswillen, sagen Sie meiner Frau nichts davon—eine Reise nach Italien wäre unausbleiblich!"

OUR ANNUAL SHIRT SALE NOW IN FULL BLAST

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

$10,000.00
werth Hemden für Männer und Knaben.

Dieser glückliche Einkauf sollte anziehend sein für jeden Mann oder Knaben, der von diesen Ausstattungs-Artikel nöthig hat.

29c f. Männer Negligee-Hemden, gute Sorten v. Mustern, — 50c werth.

33c f. Männer blaue Chambray Hemden, faced Aermel, alle Größen, sp. Werthe.

58c für reguläre 85c Männer Negligee-Hemden, — mit festgemachten Manschetten.

85c für Männer gefältelte Negligee Hemden, — beste Arbeit und Facons, $1.50 wth.

43c f. Männer blaue Chambray Hemden, gefältelter Busen, 14 bis 17, 69c werth.

39c für Männer Negligee-Hemden, festgemachte Manschetten, 75c werth.

29c für Männer schwarze Sateen Hemden, — 50c Qualität, — alle Größen.

35c für Männer Negligee-Hemden, festgemachte Kragen, helle und dunkle Muster.

5c für Hosenträger f. Knaben, — elastisches Gewebe, reguläre 10c Werthe.

Blaue Chambray Hemden für Knaben — festgemachte Kragen, reguläre 39c Werthe, zu ... 19c

Einfache und gefältelte Negligee-Hemden f. Knaben, helle und dunkle Muster, 50c Werthe, zu ... 35c

15c Männer Polizisten-Hosenträger — schweres elastisches Gewebe, Leder-Enden — 25c werth, 2 für 25c, Paar ...

4c Stück für türkischrothe Männer-Taschentücher, große Sorte, echte Farben, reg. 8c Wthe.

5c per Yard für Stickerei Edging und Einsätze, Rester, 4 bis 6 Yards, 10c Werthe.

5c per Yard, für reinseidenes Taffetta Band, Nr. 22, alle Farben, reg. 10c Werthe.

6c [illegible]

5c [illegible]

58c f. Damen Percale Dressing Sacques — reg. 85c Werthe, extra speziell für Montag.

85c f. Damen Flanelette Nachtkleider, regul. Preis $1.75, sehr spezielle Werthe.

$1.98 f. Damen Sweater Coats, regulärer Preis $3.00, speziell für Montag.

6½c [illegible]

39c [illegible]

Erfolgreicher Schluß des Baumwollstoffe-Verkaufs

Muslin — Fabrik-Rester von gebleichtem Muslin, weicher Finish, Yard breit, werth bis zu 10c — per Yard zu ... 4¾c

Longcloth — Gebleichtes Longcloth, fein weich appretirt, 36 Zoll breit, 10c werth, zu, per Yd. ... 6½c

Handtücher — 75 Dtzd. ungebleichte türkische Handtücher, extra groß, 20x47, regul. Preis 20c, speziell zu ... 13½c

Percales — 36zöllige schlichtfarbene Percales, alles helle Farben, 10 Yds. auf einen Kunden, 10c werth, per Yard ... 4c

Flanell — 50 Stücke extra schweres gebleichtes Cotton Flanell, 10 Yds. auf einen Kunden, 10c werth, zu per Yard ... 5c

Percale — 1 Kiste v. feinem Corded Shirting Percale, 36 Zoll breit, alles helle Grundfarben, 12c werth, Yard ... 6½c

Betttuchzeug [illegible] ... 4c

Betttücher 81x90-zöll. fert. gemachte gebleichte [illegible] ... 45c

Lawns 3750 Yds. feine [illegible] ... 3c

Prints 5 Kisten Simpson [illegible] ... 4½c

Gingham 4000 Yds. feines Kleider-Gingham [illegible] ... 5¾c

Pongees 100 Stücke feine Yarn merzerisirte Pongee, alle [illegible] ... 12½c

Grocery-Preise, speziell für Montag-Verkauf

Größte Fisch Auslage in der Stadt für die Fastenzeit.

[illegible]

Kurzwaaren [illegible]

Likör-Verkauf $2.25 werth Likör für 98c — [illegible] ... Mit diesem Koupon 98c

Kurzwaaren [illegible]

7c per Paar f. schwarze fleischgefütterte Damenstrümpfe, reg. 10c Wth.

9½c per Yard f. 36-zöll. Baumwoll-Cashmere [illegible]

59c [illegible]

48c [illegible]

39c [illegible]

88c [illegible]

$2.98 [illegible]

$1.39 [illegible]

$4.98 [illegible]

98c [illegible]

49c per Paar für beste Gummischuhe für Männer, alle Größen, regul. 79c Werth.

$1.00 per Paar für Knaben-, Jünglings- u. Mädchen-Schuhe, — alle Größen, $1.50 Werth.

3c per Stück für Schälmesser für allgemeinen Küchengebrauch, ölgehärtete Klinge, lackirter oder einfacher Griff.

5c für 1 Packet Tinned Bilderdraht, 25 Yards und 1 Dtzd. messingplattirte Moulding-Haken.

5c für Schwämme zum Abwaschen v. Wänden und Holzwerk—speziell für Montag.

$3.98 für Damen-Coats, reguläre $15 Werthe, herabgesetzt für Räumung.

$2.98 für Damen-Röcke, (Skirts), reinwoll. Panama, Flare od. plaited, Selbst- od. Seidenfoldbes.

Finanzielles.

Eine gute Art, Geld zu sparen,

ist, einen Theil Eures Einkommens jede Woche oder jeden Monat zu deponiren in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK.

Bedenkt, kein Geschäft ist so klein, und keines so groß, dem nicht von dieser Bank sorgfältige Beachtung geschenkt wird.

Offen von 9 Vorm. bis 4 Nachm. Ebenfalls Samstag Abends von 6 bis 8. Bestände über eine halbe Million Dollars.

652 Blue Island Ave.
sa,mo,mi*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,misamo*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4ja,samomi*

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sap,bidosa*

Erste Hypotheken-Anleihen
auf Chicagoer Grundeigenthum zum Verkauf; dringen netto
5 bis 5½ Prozent Zinsen.
Farm-Anleihen in Summen von $500 bis $2000, netto 6%.
Sprecht vor im Real Estate Loan Department.
WESTERN TRUST AND SAVINGS BANK
La Salle und Adams Straße.
jan12,bidosa*

Guarantee Trust and Savings Bank
63. und Green Str., Chicago
Direktoren
H. A. Becker, Charles J. Mau, Paul Schulze, C. H. Sippel, William Winterhoff, Henry F. Bartling, Chas. T. Chandler, George Thies, C. H. Dehning, John Müller, Wm. H. C. Stege
18feb,dosabi,1m

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misason*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.
12feb

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen". Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
Montag, 22. Februar
Dry Goods.
Gute Qual. Sicherheitsnadeln, alle Größen, Dutz ... 2c
Schwarzes, weißes oder lohfarbiges Stopfgarn, Spule ... 1c
5 Yd. Rolle Soutache Kleider-Einfaßband, per Rolle ... 7c
8c Qual. gebleicht. Shaker-Flanell, per Yard ... 6½c
Volle Breite echtfarb. roth bord. Crash Toweling, Yd. ... 5½c
7c Qual. blaues Kaliko Kattun, Yd ... 5½c
Yard breites 8c Qual. ungebl. Muslin, Yd ... 6½c
Groceries
¼ Oel-Sardinen, 3 Büchsen ... 11c
F'cy Navy-Bohnen, 3 Pfd. für ... 14c
5 Pfd. bestes Patentmehl—in Tuch-Sack ... 15c
2½ Pfd. Pack. Blu-Borax Stärke, für ... 15c
½ Pfd. Lowney Cocoa, per Büchse ... 17c
Van Camp's Catsup, p. Flasche 18c
Kneipp Malt Kaffee, großes Packet ... 19c
Quaker Corn Flakes, 5 Packete 25c
Koupon.
½ Ga. Rye Whiskey oder Brandy, wth. 1.25
½ Gal. Cal. Port-Wein, werth ... .75
Gesammt-Werth ... 2.00
Mit diesem Koupon $1.00

JOHN KRUMM
127-135 Ost Fullerton Ave.
Speziell für Montag!
10c Kleider-Gingham, per Yard ... 6⅞c
12c Baby Flanell, weiß, rosa und hellblau, per Yard ... 6⅞c
15c türkische Bade-Handtücher, d. Stück 8c
$1.50 weiße Lawn-Blusen für Damen, per Stück ... 99c
50c schwere fließgefütterte Männer-Kleider, das Stück ... 33c
$2.50 und $2 Knaben-Anzüge, per Anzug $1.69 und ... $1.39
$1.35 warmgefütterte Damenschuhe, per Paar ... 98c
Weiße Porzellan-Tassen und Untertassen, per Paar ... 5c
$1.69 Waschkessel, Nr. 8 od. 9, mit Kupferboden, das Stück ... $1.00
Gold Dust Wasch-Pulver; zwei 25c Packete für ... 35c
Frisch gerösteter Peaberry Kaffee, per Pfund ... 15c
Pork Loins, per Pfund ... 10¾c
Pork Schulter, per Pfund ... 9½c

Leset die „Sonntagpost"

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
23nov,misamo,*

Schiffskarten Freikarten
Nach und von EUROPA
mit den besten Expreß- und Postdampfern der wohlbekannten und beliebtesten Linien wie
Norddeutscher Lloyd ... Bremen
Hamburg-Amerika Linie ... Hamburg
Holland-Amerika Linie ... Rotterdam
Rothe Stern Linie ... Antwerpen
Französische Linie ... Havre
Austro-Amerikanische Linie ... Fiume-Triest
und vielen anderen Linien. Wenn Ihr die richtigen und Original-Billets kaufen wollt, wendet Euch persönlich oder schriftlich an die einzige autorisirte Agentur der Nordseite, welche täglich bis 8 Abends u. Sonntags bis 4 Nachmittags geöffnet ist. Betten in der 2. und 3. Kajüte für März, April und Mai sind jetzt zu reserviren.
JOS. ASCHKAR, 164 Ost North Ave.,
Ecke Halsted Str., Zimmer 4.
Notiz. — Diese Agentur ist unter $5000 Kaution zu den verschiedenen Dampfschiffslinien.
frsadido

Kohlen $4.00
Hocking Valley Lump ... $5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut ... $4.00
Diamond Block ... $4.75
Beste Range und Chestnut ... $7.75
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.
Ecke Clark und Madison Str.
Telephon Main 3062.